BEDIENUNGSANLEITUNG 2011

125 SX
150 SX
250 SX
150 XC USA
250 XC EU/USA
300 XC EU/USA

Art.-Nr. 3211596de



LIEBER KTM KUNDE

Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein KTM Motorrad beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen sportlichen Motorrades, das Ihnen bestimmt viel Freude bereiten wird, wenn Sie es entsprechend warten und pflegen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Fahren!

Bitte tragen Sie unten die Seriennummern Ihres Fahrzeuges ein.

Fahrgestellnummer (☛ S. 9)	Händlerstempel
Motornummer (☛ S. 9)	

Die Bedienungsanleitung entsprach zum Zeitpunkt der Drucklegung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen.

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM-Sportmotorcycle AG behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und ähnliches ohne vorheriger Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

© 2010 KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen Österreich
Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck, auch auszugsweise, sowie Vervielfältigungen jeder Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

ISO 9001(12 100 6061)
Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.
Ausgestellt durch: TÜV Management Service

KTM-Sportmotorcycle AG
5230 Mattighofen, Österreich

INHALTSVERZEICHNIS

DARSTELLUNGSMITTEL 4
WICHTIGE HINWEISE 5
FAHRZEUGANSICHT 7
- Fahrzeugansicht vorne links (Symboldarstellung) 7
- Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung) 8

SERIENNUMMERN 9
- Fahrgestellnummer 9
- Typenschild 9
- Motornummer 9
- Gabelartikelnummer 9
- Federbeinartikelnummer 9

BEDIENUNGSELEMENTE 10
- Kupplungshebel 10
- Handbremshebel 10
- Gasdrehgriff 10
- Kurzschlusstaster 10
- E-Starterknopf (250/300 XC) 11
- Tankverschluss öffnen 11
- Tankverschluss schließen 11
- Kraftstoffhahn (alle XC Modelle) 11
- Kraftstoffhahn (alle SX Modelle) 12
- Choke 12
- Schalthebel 12
- Kickstarter 13
- Fußbremshebel 13
- Seitenständer (alle XC Modelle) 13
- Plug-in-Ständer (alle SX Modelle) 14

INBETRIEBNAHME 15
- Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 15
- Motor einfahren 16
- Fahrzeug auf erschwerte Einsatzbedingungen vorbereiten 16
- Vorbereitungen für Fahrten im trockenen Sand 16
- Vorbereitungen für Fahrten im nassen Sand 17
- Vorbereitungen für Fahrten bei nasser und schlammiger Strecke 18
- Vorbereitungen für Fahrten bei hoher Temperatur und langsamer Fahrt 19
- Vorbereitungen für Fahrten bei niedrigen Temperatuen oder bei Schnee 19

FAHRANLEITUNG 20
- Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme 20
- Startvorgang 20
- Anfahren 21
- Schalten, Fahren 21
- Abbremsen 21
- Anhalten, Parken 22
- Kraftstoff tanken 22

SERVICEPLAN (SX) 24
- Serviceplan 24
- Servicearbeiten (als Zusatzauftrag) 25

SERVICEPLAN (XC) 26
- Serviceplan 26
- Servicearbeiten (als Zusatzauftrag) 27

FAHRWERK ABSTIMMEN 28
- Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren 28
- Druckstufendämpfung Federbein 28
- Druckstufendämpfung Low Speed des Federbeins einstellen 28
- Druckstufendämpfung High Speed des Federbeins einstellen 29
- Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen 30
- Maß Hinterrad entlastet ermitteln 31
- Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren 31
- Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren 31
- Federvorspannung des Federbeins einstellen 🔧 32
- Fahrtdurchhang einstellen 🔧 32
- Grundeinstellung der Gabel kontrollieren 33
- Druckstufendämpfung der Gabel einstellen 33
- Zugstufendämpfung der Gabel einstellen 34
- Lenkerposition 35
- Lenkerposition einstellen 🔧 35

SERVICEARBEITEN FAHRGESTELL 36
- Motorrad mit Hubständer aufheben 36
- Motorrad vom Hubständer nehmen 36
- Gabelbeine entlüften 36
- Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen 37
- Gabelschutz lösen 37
- Gabelschutz positionieren 37
- Gabelbeine ausbauen 🔧 38
- Gabelbeine einbauen 🔧 38
- Gabelschutz ausbauen 🔧 39
- Gabelschutz einbauen 🔧 39
- Untere Gabelbrücke ausbauen 🔧 39
- Untere Gabelbrücke einbauen 🔧 40
- Steuerkopflagerspiel kontrollieren 41
- Steuerkopflagerspiel einstellen 🔧 42
- Steuerkopflager schmieren 🔧 42
- Startnummerntafel ausbauen 42
- Startnummerntafel einbauen 42
- Kotflügel vorne ausbauen 43
- Kotflügel vorne einbauen 43
- Federbein ausbauen 🔧 43
- Federbein einbauen 🔧 43
- Sitzbank abnehmen 44
- Sitzbank montieren 44
- Luftfilterkastendeckel ausbauen 44
- Luftfilterkastendeckel einbauen 44
- Luftfilter ausbauen 🔧 45
- Luftfilter einbauen 🔧 45
- Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen 🔧 45
- Enddämpfer ausbauen 46
- Enddämpfer einbauen 46
- Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln 🔧 46
- Kraftstofftank ausbauen 🔧 47
- Kraftstofftank einbauen 🔧 48
- Kettenverschmutzung kontrollieren 49
- Kette reinigen 49
- Kettenspannung kontrollieren 49
- Kettenspannung einstellen 50
- Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren 50
- Kettenführung einstellen 🔧 52
- Gasbowdenzugverlegung kontrollieren 52
- Grundstellung des Kupplungshebels einstellen 53
- Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren 53
- Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln 🔧 54

BREMSEN 56
- Leerweg am Handbremshebel kontrollieren 56
- Grundstellung des Handbremshebels einstellen 56
- Bremsscheiben kontrollieren 56

Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren ... 57
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen ... 57
Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren ... 58
Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln ... 58
Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren ... 60
Grundstellung des Fußbremshebels einstellen ... 60
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren ... 61
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen ... 61
Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren ... 62
Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln ... 62
RÄDER, REIFEN ... 64
Vorderrad ausbauen ... 64
Vorderrad einbauen ... 64
Hinterrad ausbauen ... 65
Hinterrad einbauen ... 65
Reifenzustand kontrollieren ... 66
Reifenluftdruck kontrollieren ... 67
Speichenspannung kontrollieren ... 67
ELEKTRIK ... 68
Batterie ausbauen (250/300 XC) ... 68
Batterie einbauen (250/300 XC) ... 68
Batterie laden (250/300 XC) ... 68
Hauptsicherung ausbauen (250/300 XC) ... 69
Hauptsicherung einbauen (250/300 XC) ... 70
KÜHLSYSTEM ... 71
Kühlsystem ... 71
Kühlerabdeckung (alle SX Modelle) ... 71
Kühlerabdeckung ausbauen (alle SX Modelle) ... 71
Kühlerabdeckung einbauen (alle SX Modelle) ... 72
Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren ... 72
Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren ... 73
Kühlflüssigkeit ablassen ... 73
Kühlflüssigkeit einfüllen ... 74
MOTOR ABSTIMMEN ... 75
Gasbowdenzugspiel kontrollieren ... 75
Gasbowdenzugspiel einstellen ... 75
Vergaser ... 75
Vergaser - Leerlauf einstellen ... 76
Schwimmerkammer des Vergasers entleeren ... 77
Steckerverbindung Zündkurve ... 78
Zündkurve ändern ... 78
Grundstellung des Schalthebels kontrollieren ... 78
Grundstellung des Schalthebels einstellen ... 78
Motorcharakteristik - Hilfsfeder (alle 250/300 Modelle) ... 79
Motorcharakteristik - Hilfsfeder einstellen (alle 250/300 Modelle) ... 79
SERVICEARBEITEN MOTOR ... 80
Getriebeölstand kontrollieren ... 80
Getriebeöl wechseln ... 80
Getriebeöl ablassen ... 81
Getriebeöl einfüllen ... 81
Getriebeöl nachfüllen ... 82
REINIGUNG, PFLEGE ... 83
Motorrad reinigen ... 83
LAGERUNG ... 84
Lagerung ... 84
Inbetriebnahme nach der Lagerung ... 84
FEHLERSUCHE ... 85
TECHNISCHE DATEN - MOTOR ... 87
125 SX ... 87
150 SX ... 87
150 XC USA ... 88
250 SX ... 88
250 XC EU/USA ... 89
300 XC EU/USA ... 90
Füllmenge - Getriebeöl ... 90
Füllmenge - Kühlflüssigkeit ... 90
TECHNISCHE DATEN - ANZUGSDREHMOMENTE MOTOR ... 91
alle 125/150 Modelle ... 91
250 SX ... 92
250/300 XC ... 92
TECHNISCHE DATEN - VERGASER ... 94
125 SX ... 94
Vergaser - Grundeinstellung Sandstrecken (125 SX) ... 94
Vergaserkonfiguration (125 SX) ... 95
150 SX ... 96
Vergaser - Grundeinstellung Sandstrecken (150 SX) ... 96
Vergaserkonfiguration (150 SX) ... 97
250 SX ... 98
Vergaser - Grundeinstellung Sandstrecken (250 SX) ... 98
Vergaserkonfiguration (250 SX) ... 99
150 XC USA ... 100
Vergaserkonfiguration (150 XC USA) ... 100
250 XC EU/USA ... 101
Vergaserkonfiguration (250 XC EU/USA) ... 102
300 XC EU/USA ... 103
Vergaserkonfiguration (300 XC EU/USA) ... 103
TECHNISCHE DATEN - FAHRGESTELL ... 105
Reifen ... 105
Füllmenge - Kraftstoff ... 106
TECHNISCHE DATEN - GABEL ... 107
125/150 SX ... 107
250 SX ... 107
150 XC USA ... 108
250/300 XC ... 108
TECHNISCHE DATEN - FEDERBEIN ... 109
125/150 SX ... 109
250 SX ... 109
150 XC USA ... 110
250/300 XC ... 110
TECHNISCHE DATEN - ANZUGSDREHMOMENTE FAHRGESTELL ... 112
BETRIEBSSTOFFE ... 113
HILFSSTOFFE ... 115
NORMEN ... 117
INDEXVERZEICHNIS ... 118

Verwendete Symbole

Nachfolgend wird die Verwendung von bestimmten Symbolen erklärt.

	Kennzeichnet eine erwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).
	Kennzeichnet eine unerwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).
	Alle Arbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, erfordern Fachkenntnisse und technisches Verständnis. Lassen Sie diese Arbeiten, im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit, in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte durchführen! Dort wird Ihr Motorrad von speziell geschulten Fachkräften mit dem erforderlichen Spezialwerkzeug optimal gewartet.
	Kennzeichnet einen Seitenverweis (Mehr Informationen sind auf der angegebenen Seite nachzulesen).

Benutzte Formatierungen

Nachfolgend werden die verwendeten Schriftformatierungen erklärt.

Eigenname	Kennzeichnet einen Eigennamen.
Name®	Kennzeichnet einen geschützten Namen.
Marke™	Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr.

Einsatzdefinition

KTM Sportmotorräder sind so konzipiert und konstruiert, dass sie gängigen Beanspruchungen bei regulärem Wettbewerbseinsatz standhalten. Die Motorräder entsprechen den derzeit gültigen Reglements und Kategorien der obersten internationalen Motorsportverbände.

Info
Das Motorrad ist nur auf abgesperrten Strecken, außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, zu betreiben.

Service

Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß sind die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Service-, Pflege- und Abstimmungsarbeiten von Motor und Fahrwerk. Schlechte Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.
Die Benutzung der Motorräder bei erschwerten Einsatzbedingungen, z. B. Sand, stark schlammiges und feuchtes Gelände, kann zu überdurchschnittlichem Verschleiß von Komponenten wie etwa Antriebsstrang oder Bremsen führen. Demzufolge kann ein Service bzw. der Austausch von Verschleißteilen bereits vor Erreichen der Verschleißgrenze laut Serviceplan notwendig sein.
Beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten und Serviceintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.

Garantie

Die im Serviceplan vorgeschriebenen Arbeiten müssen ausschließlich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte durchgeführt und im Serviceheft bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht. Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und/oder Umbauten am Fahrzeug verursacht wurden, kann keine Garantie gewährt werden.

Betriebsmittel

Es sind die in der Bedienungsanleitung genannten Kraft- und Schmierstoffe bzw. Betriebsstoffe gemäß Spezifikation zu verwenden.

Ersatzteile, Zubehör

Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nur Ersatzteile und Zubehörprodukte, die von KTM freigegeben und/oder empfohlen sind und lassen Sie diese in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte montieren. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.
Einige Ersatzteile und Zubehörprodukte sind bei den jeweiligen Beschreibungen in Klammern angegeben. Ihr KTM-Händler berät Sie gerne.

Die aktuellen **KTM PowerParts** für Ihr Fahrzeug finden Sie auf der KTM Website.
Internationale KTM Website: http://www.ktm.com

Arbeitsregeln

Für einige Arbeiten sind Spezialwerkzeuge notwendig. Diese sind nicht Bestandteil des Fahrzeuges, können aber unter der angegebenen Nummer in Klammern bestellt werden. Bsp.: Lagerauszieher (15112017000)
Beim Zusammenbau müssen nicht wiederverwendbare Teile (z. B. selbstsichernde Schrauben und Muttern, Dichtungen, Dichtringe, O-Ringe, Splinte, Sicherungsbleche) durch neue Teile ersetzt werden.
Wird bei Schraubverbindungen ein Schraubensicherungsmittel (z. B. **Loctite®**) verwendet, sind die spezifischen Hinweise des Herstellers zu dessen Verwendung einzuhalten.
Teile, die nach dem Zerlegen wiederverwendet werden sollen, sind zu reinigen und auf Beschädigung bzw. Verschleiß zu kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile wechseln.
Nach Abschluss der Reparatur bzw. Wartung ist die Verkehrssicherheit des Fahrzeuges sicherzustellen.

Transport

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

Hinweis

Brandgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen. Keine Gegenstände über das betriebswarme Fahrzeug legen. Fahrzeug immer erst abkühlen lassen.

– Motor abstellen.

(alle SX Modelle)

– Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **OFF** drehen. (Abbildung 601185-10☛ S. 12)

(alle XC Modelle)

– Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **OFF** drehen. (Abbildung 601157-11☛ S. 11)

– Motorrad mit Spannbändern oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

Umwelt

Motorradfahren ist ein wunderbarer Sport und wir hoffen natürlich, dass Sie ihn in vollen Zügen genießen können. Jedoch – er birgt Potential für Probleme mit der Umwelt wie auch für Konflikte mit anderen Personen. Ein verantwortungsvoller Umgang mit dem Motorrad sorgt aber dafür, dass diese Probleme und Konflikte nicht auftauchen müssen. Um die Zukunft des Motorradsports zu sichern, versichern Sie sich, dass Sie das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzen, zeigen Sie Umweltbewusstsein und respektieren Sie die Rechte anderer.

Hinweise/Warnhinweise

Beachten Sie unbedingt die angegebenen Hinweise/Warnhinweise.

Info

Am Fahrzeug sind verschiedene Hinweis-/Warnhinweisaufkleber angebracht. Entfernen Sie keine Hinweis-/Warnhinweisaufkleber. Fehlen diese, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.

Gefahrengrade

Gefahr

Hinweis auf eine Gefahr, die unmittelbar und mit Sicherheit zum Tod oder zu schweren bleibenden Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Warnung

Hinweis auf eine Gefahr, die wahrscheinlich zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Vorsicht

Hinweis auf eine Gefahr, die möglicherweise zu leichten Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Hinweis

Hinweis auf eine Gefahr, die zu erheblichen Maschinen- oder Materialschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Warnung

Hinweis auf eine Gefahr, die zu Umweltschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Bedienungsanleitung

– Lesen Sie unbedingt diese Bedienungsanleitung genau und vollständig, bevor Sie die erste Ausfahrt unternehmen. Sie enthält viele Informationen und Tipps, die Ihnen die Bedienung und Handhabung Ihres Motorrades erleichtern werden. Nur so erfahren Sie, wie Sie das Motorrad am besten für sich abstimmen und wie Sie sich vor Verletzungen schützen können. Außerdem enthält diese Bedienungsanleitung wichtige Informationen über die Wartung des Motorrades.

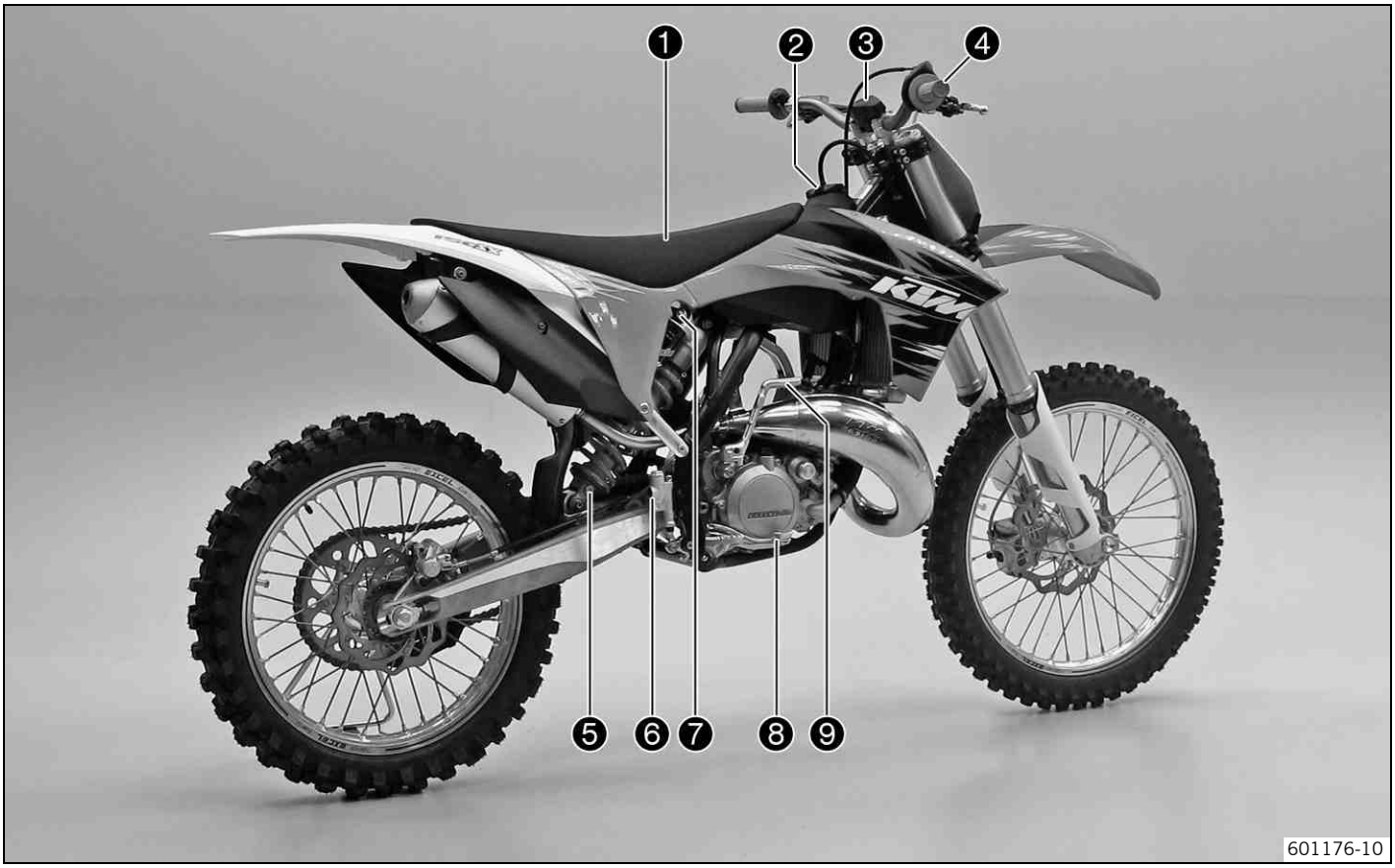
– Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Motorrades und muss beim Weiterverkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.

Fahrzeugansicht vorne links (Symboldarstellung)



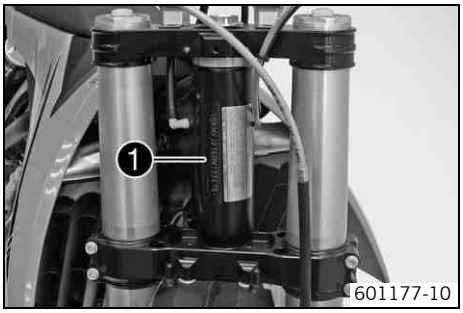
1	Handbremshebel (☛ S. 10)
2	Kurzschlusstaster (☛ S. 10)
3	Kupplungshebel (☛ S. 10)
4	Luftfilterkastendeckel
5	Kraftstoffhahn
6	Choke (☛ S. 12)
7	Schalthebel (☛ S. 12)
8	Kettenführung

Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung)



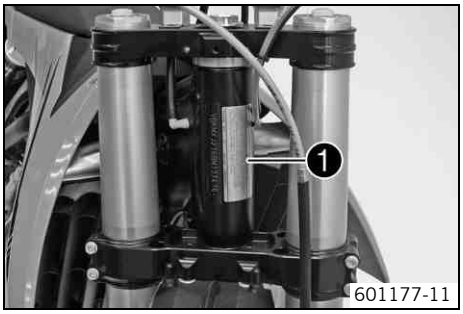
1	Sitzbank
2	Tankverschluss
3	Lenkerpolster
4	Gasdrehgriff (☛ S. 10)
5	Federbein Zugstufeneinstellung
6	Schauglas Bremsflüssigkeit hinten
7	Federbein Druckstufeneinstellung
8	Fußbremshebel (☛ S. 13)
9	Kickstarter (☛ S. 13)

Fahrgestellnummer



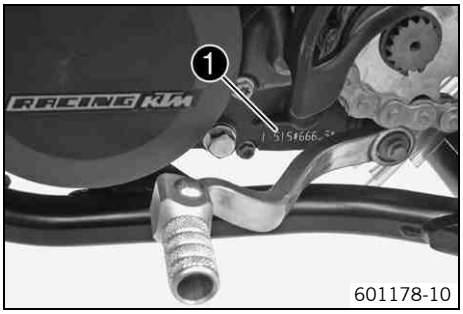
Die Fahrgestellnummer ❶ ist auf dem Steuerkopf rechts eingeprägt.

Typenschild



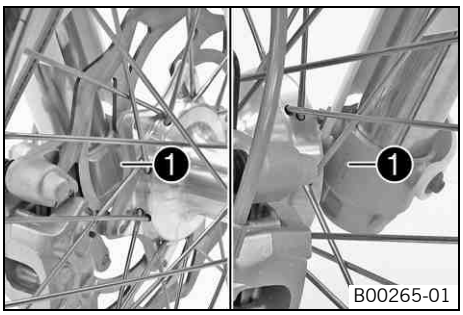
Das Typenschild ❶ ist auf dem Steuerkopf vorn angebracht.

Motornummer



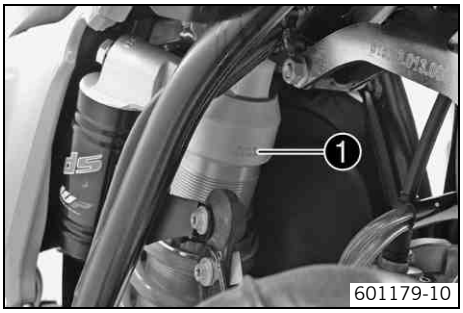
Die Motornummer ❶ ist an der linken Motorseite unterhalb des Kettenritzels eingeprägt.

Gabelartikelnummer



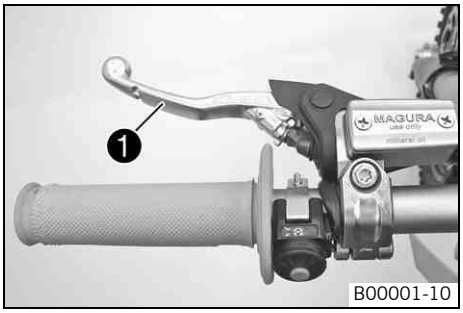
Die Gabelartikelnummer ❶ ist auf der Innenseite der Gabelfaust eingeprägt.

Federbeinartikelnummer



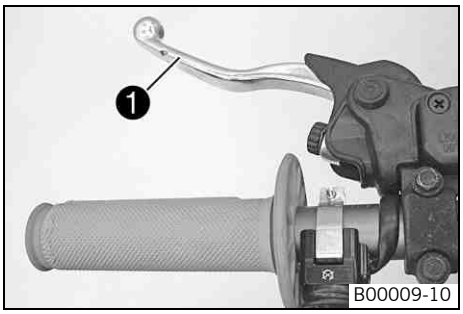
Die Federbeinartikelnummer ❶ ist am Federbeinoberteil über dem Einstellring zur Motorseite hin eingeprägt.

Kupplungshebel



(alle 125/150 Modelle)

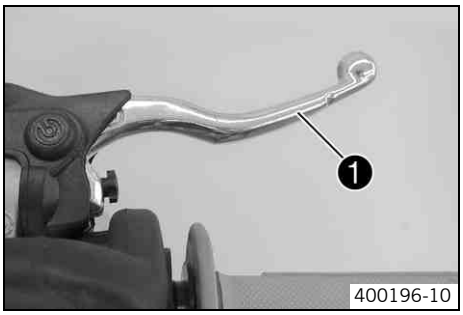
Der Kupplungshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.
Die Kupplung wird hydraulisch betätigt und stellt sich automatisch nach.



(alle 250/300 Modelle)

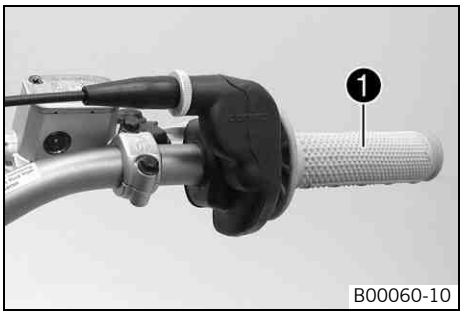
Der Kupplungshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.
Die Kupplung wird hydraulisch betätigt und stellt sich automatisch nach.

Handbremshebel



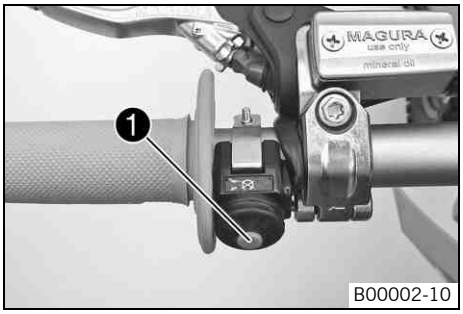
Der Handbremshebel ❶ befindet sich am Lenker rechts.
Mit dem Handbremshebel wird die Vorderradbremse betätigt.

Gasdrehgriff



Der Gasdrehgriff ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Kurzschlusstaster

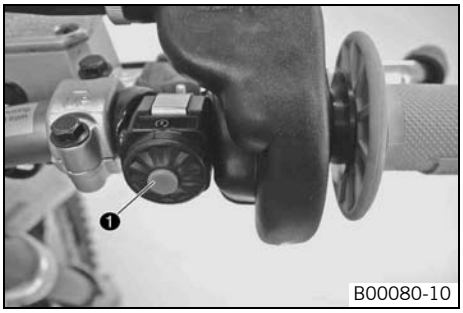


Der Kurzschlusstaster ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

- Kurzschlusstaste ⊠ in der Grundstellung – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.
- Kurzschlusstaster ⊠ gedrückt – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an.

E-Starterknopf (250/300 XC)

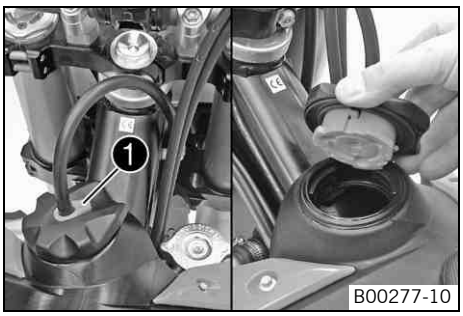


Der E-Starterknopf ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Mögliche Zustände

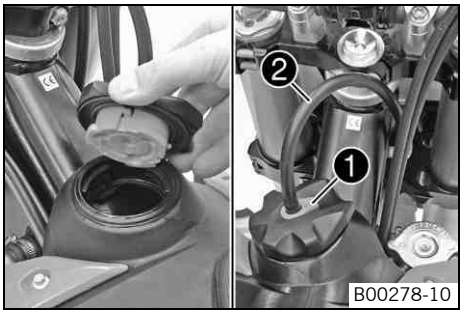
- E-Starterknopf ⓢ in der Grundstellung
- E-Starterknopf ⓢ gedrückt – In dieser Stellung wird der E-Starter betätigt.

Tankverschluss öffnen



– Entriegelungsknopf ❶ drücken, Tankverschluss gegen den Uhrzeigersinn drehen und nach oben abnehmen.

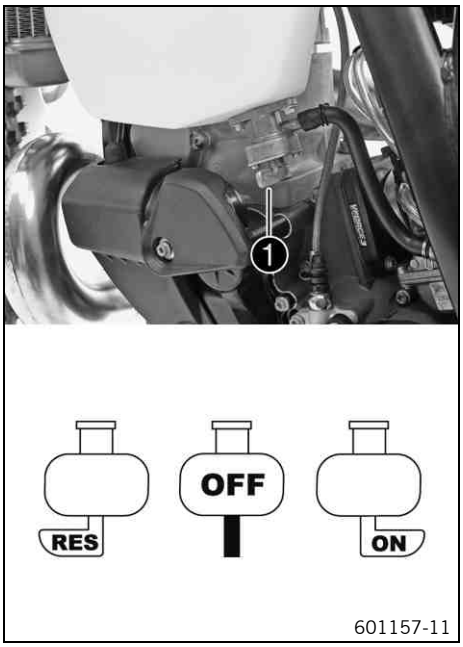
Tankverschluss schließen



– Tankverschluss aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis der Entriegelungsknopf ❶ einrastet.

Info
Schlauch der Kraftstofftankentlüftung ❷ knickfrei verlegen.

Kraftstoffhahn (alle XC Modelle)

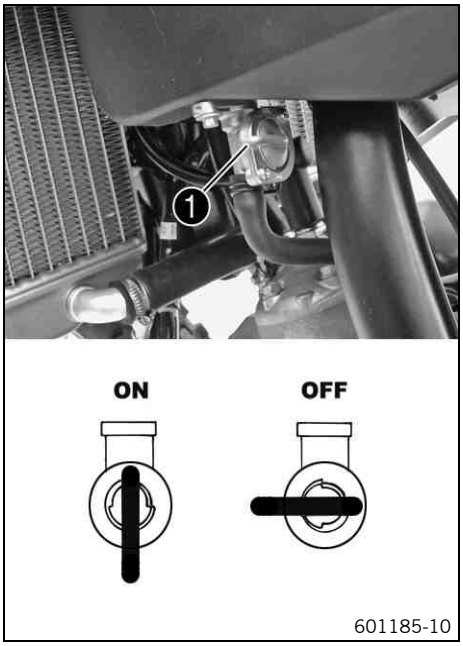


Der Kraftstoffhahn befindet sich an der linken Kraftstofftankseite.
Mit dem Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn kann man die Kraftstoffzufuhr zum Vergaser öffnen oder schließen.

Mögliche Zustände

- Kraftstoffzufuhr geschlossen **OFF** – Es kann kein Kraftstoff vom Tank zum Vergaser fließen.
- Kraftstoffzufuhr offen **ON** – Es kann Kraftstoff vom Tank zum Vergaser fließen. Der Tank entleert sich bis zur Reserve.
- Reservekraftstoffzufuhr offen **RES** – Es kann Kraftstoff vom Tank zum Vergaser fließen. Der Tank entleert sich vollständig.

Kraftstoffhahn (alle SX Modelle)

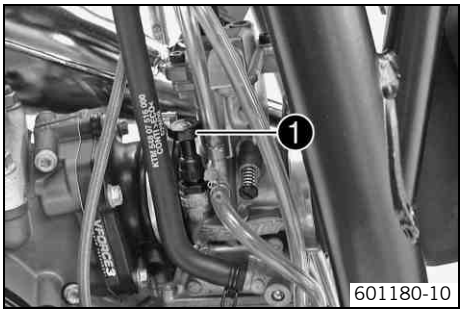


Der Kraftstoffhahn befindet sich an der linken Kraftstofftankseite.
Mit dem Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn kann man die Kraftstoffzufuhr zum Vergaser öffnen oder schließen.

Mögliche Zustände

- Kraftstoffzufuhr geschlossen **OFF** – Es kann kein Kraftstoff vom Tank zum Vergaser fließen.
- Kraftstoffzufuhr offen **ON** – Es kann Kraftstoff vom Tank zum Vergaser fließen. Der Tank entleert sich vollständig.

Choke



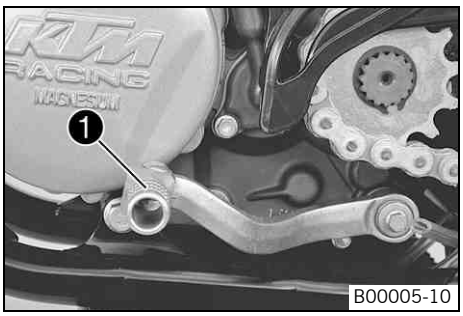
Der Chokeknopf ❶ ist am Vergaser links angebracht.
Bei aktivierter Chokefunktion wird im Vergaser eine Bohrung freigegeben, über die der Motor zusätzlich Kraftstoff ansaugen kann. Dadurch ergibt sich ein fetteres Kraftstoff-Luftgemisch, wie es beim Kaltstart benötigt wird.

Info
Bei betriebswarmen Motor muss die Chokefunktion deaktiviert sein.

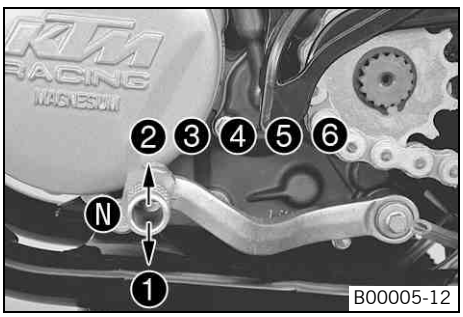
Mögliche Zustände

- Chokefunktion aktiviert – Chokeknopf ist bis zum Anschlag herausgezogen.
- Chokefunktion deaktiviert – Chokeknopf ist bis zum Anschlag hineingedrückt.

Schalthebel

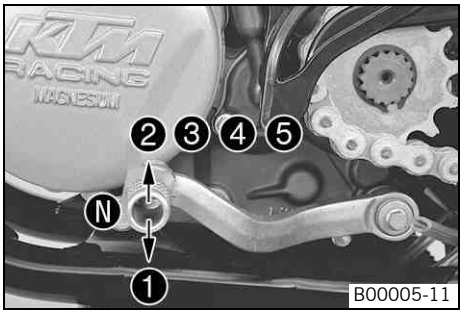


Der Schalthebel ❶ ist am Motor links montiert.



(alle 125/150 Modelle, alle XC Modelle)

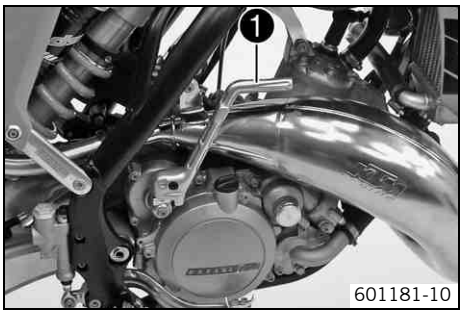
Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.
Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang.



(250 SX)

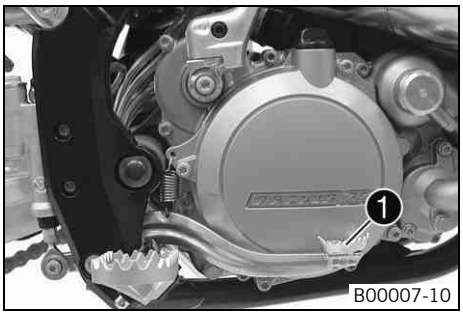
Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.
Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang.

Kickstarter



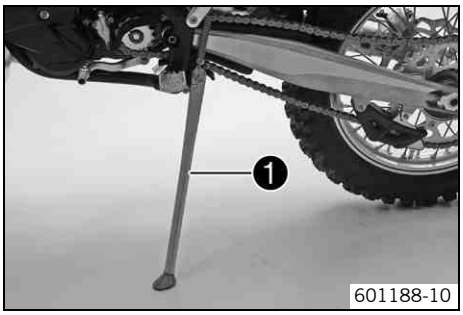
Der Kickstarter ❶ ist am Motor rechts angebracht. Der Oberteil ist schwenkbar.

Fußbremshebel

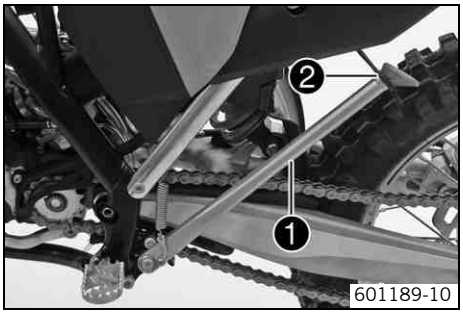


Der Fußbremshebel ❶ befindet sich vor der rechten Fußraste.
Mit dem Fußbremshebel wird die Hinterradbremse betätigt.

Seitenständer (alle XC Modelle)



Der Seitenständer ❶ befindet sich an der linken Fahrzeugseite.

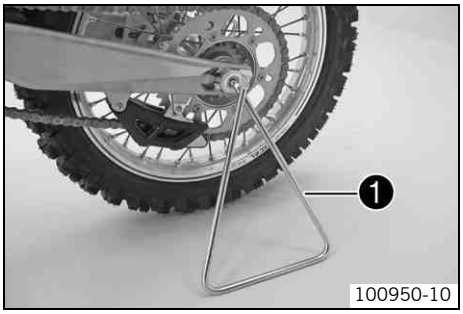


Der Seitenständer dient zum Abstellen des Motorrades.

Info

Während der Fahrt muss der Seitenständer ❶ hochgeklappt und mit dem Gummiband ❷ gesichert sein.

Plug-in-Ständer (alle SX Modelle)



Die Aufnahme für den Plug-in-Ständer ❶ ist die linke Seite der Steckachse.
Der Plug-in-Ständer dient zum Abstellen des Motorrades.

Info
Vor der Fahrt den Plug-in-Ständer entfernen.

Hinweise zur ersten Inbetriebnahme

Gefahr
Unfallgefahr Gefahr durch mangelhafte Verkehrstüchtigkeit.

– Das Fahrzeug nicht in Betrieb nehmen, wenn Sie durch Konsumieren von Alkohol, Medikamenten oder Drogen verkehrsuntüchtig sind bzw. physisch als auch psychisch nicht in der Lage sind.

Warnung
Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzbekleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Schutzbekleidung (Helm, Stiefel, Handschuhe, Hose und Jacke mit Protektoren) bei allen Fahrten tragen. Verwenden Sie immer Schutzbekleidung, die sich in einwandfreiem Zustand befindet und den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Warnung
Sturzgefahr Beeinträchtigung des Fahrverhaltens durch unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad.

– Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein, sonst könnte das Fahrzeug unkontrollierbar werden.

Warnung
Unfallgefahr Kritisches Fahrverhalten durch nicht angepasste Fahrweise.

– Passen Sie die Fahrtgeschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.

Warnung
Unfallgefahr Unfallgefahr durch Mitnahme eines Beifahrers.

– Ihr Fahrzeug ist nicht für die Mitnahme eines Beifahrers ausgelegt. Nehmen Sie keinen Beifahrer mit.

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Wird der Fußbremshebel nicht freigegeben, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht bremsen wollen.

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten.

– Höchstzulässiges Gesamtgewicht und Achslasten nicht überschreiten.

Warnung
Entwendungsgefahr Benutzung durch Unbefugte.

– Fahrzeug nie unbeaufsichtigt stehen lassen solange der Motor läuft. Das Fahrzeug ist vor dem Zugriff Unbefugter zu sichern.

Info
Bedenken Sie beim Betreiben Ihres Motorrades, dass sich andere Menschen durch übermäßigen Lärm belästigt fühlen.

– Vergewissern Sie sich, dass die Arbeiten der Auslieferungsinspektion von einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte durchgeführt wurden.
  ✓ Sie erhalten die Auslieferungsurkunde und das Serviceheft bei der Fahrzeugübergabe.
– Lesen Sie vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung aufmerksam durch.
– Machen Sie sich mit den Bedienungselementen vertraut.
– Grundstellung des Kupplungshebels einstellen. (☛ S. 53)
– Grundstellung des Handbremshebels einstellen. (☛ S. 56)
– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (☛ S. 60)
– Gewöhnen Sie sich auf einem geeigneten Gelände an das Handling des Motorrades.

Info
Ihr Motorrad ist nicht für den Betrieb auf öffentlichen Straßen zugelassen.
Im Gelände ist es empfehlenswert mit einer weiteren Person auf einem zweiten Fahrzeug unterwegs zu sein, um sich gegenseitig zu helfen.

– Versuchen Sie auch einmal möglichst langsam und im Stehen zu fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.
– Machen Sie keine Geländefahrten, die Ihre Fähigkeiten und Erfahrung überfordern.

– Halten Sie während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen fest und lassen Sie die Füße auf den Fußrasten.
– Nehmen Sie kein Gepäck mit.
– Das höchstzulässige Gesamtgewicht und die höchstzulässigen Achslasten sind einzuhalten.

Vorgabe

Höchstzulässiges Gesamtgewicht	335 kg
Höchstzulässige Achslast vorne	145 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	190 kg

– Speichenspannung kontrollieren. (☛ S. 67)

Info
Die Speichenspannung muss nach einer halben Betriebsstunde kontrolliert werden.

– Motor einfahren.

Motor einfahren

– Während der Einlaufphase die angegebene Motorleistung nicht überschreiten.

Vorgabe

maximale Motorleistung	
während der ersten 3 Betriebsstunden	< 70 %
während der ersten 5 Betriebsstunden	< 100 %

– Vollgasfahrten vermeiden!

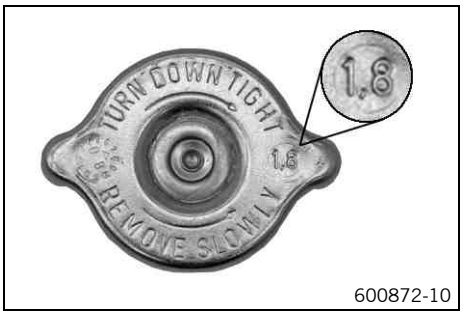
Fahrzeug auf erschwerte Einsatzbedingungen vorbereiten

– Die Benutzung der Motorräder bei erschwerten Einsatzbedingungen, kann zu überdurchschnittlichem Verschleiß von Komponenten wie etwa Antriebsstrang oder Bremsen führen. Demzufolge kann eine Wartung bzw. der Austausch von Verschleißteilen bereits vor Erreichen der Verschleißgrenze laut Serviceplan notwendig sein.

Erschwerte Einsatzbedingungen sind:

– Fahrten im trockenen Sand. (☛ S. 16)
– Fahrten im nassen Sand. (☛ S. 17)
– Fahrten bei nasser und schlammiger Strecke. (☛ S. 18)
– Fahrten bei hoher Temperatur und langsamer Fahrt. (☛ S. 19)
– Fahrten bei niedrigen Temperatuen oder bei Schnee. (☛ S. 19)

Vorbereitungen für Fahrten im trockenen Sand



600872-10

– Kühlerverschluss kontrollieren.

Wert am Kühlerverschluss	1,8 bar

» Wenn der angezeigte Wert nicht dem Sollwert entspricht:

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

– Kühlerverschluss wechseln.

– Luftfilterkasten abdichten.

Tipp
Luftfilterkasten an den Kanten gegen das Eindringen von Schmutz abdichten.

– Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. (☛ S. 45)

Info
Luftfilter ca. alle 30 Minuten kontrollieren.



B00435-01

– Staubschutz für Luftfilter montieren.

Staubschutz für Luftfilter (59006019000)

Info
KTM PowerParts Montageanleitung beachten.



B00436-01

– Sandschutz für Luftfilter montieren.

Sandschutz für Luftfilter (59006022000)

Info
KTM PowerParts Montageanleitung beachten.

– Vergaserbedüsung und Einstellung anpassen.

Info
Die Empfehlung für die Vergaserabstimmung hat Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte.


600868-01

– Kette reinigen.

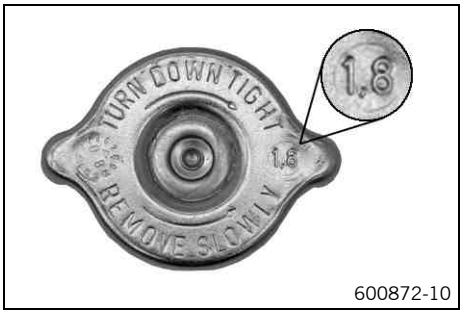
Kettenreinigungsmittel (☛ S. 115)

– Stahlkettenrad montieren.

Tipp
Kette nicht schmieren.

– Kühlerlamellen reinigen.
– Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.
– Bei regelmäßigem Einsatz im Sand – Kolben alle 10 Betriebsstunden wechseln.

Vorbereitungen für Fahrten im nassen Sand



600872-10

– Kühlerverschluss kontrollieren.

Wert am Kühlerverschluss	1,8 bar

» Wenn der angezeigte Wert nicht dem Sollwert entspricht:

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

– Kühlerverschluss wechseln.

– Luftfilterkasten abdichten.

Tipp
Luftfilterkasten an den Kanten gegen das Eindringen von Schmutz abdichten.

– Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. (☛ S. 45)

Info
Luftfilter ca. alle 30 Minuten kontrollieren.



– Wasserschutz für Luftfilter montieren.

Wasserschutz für Luftfilter (59006021000)

Info
KTM PowerParts Montageanleitung beachten.

– Vergaserbedüsung und Einstellung anpassen.

Info
Die Empfehlung für die Vergaserabstimmung hat Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte.



– Kette reinigen.

Kettenreinigungsmittel (☛ S. 115)

– Stahlkettenrad montieren.

Tipp
Kette nicht schmieren.

– Kühlerlamellen reinigen.
– Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.
– Bei regelmäßigem Einsatz im Sand – Kolben alle 10 Betriebsstunden wechseln.

Vorbereitungen für Fahrten bei nasser und schlammiger Strecke

– Luftfilterkasten abdichten.

Tipp
Luftfilterkasten an den Kanten gegen das Eindringen von Schmutz abdichten.

– Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. (☛ S. 45)

Info
Luftfilter ca. alle 30 Minuten kontrollieren.



– Wasserschutz für Luftfilter montieren.

Wasserschutz für Luftfilter (59006021000)

Info
KTM PowerParts Montageanleitung beachten.

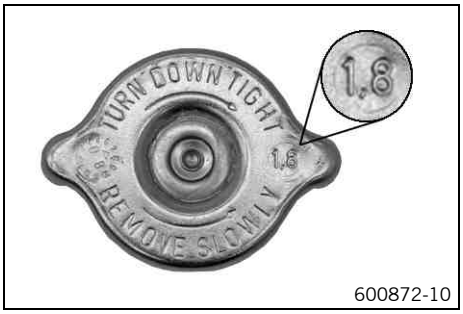
– Vergaserbedüsung und Einstellung anpassen.

Info
Die Empfehlung für die Vergaserabstimmung hat Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte.



– Stahlkettenrad montieren.
– Motorrad reinigen. (☛ S. 83)
– Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.

Vorbereitungen für Fahrten bei hoher Temperatur und langsamer Fahrt



600872-10

– Kühlerverschluss kontrollieren.

Wert am Kühlerverschluss	1,8 bar

» Wenn der angezeigte Wert nicht dem Sollwert entspricht:

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

– Kühlerverschluss wechseln.

– Luftfilterkasten abdichten.

Tipp
Luftfilterkasten an den Kanten gegen das Eindringen von Schmutz abdichten.

– Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. (☛ S. 45)

Info
Luftfilter ca. alle 30 Minuten kontrollieren.


600868-01

– Sekundärübersetzung an die Strecke anpassen.

Info
Das Motoröl wird schnell heiß, wenn die Kupplung wegen einer zulangen Sekundärübersetzung oft betätigt werden muss.

– Kette reinigen.

Kettenreinigungsmittel (☛ S. 115)

– Kühlerlamellen reinigen.
– Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.
– Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 73)

Vorbereitungen für Fahrten bei niedrigen Temperatuen oder bei Schnee

– Luftfilterkasten abdichten.

Tipp
Luftfilterkasten an den Kanten gegen das Eindringen von Schmutz abdichten.

– Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. (☛ S. 45)

Info
Luftfilter ca. alle 30 Minuten kontrollieren.



B00437-01

– Wasserschutz für Luftfilter montieren.

Wasserschutz für Luftfilter (59006021000)

Info
KTM PowerParts Montageanleitung beachten.

– Vergaserbedüsung und Einstellung anpassen.

Info
Die Empfehlung für die Vergaserabstimmung hat Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte.

Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme

Info
Vor jeder Fahrt den Zustand des Fahrzeugs und die Betriebssicherheit kontrollieren.
Das Fahrzeug muss beim Betrieb in einem technisch einwandfreien Zustand sein.

- Getriebeölstand kontrollieren. (☛ S. 80)
- Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 57)
- Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 61)
- Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 58)
- Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 62)
- Funktion der Bremsanlage kontrollieren.
- Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 73)
- Kettenverschmutzung kontrollieren. (☛ S. 49)
- Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (☛ S. 50)
- Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 49)
- Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 66)
- Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 67)
- Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen. (☛ S. 37)
- Gabelbeine entlüften. (☛ S. 36)
- Luftfilter kontrollieren.
- Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.
- Alle Schrauben, Muttern und Schlauchschellen regelmäßig auf festen Sitz kontrollieren.
- Kraftstoffvorrat kontrollieren.

Startvorgang

Gefahr
Vergiftungsgefahr Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

- Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

Hinweis
Motorschaden Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

- Motor immer mit niedriger Drehzahl warmfahren.

Info
Wenn das Motorrad schlecht anspringt, kann alter Kraftstoff in der Schwimmerkammer die Ursache sein. Die leicht entflammbaren Anteile der Kraftstoffe verflüchtigen sich bei längerer Standzeit.
Wenn die Schwimmerkammer mit frischem, zündfähigem Kraftstoff gefüllt ist, wird der Motor sofort anspringen.

Stillstand des Motorrades von mehr als 1 Woche
- Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. 🔧 (☛ S. 77)

(alle SX Modelle)
- Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **ON** drehen. (Abbildung 601185-10☛ S. 12)
  - ✓ Es kann Kraftstoff vom Kraftstofftank zum Vergaser fließen.

(alle XC Modelle)
- Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **ON** drehen. (Abbildung 601157-11☛ S. 11)
  - ✓ Es kann Kraftstoff vom Kraftstofftank zum Vergaser fließen.
- Motorrad vom Ständer nehmen.
- Getriebe in Leerlauf schalten.

Motor kalt
- Chokeknopf bis zum Anschlag herausziehen.
- E-Starterknopf drücken oder Kickstarter über den vollen Weg kraftvoll durchtreten.

Info
Kein Gas geben.

Anfahren

Info
Vor der Fahrt muss der Plug-In Ständer entfernt werden.
Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt und mit dem Gummiband gesichert sein.

– Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig vorsichtig Gas geben.

Schalten, Fahren

Warnung
Unfallgefahr Zurückschalten bei hoher Motordrehzahl führt zum Blockieren des Hinterrades.

– Nicht bei hoher Motordrehzahl in einen kleineren Gang zurückschalten. Der Motor wird überdreht und das Hinterrad kann blockieren.

Info
Treten beim Betrieb betriebsunübliche Geräusche auf, ist sofort anzuhalten, der Motor abzustellen und eine autorisierte KTM-Fachwerkstätte zu kontaktieren.
Der 1. Gang stellt den Anfahr- oder Berggang dar.

– Wenn die Verhältnisse (Steigung, Fahrsituation usw.) es erlauben, können Sie in höhere Gänge schalten. Dazu Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben.
– Wurde die Chokefunktion aktiviert, ist diese nach dem Erwärmen des Motors zu deaktivieren.
– Nach dem Erreichen der Höchstgeschwindigkeit durch volles Aufdrehen des Gasdrehgriffes, diesen auf ¾ Gas zurückdrehen. Die Geschwindigkeit verringert sich kaum, der Kraftstoffverbrauch geht jedoch stark zurück.
– Geben Sie immer nur so viel Gas wie der Motor gerade verarbeiten kann - abruptes Aufreißen des Gasdrehgriffes erhöht den Verbrauch.
– Zum Zurückschalten Motorrad abbremsen und gleichzeitig Gas wegnehmen.
– Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben bzw. nochmals schalten.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn längerer Betrieb im Leerlauf oder im Stand bevorsteht.
  Vorgabe

≥ 2 min

– Vermeiden Sie oftmaliges und längeres Schleifen der Kupplung. Dieses erhitzt das Motoröl und damit den Motor und das Kühlsystem.
– Fahren Sie mit niedriger Drehzahl anstatt mit hoher Drehzahl und schleifender Kupplung.

Abbremsen

Warnung
Unfallgefahr Zu starkes Abbremsen führt zum Blockieren der Räder.

– Die Bremsweise ist der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen anzupassen.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch schwammigen Druckpunkt der Vorder- bzw. Hinterradbremse.

– Bremssystem kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsen.

– Verschmutzte oder nasse Bremsen vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

– Auf sandigem, regennassem oder schlüpfrigem Untergrund soll vorwiegend die Hinterradbremse betätigt werden.
– Der Bremsvorgang sollte immer vor Kurvenbeginn abgeschlossen sein. Schalten Sie dabei, der Geschwindigkeit entsprechend, in einen kleineren Gang.
– Nutzen Sie bei langen Talfahrten die Bremswirkung des Motors. Schalten Sie dazu einen oder zwei Gänge zurück, überdrehen Sie jedoch den Motor nicht. So brauchen sie wesentlich weniger zu bremsen und die Bremsen werden nicht überhitzt.

Anhalten, Parken

Warnung
Entwendungsgefahr Benutzung durch Unbefugte.

– Fahrzeug nie unbeaufsichtigt stehen lassen solange der Motor läuft. Das Fahrzeug ist vor dem Zugriff Unbefugter zu sichern.

Warnung
Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Heiße Teile wie z. B. Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsen nicht berühren. Bevor mit Arbeiten an diesen Teilen begonnen wird, Teile abkühlen lassen.

Hinweis
Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

Hinweis
Brandgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen. Keine Gegenstände über das betriebswarme Fahrzeug legen. Fahrzeug immer erst abkühlen lassen.

Hinweis
Materialschaden Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch übermäßige Belastung.

– Der Seitenständer ist nur für das Gewicht des Motorrades ausgelegt. Setzen Sie sich nicht auf das Motorrad, wenn es auf dem Seitenständer steht. Der Seitenständer bzw. der Rahmen können beschädigt werden und das Motorrad kann umfallen.

– Motorrad abbremsen.
– Getriebe in Leerlauf schalten.
– Kurzschlusstaster ⊠ bei Leerlaufdrehzahl des Motors drücken, bis der Motor stillsteht.

(alle XC Modelle)
– Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **OFF** drehen. (Abbildung 601157-11☛ S. 11)

(alle SX Modelle)
– Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **OFF** drehen. (Abbildung 601185-10☛ S. 12)

– Fahrzeug am Seitenständer abstellen.

Kraftstoff tanken

Gefahr
Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.

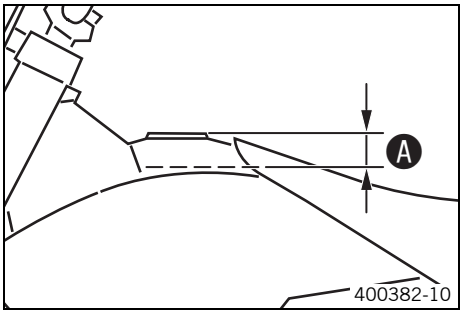
Warnung
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln.

Warnung
Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.

– Motor abstellen.
– Tankverschluss öffnen. (☛ S. 11)



– Kraftstofftank bis maximal an das Maß Ⓐ mit Kraftstoff auffüllen.

Vorgabe

Maß Ⓐ	35 mm

Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	7,5 l	Superkraftstoff bleifrei mit 2-Takt Motoröl gemischt (1:40) (☛ S. 114) (125/150 SX)
		Superkraftstoff bleifrei mit 2-Takt Motoröl gemischt (1:60) (☛ S. 114) (250 SX)
Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	11,5 l	Superkraftstoff bleifrei mit 2-Takt Motoröl gemischt (1:40) (☛ S. 114) (150 XC USA)
		Superkraftstoff bleifrei mit 2-Takt Motoröl gemischt (1:60) (☛ S. 114) (250/300 XC)

Motoröl 2-Takt (☛ S. 114)

– Tankverschluss schließen. (☛ S. 11)

Serviceplan

	S10A	S20A	S30A
Getriebeöl wechseln. 🔧 (125/150 SX)	•	•	•
Getriebeöl wechseln. 🔧 (250 SX)		•	
Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 58)	•	•	•
Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 62)	•	•	•
Bremsscheiben kontrollieren. (☛ S. 56)	•	•	•
Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren.	•	•	•
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 61)	•	•	•
Dichtmanschetten Fußbremszylinder wechseln. 🔧		•	
Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (☛ S. 60)	•	•	•
Rahmen und Schwingarm kontrollieren. 🔧	•	•	•
Schwingarmlagerung kontrollieren. 🔧		•	
Schwenklager am Federbein oben und unten kontrollieren. 🔧	•	•	•
Kleinen Gabelservice durchführen. (alle SX Modelle) 🔧	•	•	•
Großen Gabelservice durchführen. (alle SX Modelle) 🔧			•
Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 66)	•	•	•
Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 67)	•	•	•
Radlager auf Spiel kontrollieren. 🔧	•	•	•
Radnaben kontrollieren. 🔧	•	•	•
Felgenschlag kontrollieren. 🔧	•	•	•
Speichenspannung kontrollieren. (☛ S. 67)	•	•	•
Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (☛ S. 50)	•	•	•
Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 49)	•	•	•
Alle beweglichen Teile (z. B. Handhebel, Kette, ...) schmieren und auf Leichtgängigkeit kontrollieren. 🔧	•	•	•
Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren. (☛ S. 53)	•	•	•
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 57)	•	•	•
Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (☛ S. 56)	•	•	•
Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 41)	•	•	•
Kolben wechseln und Zylinder kontrollieren. 🔧		•	
Kolben wechseln und Zylinder kontrollieren. (bei erschwerten Einsatzbedingungen) 🔧	•	•	•
Zündkerze und Zündkerzenstecker wechseln. 🔧 (125/150 SX)	•	•	•
Zündkerze und Zündkerzenstecker wechseln. 🔧 (250 SX)		•	
Einlassmembran kontrollieren. 🔧	•	•	•
Auslasssteuerung auf Funktion und Leichtgängigkeit kontrollieren. 🔧		•	
Kupplung kontrollieren. 🔧	•	•	•
Alle Schläuche (z. B. Kraftstoff-, Kühl-, Entlüftungs-, Drainageschläuche, ...) und Manschetten auf Risse, Dichtheit und korrekte Verlegung kontrollieren. 🔧	•	•	•
Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 72)	•	•	•
Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren. 🔧	•	•	•
Bowdenzüge auf Beschädigung, knickfreie Verlegung und Einstellung kontrollieren.	•	•	•
Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. 🔧	•	•	•
Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln. 🔧 (☛ S. 46)		•	
Schrauben und Muttern auf festen Sitz kontrollieren. 🔧	•	•	•
Leerlauf kontrollieren. 🔧	•	•	•
Endkontrolle: Fahrzeug auf Betriebssicherheit kontrollieren und Probefahrt durchführen.	•	•	•
Serviceeintrag im **KTM DEALER.NET** und im Serviceheft durchführen. 🔧	•	•	•

S10A: alle 10 Betriebsstunden - entspricht ca. 70 Liter Kraftstoff / nach jedem Rennen
S20A: alle 20 Betriebsstunden - entspricht ca. 140 Liter Kraftstoff
S30A: alle 30 Betriebsstunden - entspricht ca. 210 Liter Kraftstoff

Servicearbeiten (als Zusatzauftrag)

	S20N	S40A	J1A
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse wechseln.			•
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse wechseln.			•
Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln. (☛ S. 54)			•
Steuerkopflager schmieren. (☛ S. 42)			•
Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen.		•	•
Federbeinservice durchführen. (alle SX Modelle)	•	•	
Pleuel, Pleuellager und Hubzapfen wechseln.		•	
Getriebe und Schaltung kontrollieren.		•	
Alle Motorlager wechseln.		•	

S20N: einmalig nach 20 Betriebsstunden - entspricht ca. 140 Liter Kraftstoff
S40A: alle 40 Betriebsstunden - entspricht ca. 280 Liter Kraftstoff
J1A: jährlich

Serviceplan

	S20A	S40A
Batterie kontrollieren und laden. 🔧 (250/300 XC)	•	•
Getriebeöl wechseln. 🔧	•	•
Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 58)	•	•
Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 62)	•	•
Bremsscheiben kontrollieren. (☛ S. 56)	•	•
Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren.	•	•
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 61)	•	•
Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (☛ S. 60)	•	•
Rahmen und Schwingarm kontrollieren. 🔧	•	•
Schwingarmlagerung kontrollieren. 🔧		•
Schwenklager am Federbein oben und unten kontrollieren. 🔧	•	•
Kleinen Gabelservice durchführen. (alle XC Modelle) 🔧	•	•
Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 66)	•	•
Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 67)	•	•
Radlager auf Spiel kontrollieren. 🔧	•	•
Radnaben kontrollieren. 🔧	•	•
Felgenschlag kontrollieren. 🔧	•	•
Speichenspannung kontrollieren. (☛ S. 67)	•	•
Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (☛ S. 50)	•	•
Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 49)	•	•
Alle beweglichen Teile (z. B. Handhebel, Kette, ...) schmieren und auf Leichtgängigkeit kontrollieren. 🔧	•	•
Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren. (☛ S. 53)	•	•
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 57)	•	•
Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (☛ S. 56)	•	•
Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 41)	•	•
Zündkerze und Zündkerzenstecker wechseln. 🔧	•	•
Einlassmembran kontrollieren. 🔧	•	•
Auslasssteuerung auf Funktion und Leichtgängigkeit kontrollieren. 🔧		•
Kupplung kontrollieren. 🔧		•
Alle Schläuche (z. B. Kraftstoff-, Kühl-, Entlüftungs-, Drainageschläuche, ...) und Manschetten auf Risse, Dichtheit und korrekte Verlegung kontrollieren. 🔧	•	•
Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 72)	•	•
Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren. 🔧	•	•
Bowdenzüge auf Beschädigung, knickfreie Verlegung und Einstellung kontrollieren.	•	•
Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. 🔧	•	•
Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln. 🔧 (☛ S. 46)	•	•
Schrauben und Muttern auf festen Sitz kontrollieren. 🔧	•	•
Leerlauf kontrollieren. 🔧	•	•
Endkontrolle: Fahrzeug auf Betriebssicherheit kontrollieren und Probefahrt durchführen.	•	•
Serviceeintrag im **KTM DEALER.NET** und im Serviceheft durchführen. 🔧	•	•

S20A: alle 20 Betriebsstunden - entspricht ca. 140 Liter Kraftstoff
S40A: alle 40 Betriebsstunden - entspricht ca. 280 Liter Kraftstoff / nach jedem Rennen

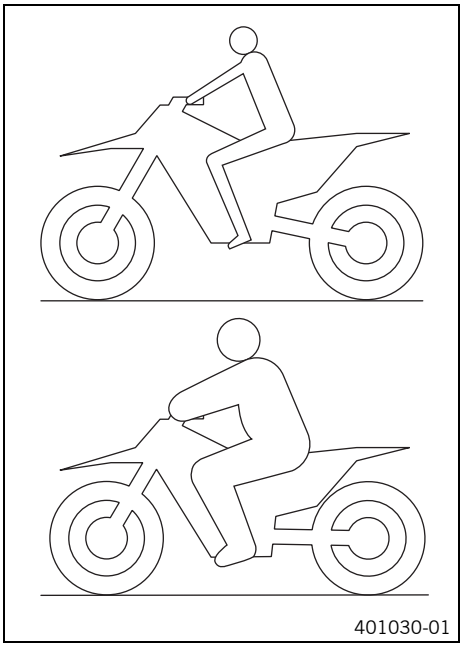
Servicearbeiten (als Zusatzauftrag)

	S40A	S80A	J1A
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse wechseln.			•
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse wechseln.			•
Dichtmanschetten Fußbremszylinder wechseln.			•
Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln. (☛ S. 54)			•
Steuerkopflager schmieren. (☛ S. 42)			•
Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen.		•	•
Großen Gabelservice durchführen. (alle XC Modelle)	•	•	
Federbeinservice durchführen. (alle XC Modelle)	•	•	
Startertrieb kontrollieren. (250/300 XC)	•	•	
Kolben wechseln und Zylinder kontrollieren. (alle 125/150 Modelle)	•	•	
Pleuel, Pleuellager und Hubzapfen wechseln.		•	
Getriebe und Schaltung kontrollieren.		•	
Alle Motorlager wechseln.		•	

S40A: alle 40 Betriebsstunden - entspricht ca. 280 Liter Kraftstoff
S80A: alle 80 Betriebsstunden - entspricht ca. 560 Liter Kraftstoff / alle 40 Betriebsstunden bei Sporteinsatz - entspricht ca. 280 Liter Kraftstoff
J1A: jährlich

Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren

Info
Bei der Fahrwerksgrundeinstellung zuerst das Federbein und danach die Gabel einstellen.


401030-01

– Um optimale Fahreigenschaften des Motorrades zu erzielen und um Beschädigungen an Gabel, Federbein, Schwingarm und Rahmen zu vermeiden, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten zum Fahrergewicht passen.
– KTM Offroad-Motorräder sind im Auslieferungszustand auf ein Standard Fahrergewicht (mit kompletter Schutzkleidung) eingestellt.

Vorgabe

Standard Fahrergewicht	75... 85 kg

– Wenn das Fahrergewicht außerhalb dieses Bereiches liegt, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten entsprechend angepasst werden.
– Kleinere Gewichtsabweichungen können durch Ändern der Federvorspannung ausgeglichen werden, bei größeren Abweichungen müssen entsprechende Federn montiert werden.

Druckstufendämpfung Federbein

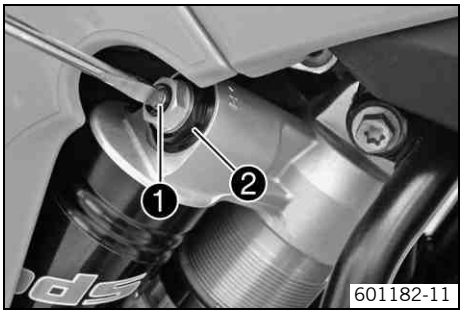
Die Druckstufendämpfung des Federbeines ist in zwei Bereiche aufgeteilt, High Speed und Low Speed.
High- und Low Speed bezieht sich auf die Einfedergeschwindigkeit des Hinterrades und nicht auf die Fahrgeschwindigkeit.
Die High Speed Einstellung wirkt sich z. B. bei der Landung nach einem Sprung aus, das Hinterrad federt dabei schnell ein.
Die Low Speed Einstellung wirkt sich z. B. bei der Fahrt über lange Bodenwellen aus, das Hinterrad federt dabei langsam ein.
Diese zwei Bereiche sind getrennt einstellbar, der Übergang zwischen High- und Low Speed ist jedoch fließend. Demzufolge wirken sich Änderungen im High Speed Bereich der Druckstufe auch im Low Speed Bereich aus und umgekehrt.

Druckstufendämpfung Low Speed des Federbeins einstellen

Vorsicht
Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Info
Die Low Speed Einstellung zeigt ihre Wirkung beim langsamen bis normalen Einfedern des Federbeins.



601182-11

– Einstellschraube ❶ mit einem Schraubendreher bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

Druckstufendämpfung Low Speed (125/150 SX)	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks
Druckstufendämpfung Low Speed (250 SX)	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks
Druckstufendämpfung Low Speed (150 XC USA)	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks
Druckstufendämpfung Low Speed (250/300 XC)	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks

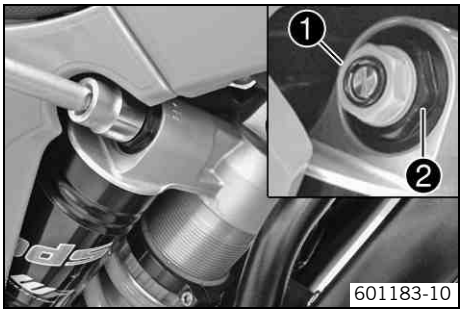
Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

Druckstufendämpfung High Speed des Federbeins einstellen

Vorsicht
Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Info
Die High Speed Einstellung zeigt ihre Wirkung beim schnellen Einfedern des Federbeins.



– Einstellschraube ❶ mit einem Steckschlüssel bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

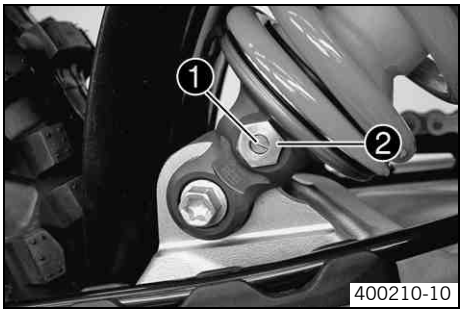
Druckstufendämpfung High Speed (125/150 SX)	
Komfort	2 Umdrehungen
Standard	1,5 Umdrehungen
Sport	1 Umdrehung
Druckstufendämpfung High Speed (250 SX)	
Komfort	2 Umdrehungen
Standard	1,5 Umdrehungen
Sport	1 Umdrehung
Druckstufendämpfung High Speed (150 XC USA)	
Komfort	2 Umdrehungen
Standard	1,5 Umdrehungen
Sport	1 Umdrehung
Druckstufendämpfung High Speed (250/300 XC)	
Komfort	2 Umdrehungen
Standard	1,5 Umdrehungen
Sport	1 Umdrehung

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen

Vorsicht
Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)



– Einstellschraube ❶ bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Verschraubung ❷ nicht lösen!

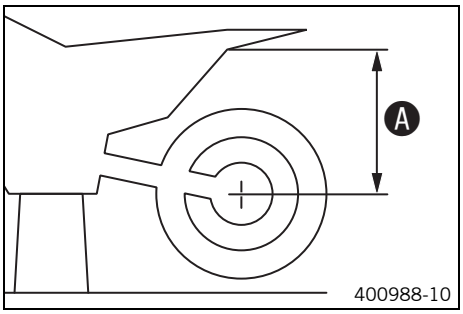
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

Zugstufendämpfung (125/150 SX)	
Komfort	24 Klicks
Standard	22 Klicks
Sport	22 Klicks
Zugstufendämpfung (250 SX)	
Komfort	24 Klicks
Standard	22 Klicks
Sport	22 Klicks
Zugstufendämpfung (150 XC USA)	
Komfort	24 Klicks
Standard	22 Klicks
Sport	22 Klicks
Zugstufendämpfung (250/300 XC)	
Komfort	24 Klicks
Standard	22 Klicks
Sport	22 Klicks

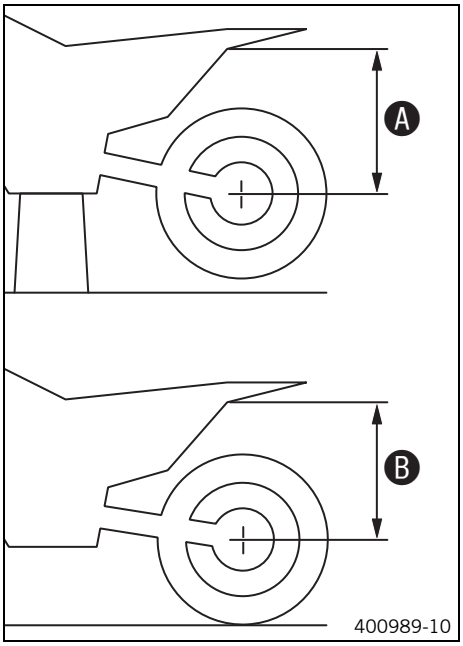
Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

Maß Hinterrad entlastet ermitteln



- Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 36)
- Einen möglichst senkrechten Abstand zwischen der Hinterradachse und einem Fixpunkt messen - z. B. eine Markierung an der Seitenverkleidung.
- Wert als Maß ❶ notieren.
- Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 36)

Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren



- Maß ❶ Hinterrad entlastet ermitteln. (☛ S. 31)
- Das Motorrad mithilfe eines Helfers senkrecht halten.
- Erneut den Abstand zwischen der Hinterradachse und dem Fixpunkt messen.
- Wert als Maß ❷ notieren.

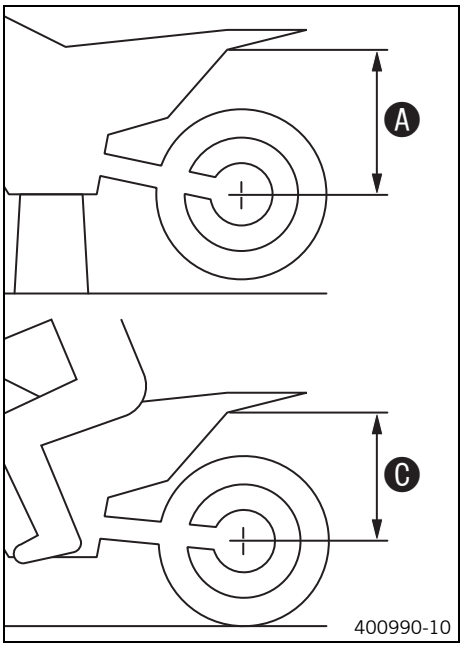
Info
Der statische Durchhang ist die Differenz der Maße ❶ und ❷.

- Statischen Durchhang kontrollieren.

Statischer Durchhang (125/150 SX)	33 mm
Statischer Durchhang (250 SX)	33 mm
Statischer Durchhang (150 XC USA)	33 mm
Statischer Durchhang (250/300 XC)	33 mm

» Wenn der statische Durchhang kleiner oder größer als das angegebene Maß ist:
  - Federvorspannung des Federbeins einstellen. 🔧 (☛ S. 32)

Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren



- Maß ❶ Hinterrad entlastet ermitteln. (☛ S. 31)
- Mithilfe einer Person, die das Motorrad hält, setzt sich der Fahrer mit kompletter Schutzkleidung in normaler Sitzposition (Füße auf den Fußrasten) auf das Motorrad und wippen einige Male auf und nieder.

  ✓ Die Hinterradaufhängung pendelt sich ein.
- Eine weitere Person misst nun erneut den Abstand zwischen der Hinterradachse und dem Fixpunkt.
- Wert als Maß ❸ notieren.

Info
Der Fahrtdurchhang ist die Differenz der Maße ❶ und ❸.

- Fahrtdurchhang kontrollieren.

Vorgabe

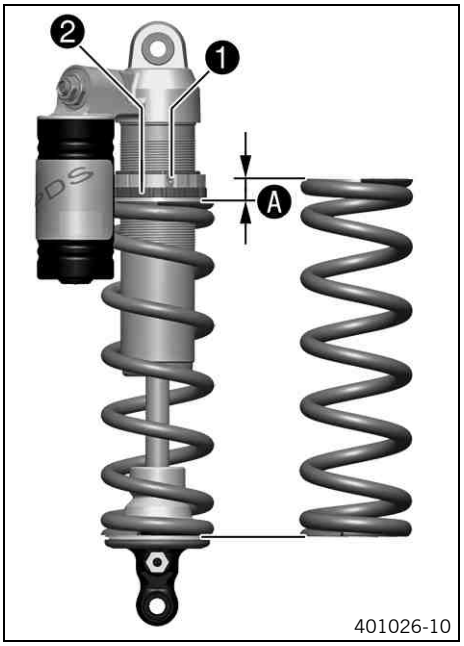
Fahrtdurchhang (125/150 SX)	109 mm
Fahrtdurchhang (250 SX)	105 mm
Fahrtdurchhang (150 XC USA)	109 mm
Fahrtdurchhang (250/300 XC)	105 mm

» Wenn der Fahrtdurchhang vom angegebenen Maß abweicht:
– Fahrtdurchhang einstellen. 🔧 (☛ S. 32)

Federvorspannung des Federbeins einstellen 🔧

Vorsicht
Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.
– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Info
Bevor Sie die Federvorspannung ändern, sollten Sie sich die aktuelle Einstellung notieren - z. B. Federlänge messen.



401026-10

– Federbein ausbauen. 🔧 (☛ S. 43)
– Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.
– Schraube ❶ lösen.
– Einstellring ❷ drehen, bis die Feder vollständig entspannt ist.

Hakenschlüssel (T106S)

– Gesamte Federlänge im entspannten Zustand messen.
– Feder durch Drehen des Einstellrings ❷ auf das vorgegebene Maß Ⓐ spannen.
Vorgabe

Federvorspannung (125/150 SX)	5 mm
Federvorspannung (250 SX)	
Komfort	5 mm
Standard	3 mm
Sport	5 mm
Federvorspannung (150 XC USA)	7 mm
Federvorspannung (250/300 XC)	5 mm

Info
In Abhängigkeit vom statischen Durchhang bzw. Fahrtdurchhang kann eine höhere oder niedrigere Federvorspannung notwendig sein.

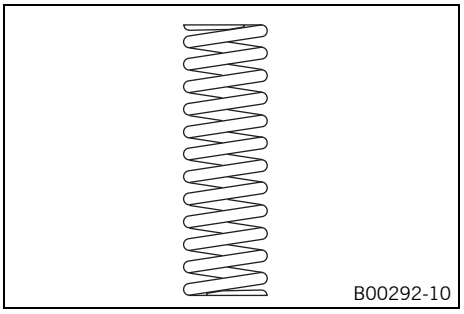
– Schraube ❶ festziehen.
Vorgabe

Schraube Einstellring Federbein	M5	5 Nm

– Federbein einbauen. 🔧 (☛ S. 43)

Fahrtdurchhang einstellen 🔧

– Federbein ausbauen. 🔧 (☛ S. 43)
– Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.
– Eine entsprechende Feder auswählen und montieren.


B00292-10

Vorgabe

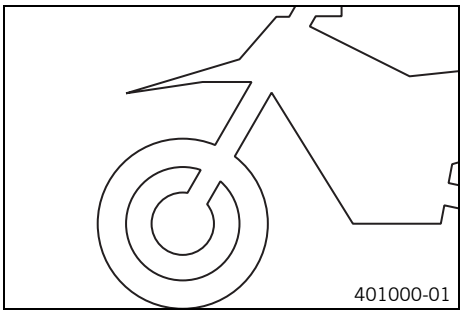
Federrate (125/150 SX)	
Gewicht Fahrer: 65... 75 kg	60 N/mm
Gewicht Fahrer: 75... 85 kg	63 N/mm
Gewicht Fahrer: 85... 95 kg	66 N/mm
Federrate (250 SX)	
Gewicht Fahrer: 65... 75 kg	66 N/mm
Gewicht Fahrer: 75... 85 kg	69 N/mm
Gewicht Fahrer: 85... 95 kg	72 N/mm
Federrate (150 XC USA)	
Gewicht Fahrer: 65... 75 kg	60 N/mm
Gewicht Fahrer: 75... 85 kg	63 N/mm
Gewicht Fahrer: 85... 95 kg	66 N/mm
Federrate (250/300 XC)	
Gewicht Fahrer: 65... 75 kg	66 N/mm
Gewicht Fahrer: 75... 85 kg	69 N/mm
Gewicht Fahrer: 85... 95 kg	72 N/mm

Info
Die Federrate ist an der Feder-Außenseite angeführt.

- Federbein einbauen. (☛ S. 43)
- Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren. (☛ S. 31)
- Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren. (☛ S. 31)
- Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen. (☛ S. 30)

Grundeinstellung der Gabel kontrollieren

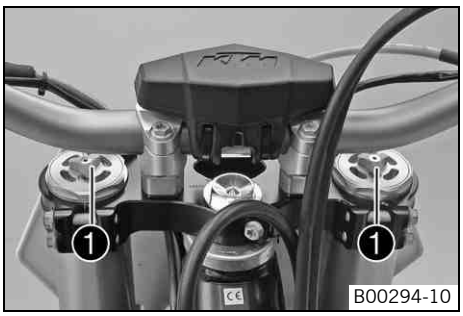
Info
Bei der Gabel kann aus verschiedenen Gründen kein exakter Fahrtdurchhang festgelegt werden.



- Kleinere Abweichungen des Fahrergewichtes können wie beim Federbein durch die Federvorspannung ausgeglichen werden.
- Wenn die Gabel öfter durchschlägt (harter Endanschlag beim Einfedern), müssen härtere Gabelfedern montiert werden, um Beschädigungen an Gabel und Rahmen zu vermeiden.

Druckstufendämpfung der Gabel einstellen

Info
Die hydraulische Druckstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Einfedern der Gabel.



- Einstellschrauben ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Die Einstellschrauben ❶ befinden sich am oberen Ende der Gabelbeine. Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

- Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

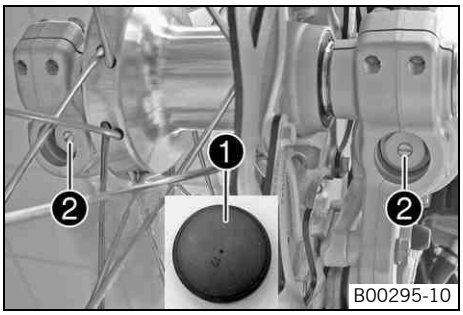
Vorgabe

Druckstufendämpfung (125/150 SX)	
Komfort	14 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	10 Klicks
Druckstufendämpfung (250 SX)	
Komfort	14 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	10 Klicks
Druckstufendämpfung (150 XC USA)	
Komfort	14 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	10 Klicks
Druckstufendämpfung (250/300 XC)	
Komfort	14 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	10 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

Zugstufendämpfung der Gabel einstellen

Info
Die hydraulische Zugstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Ausfedern der Gabel.



– Schutzkappen ❶ abnehmen.
– Einstellschrauben ❷ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Die Einstellschrauben ❷ befinden sich am unteren Ende der Gabelbeine. Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

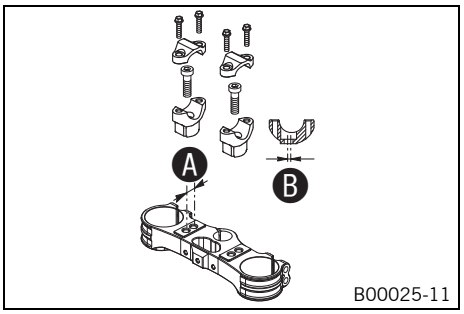
Vorgabe

Zugstufendämpfung (125/150 SX)	
Komfort	14 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	10 Klicks
Zugstufendämpfung (250 SX)	
Komfort	14 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	10 Klicks
Zugstufendämpfung (150 XC USA)	
Komfort	14 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	10 Klicks
Zugstufendämpfung (250/300 XC)	
Komfort	14 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	10 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

– Schutzkappen ❶ montieren.

Lenkerposition



An der oberen Gabelbrücke befinden sich 2 Bohrungen im Abstand Ⓐ zueinander.

Bohrungsabstand A	15 mm

Die Bohrungen an der Lenkeraufnahme sind im Abstand Ⓑ aus der Mitte platziert.

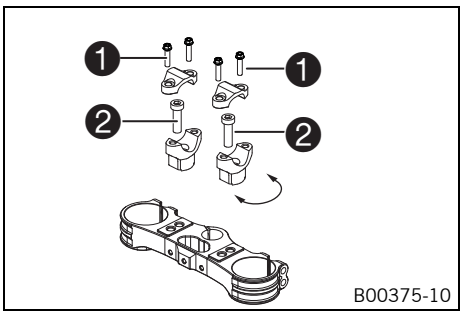
Bohrungsabstand B	3,5 mm

Der Lenker kann in 4 verschiedenen Positionen montiert werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, den Lenker in die für den Fahrer angenehmste Position zu bringen.

Lenkerposition einstellen

Warnung
Unfallgefahr Bruch des Lenkers.

– Wird der Lenker gebogen oder ausgerichtet, ermüdet das Material und der Lenker kann brechen. Lenker immer wechseln.



– Schrauben ❶ entfernen. Lenkerklemmbrücken abnehmen. Lenker abnehmen und zur Seite legen.

Info
Motorrad und Anbauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen. Kabel und Leitungen nicht knicken.

– Schrauben ❷ entfernen. Lenkeraufnahme abnehmen.
– Lenkeraufnahme in die gewünschte Position bringen. Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkeraufnahme	M10	40 Nm	**Loctite® 243™**

Info
Lenkeraufnahmen links und rechts gleichmäßig positionieren.

– Lenker positionieren.

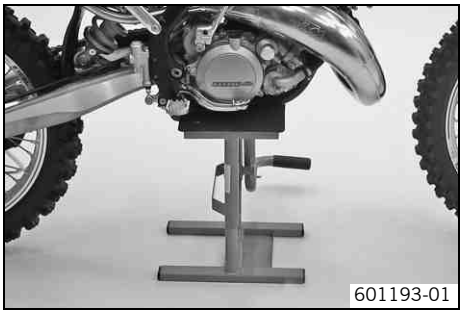
Info
Auf die richtige Verlegung der Kabel und Leitungen achten.

– Lenkerklemmbrücken positionieren. Schrauben ❶ montieren und gleichmäßig festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm

Motorrad mit Hubständer aufheben


601193-01

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

– Motorrad am Rahmen unterhalb des Motors aufheben.

Hubständer (54829055000)

✓ Die Räder dürfen den Boden nicht mehr berühren.

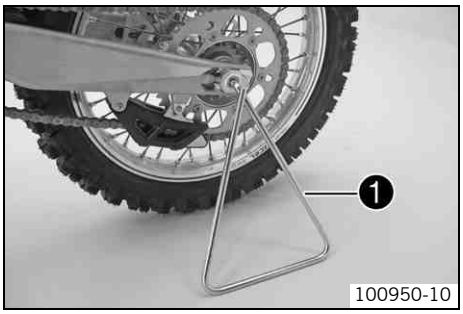
– Motorrad gegen Umfallen sichern.

Motorrad vom Hubständer nehmen

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

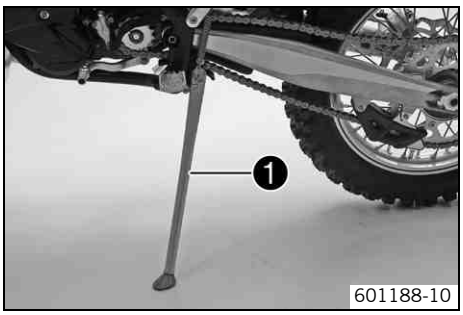


100950-10

(alle SX Modelle)

– Motorrad vom Hubständer nehmen.
– Hubständer entfernen.
– Zum Abstellen des Motorrades den Plug-in-Ständer ❶ in die linke Seite der Steckachse einsetzen.

Info
Vor der Fahrt den Plug-in-Ständer entfernen.



601188-10

(alle XC Modelle)

– Motorrad vom Hubständer nehmen.
– Hubständer entfernen.
– Zum Abstellen des Motorrades den Seitenständer ❶ mit dem Fuß bis zum Boden ausklappen und mit dem Motorrad belasten.

Info
Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt und mit dem Gummiband gesichert sein.

Gabelbeine entlüften



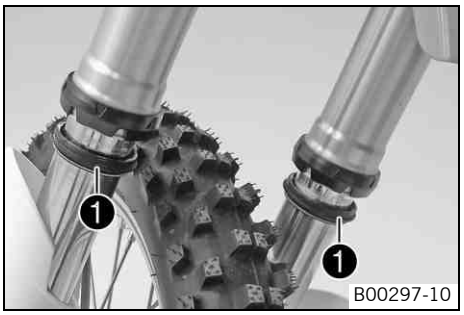
601204-10

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 36)
– Entlüftungsschrauben ❶ kurz entfernen.

✓ Eventuell vorhandener Überdruck aus dem Gabelinneren entweicht.

– Entlüftungsschrauben montieren und festziehen.
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 36)

Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen



- Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 36)
- Gabelschutz lösen. (☛ S. 37)
- Staubmanschette ❶ an beiden Gabelbeinen nach unten schieben.

Info

Die Staubmanschetten sollen Staub und groben Schmutz von den Gabelholmen abstreifen. Mit der Zeit kann Schmutz hinter die Staubmanschetten gelangen. Wird dieser Schmutz nicht entfernt, können die dahinter liegenden Öldichtringe undicht werden.

Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

- Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.

- Staubmanschette und Gabelinnenrohr an beiden Gabelbeinen reinigen und einölen.

Universal Ölspray (☛ S. 116)

- Staubmanschetten in die Einbaulage zurückdrücken.
- Überflüssiges Öl entfernen.
- Gabelschutz positionieren. (☛ S. 37)
- Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 36)

Gabelschutz lösen



- Schrauben ❶ entfernen und Klemme abnehmen.
- Schrauben ❷ am linken Gabelbein entfernen. Gabelschutz nach unten schieben.
- Schrauben am rechten Gabelbein entfernen. Gabelschutz nach unten schieben.

Gabelschutz positionieren



- Gabelschutz am linken Gabelbein positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

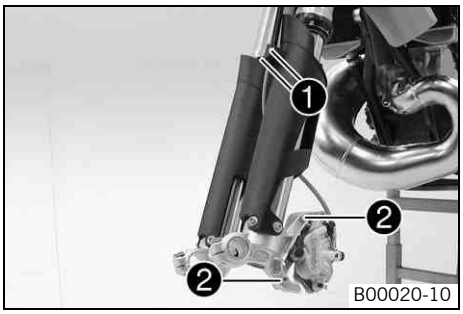
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

- Bremsleitung positionieren. Klemme aufsetzen, Schrauben ❷ montieren und festziehen.
- Gabelschutz am rechten Gabelbein positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

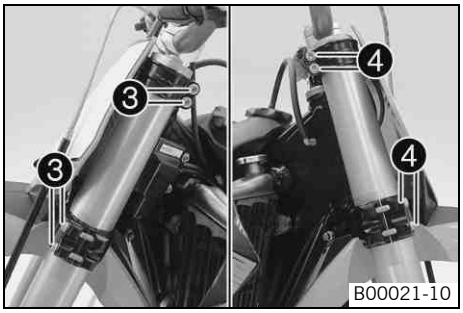
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

Gabelbeine ausbauen



– Vorderrad ausbauen. (☛ S. 64)
– Schrauben ❶ entfernen und Klemme abnehmen.
– Schrauben ❷ entfernen und Bremszange abnehmen.
– Bremszange mit Bremsleitung spannungsfrei zur Seite hängen.



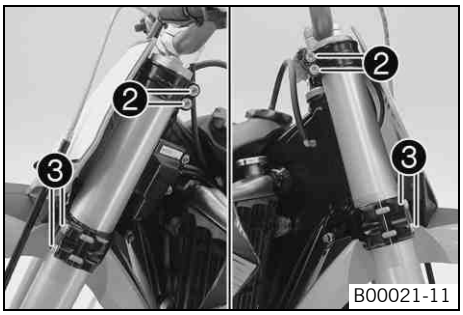
– Schrauben ❸ lösen. Gabelbein links entnehmen.
– Schrauben ❹ lösen. Gabelbein rechts entnehmen.

Gabelbeine einbauen



– Gabelbeine positionieren.

Info
Die oberste eingefräste Nut im Gabelbein muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.
Die Entlüftungsschrauben ❶ nach vorne positionieren.

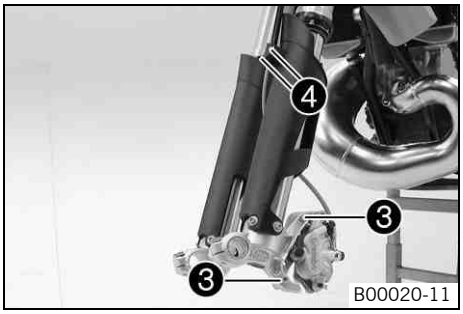


– Schrauben ❷ festziehen.
Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	17 Nm

– Schrauben ❸ festziehen.
Vorgabe

Schraube Gabelbrücke unten	M8	12 Nm

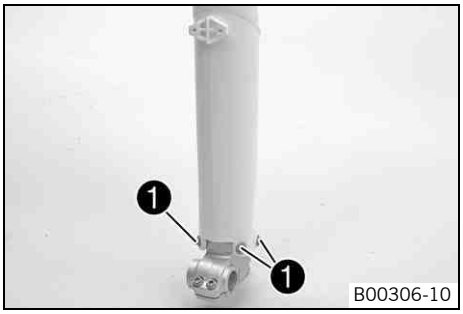


– Bremszange positionieren, Schrauben ❸ montieren und festziehen.
Vorgabe

Schraube Bremszange vorne	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**

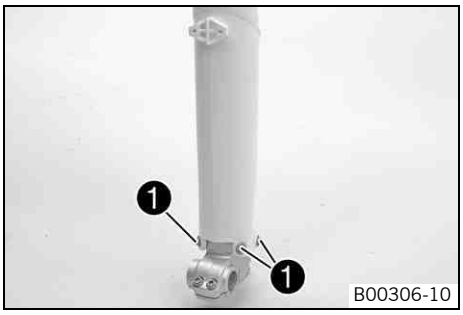
– Bremsleitung positionieren. Klemme aufsetzen, Schrauben ❹ montieren und festziehen.
– Vorderrad einbauen. (☛ S. 64)

Gabelschutz ausbauen



- Gabelbeine ausbauen. (☛ S. 38)
- Schrauben ❶ am linken Gabelbein entfernen. Gabelschutz nach oben abnehmen.
- Schrauben am rechten Gabelbein entfernen. Gabelschutz nach oben abnehmen.

Gabelschutz einbauen



- Gabelschutz am linken Gabelbein positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

- Gabelschutz am rechten Gabelbein positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

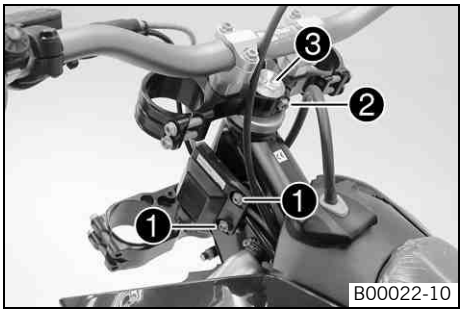
  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

- Gabelbeine einbauen. (☛ S. 38)

Untere Gabelbrücke ausbauen

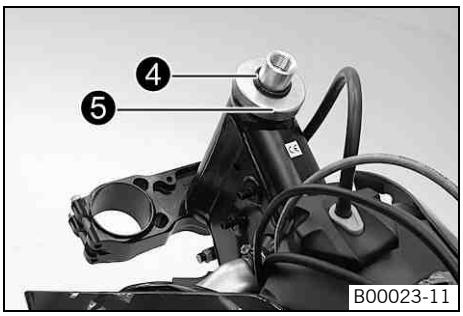
- Gabelbeine ausbauen. (☛ S. 38)
- Startnummerntafel ausbauen. (☛ S. 42)
- Kotflügel vorne ausbauen. (☛ S. 43)
- Schrauben ❶ entfernen und CDI-Steuergerät zur Seite hängen.



Info
CDI-Steuergerät nicht abstecken.

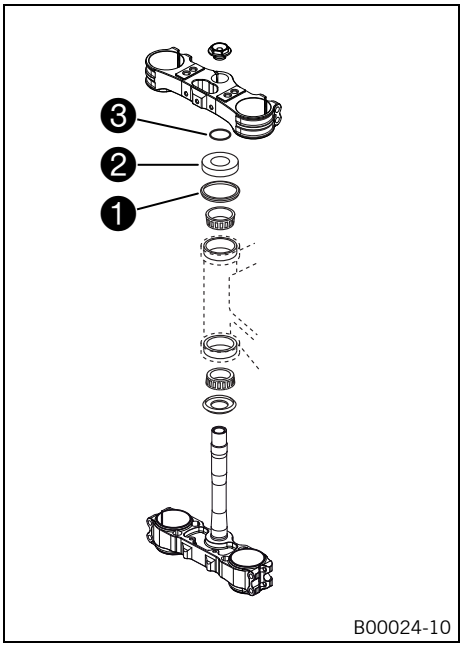
- Schraube ❷ entfernen. Schraube ❸ entfernen, obere Gabelbrücke mit Lenker abnehmen und zur Seite legen.

Info
Motorrad und Anbauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen. Kabel und Leitungen nicht knicken.



- O-Ring ❹ entfernen. Schutzring ❺ entfernen.
- Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr entnehmen.
- Oberes Steuerkopflager entnehmen.

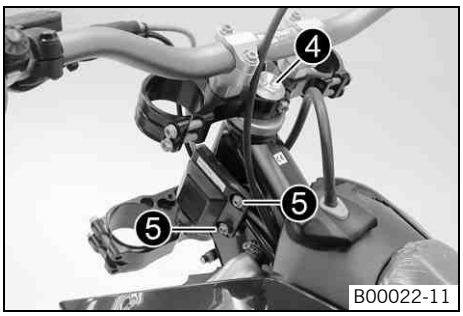
Untere Gabelbrücke einbauen



– Lager und Dichtelemente reinigen, auf Beschädigungen kontrollieren und fetten.

Hochviskoses Schmierfett (☛ S. 115)

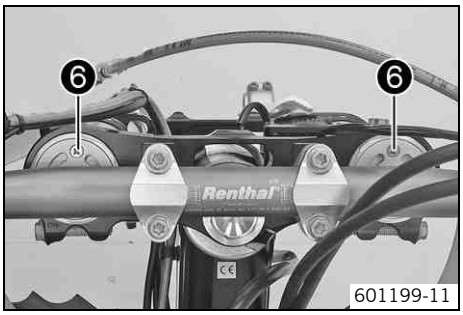
– Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr einsetzen. Oberes Steuerkopflager montieren.
– Kontrollieren, ob die Steuerkopfabdichtung oben ❶ richtig positioniert ist.
– Schutzring ❷ und O-Ring ❸ aufschieben.



– Obere Gabelbrücke mit Lenker positionieren.
– Schraube ❹ montieren, aber noch nicht festziehen.
– CDI-Steuergerät mit Schrauben ❺ einbauen.

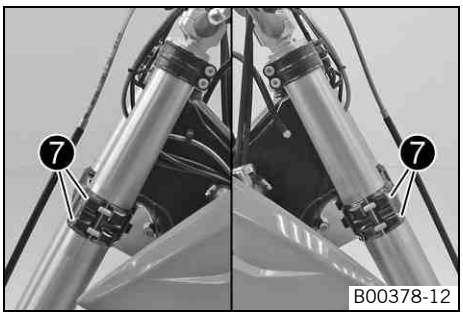
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm



– Gabelbeine positionieren.

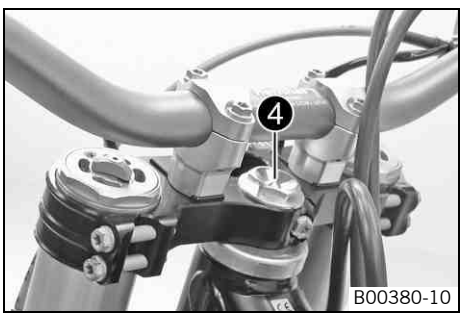
Info
Die oberste eingefräste Nut im Gabelbein muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.
Die Entlüftungsschrauben ❻ nach vorne positionieren.



– Schrauben ❼ festziehen.

Vorgabe

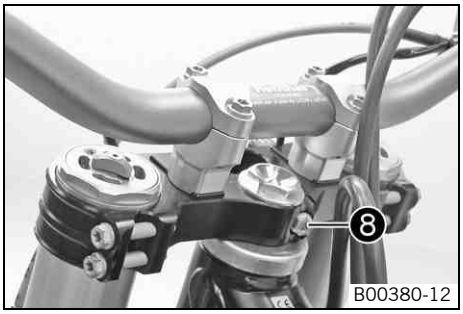
Schraube Gabelbrücke unten	M8	12 Nm



– Schraube ❹ festziehen.

Vorgabe

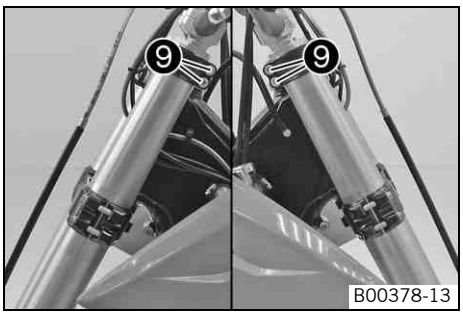
Schraube Steuerkopf oben	M20x1,5	10 Nm



– Schraube ❽ montieren und festziehen.

Vorgabe

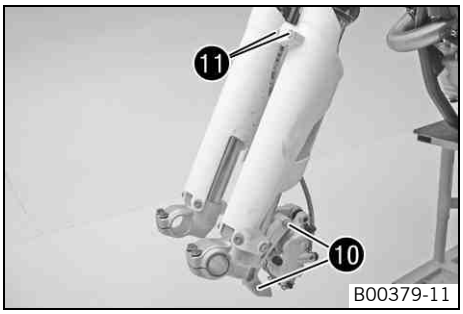
Schraube Gabelschaftrohr oben	M8	17 Nm	**Loctite® 243™**



– Schrauben ❾ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	17 Nm



– Bremszange positionieren. Schrauben ❿ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Bremszange vorne	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**

– Bremsleitung und Klemme positionieren. Schrauben ⓫ montieren und festziehen.
– Kotflügel vorne einbauen. (☛ S. 43)
– Startnummerntafel einbauen. (☛ S. 42)
– Kabelstrang, Bowdenzüge, Brems- und Kupplungsleitung auf Freigängigkeit und Verlegung kontrollieren.
– Vorderrad einbauen. 🔧 (☛ S. 64)
– Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 41)

Steuerkopflagerspiel kontrollieren

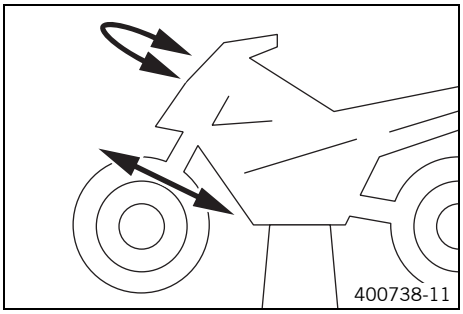
Warnung

Unfallgefahr Unsicheres Fahrverhalten durch nicht korrektes Steuerkopflagerspiel.

– Steuerkopflagerspiel unverzüglich einstellen. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Info

Wird über längere Zeit mit Spiel in der Steuerkopflagerung gefahren, werden die Lager und in weiterer Folge die Lagersitze im Rahmen beschädigt.



– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 36)
– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gabelbeine in Fahrtrichtung hin und her bewegen.

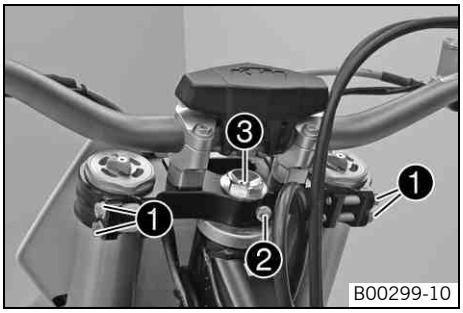
Es darf kein Spiel am Steuerkopflager spürbar sein.

» Wenn ein spürbares Spiel vorhanden ist:
  – Steuerkopflagerspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 42)
– Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

Der Lenker muss sich leicht über den gesamten Lenkbereich bewegen lassen. Es dürfen keine Raststellungen spürbar sein.

» Wenn Raststellungen spürbar sind:
  – Steuerkopflagerspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 42)
  – Steuerkopflager kontrollieren ggf. erneuern.
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 36)

Steuerkopflagerspiel einstellen



– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 36)
– Schrauben ❶ lösen. Schraube ❷ entfernen.
– Schraube ❸ lösen und wieder festziehen.

Vorgabe

Schraube Steuerkopf oben	M20x1,5	10 Nm

– Mit einem Kunststoffhammer leicht auf die obere Gabelbrücke klopfen, um Verspannungen zu vermeiden.
– Schrauben ❶ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	17 Nm

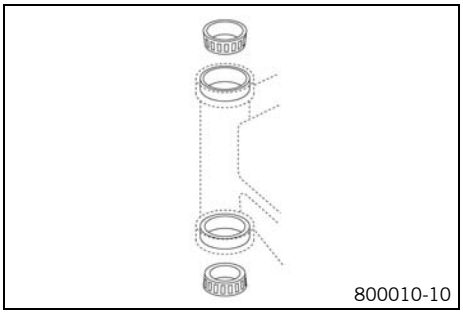
– Schraube ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelschaftrohr oben	M8	17 Nm	**Loctite® 243™**

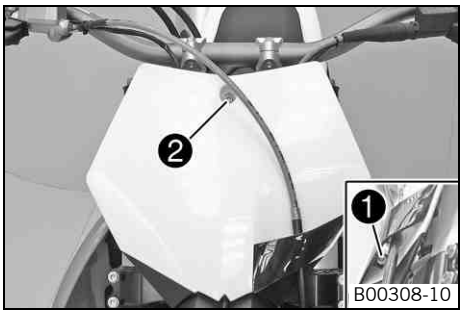
– Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 41)

Steuerkopflager schmieren



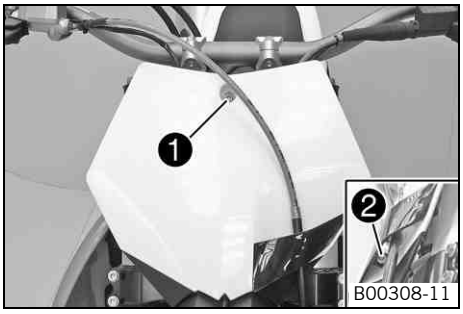
– Untere Gabelbrücke ausbauen. (☛ S. 39)
– Untere Gabelbrücke einbauen. (☛ S. 40)

Startnummerntafel ausbauen



– Schraube ❶ entfernen und Klemme abnehmen.
– Schraube ❷ entfernen. Startnummerntafel abnehmen.

Startnummerntafel einbauen



– Startnummerntafel positionieren. Schraube ❶ montieren und festziehen.

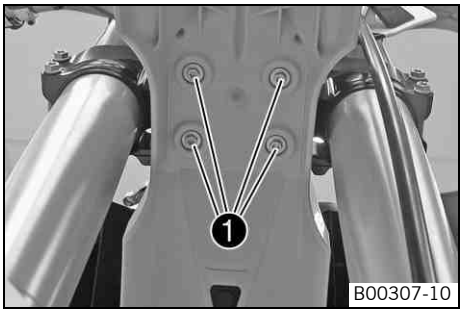
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

Info
Auf den Eingriff der Haltenasen am Kotflügel achten.

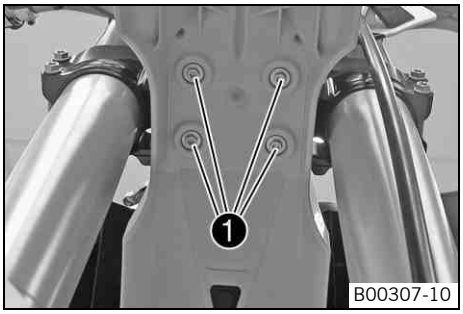
– Bremsleitung positionieren. Klemme aufsetzen, Schraube ❷ montieren und festziehen.

Kotflügel vorne ausbauen



– Schrauben ❶ entfernen. Kotflügel vorne abnehmen.
– Auf den Verbleib der Distanzbuchsen achten.

Kotflügel vorne einbauen



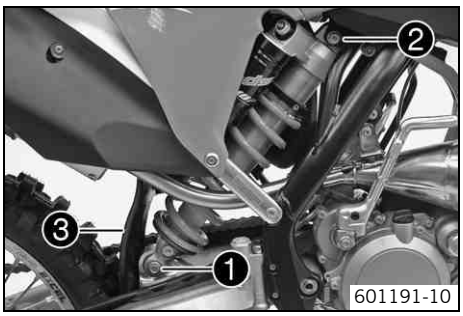
– Sicherstellen, dass die Distanzbuchsen im Kotflügel montiert sind.
– Kotflügel vorne positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

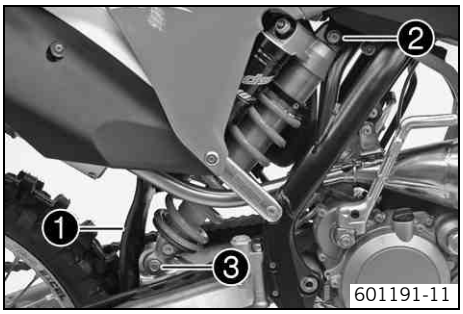
Info
Auf den Eingriff der Haltenasen zur Startnummerntafel achten.

Federbein ausbauen



– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 36)
– Schraube ❶ entfernen und das Hinterrad mit dem Schwingarm so weit absenken, dass sich das Hinterrad noch drehen lässt. Hinterrad in dieser Position fixieren.
– Schraube ❷ entfernen, Spritzschutz ❸ zur Seite drücken und Federbein entnehmen.

Federbein einbauen



– Spritzschutz ❶ zur Seite drücken und Federbein positionieren. Schraube ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Federbein oben	M12	80 Nm	**Loctite® 2701**

– Schraube ❸ montieren und festziehen.

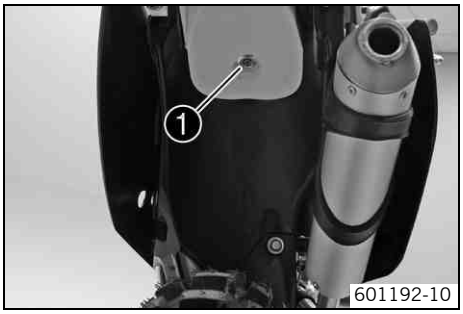
Vorgabe

Schraube Federbein unten	M12	80 Nm	**Loctite® 2701**

Info
Das Schwenklager für das Federbein am Schwingarm ist teflonbeschichtet. Es darf weder mit Fett noch mit anderen Gleitmitteln geschmiert werden. Schmiermittel lösen die Teflonbeschichtung auf, wodurch die Lebensdauer drastisch verkürzt wird.

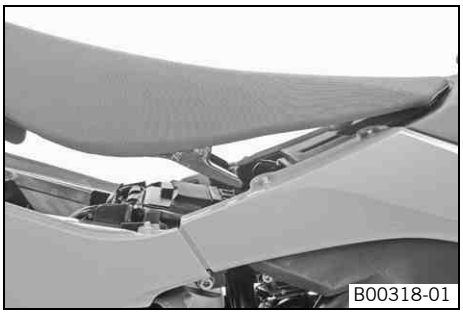
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 36)

Sitzbank abnehmen

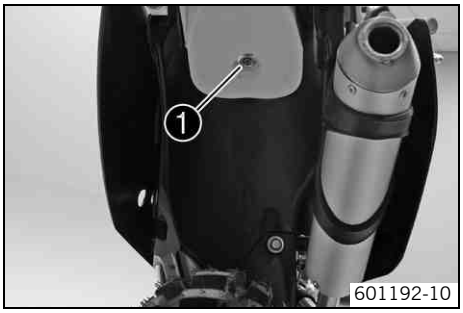


– Schraube ❶ entfernen. Die Sitzbank hinten anheben, zurückziehen und dann nach oben abnehmen.

Sitzbank montieren



– Sitzbank vorne an der Bundbuchse vom Kraftstofftank einhängen, hinten absenken und gleichzeitig nach vorne schieben.
– Sicherstellen, dass die Sitzbank richtig eingerastet ist.



– Schraube ❶ der Sitzbankbefestigung montieren und festziehen.

Vorgabe

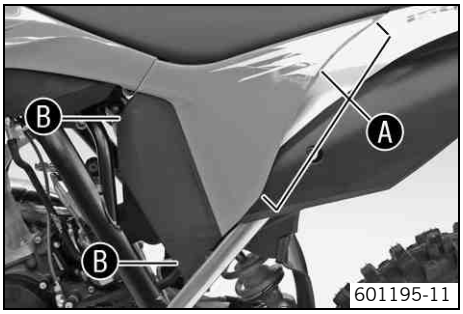
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

Luftfilterkastendeckel ausbauen



– Luftfilterkastendeckel im Bereich ❹ seitlich abziehen und nach vorne abnehmen.

Luftfilterkastendeckel einbauen



– Luftfilterkastendeckel im hinteren Bereich ❹ einhängen und im vorderen Bereich ❸ einrasten.

Luftfilter ausbauen

Hinweis

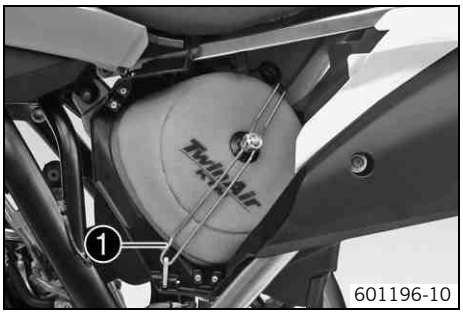
Motorschaden Nicht gefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

– Fahrzeug nie ohne Luftfilter in Betrieb nehmen, da Staub und Schmutz in den Motor gelangen und zu erhöhtem Verschleiß führen.

Warnung

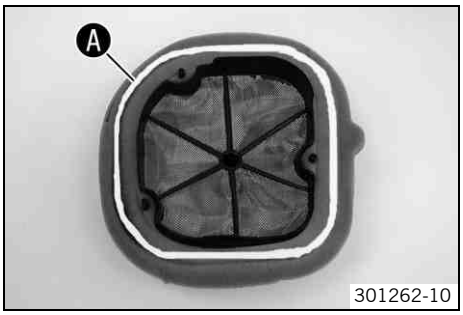
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.



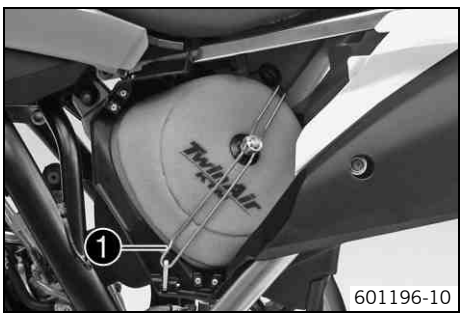
– Luftfilterkastendeckel ausbauen. (☛ S. 44)
– Luftfilterhaltebügel ❶ unten aushängen und zur Seite schwenken. Luftfilter mit Luftfilterträger abnehmen.
– Luftfilter vom Luftfilterträger abnehmen.

Luftfilter einbauen



– Sauberen Luftfilter auf den Luftfilterträger montieren.
– Luftfilter im Bereich Ⓐ einfetten.

Langzeitfett (☛ S. 115)



– Beide Teile gemeinsam einsetzen, positionieren und mit Luftfilterhaltebügel ❶ fixieren.

Info

Wenn der Luftfilter nicht korrekt montiert ist, kann Staub und Schmutz in den Motor gelangen und Schäden verursachen.

– Luftfilterkastendeckel einbauen. (☛ S. 44)

Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen

Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Luftfilter nicht mit Kraftstoff oder Petroleum reinigen, da diese Mittel den Schaumstoff angreifen.

– Luftfilter ausbauen. (☛ S. 45)



– Luftfilter in spezieller Reinigungsflüssigkeit gründlich auswaschen und gut trocknen lassen.

Luftfilter-Reinigungsmittel (☛ S. 115)

Info
Luftfilter nur ausdrücken, keinesfalls auswringen.

– Trockenen Luftfilter mit einem hochwertigen Filteröl einölen.

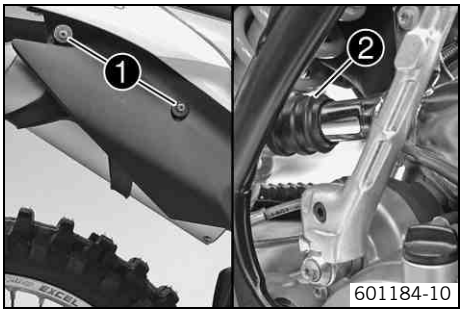
Öl für Schaumstoff-Luftfilter (☛ S. 115)

– Luftfilterkasten reinigen.
– Vergasermanschette auf Beschädigung und festen Sitz kontrollieren.
– Luftfilter einbauen. 🔧 (☛ S. 45)

Enddämpfer ausbauen

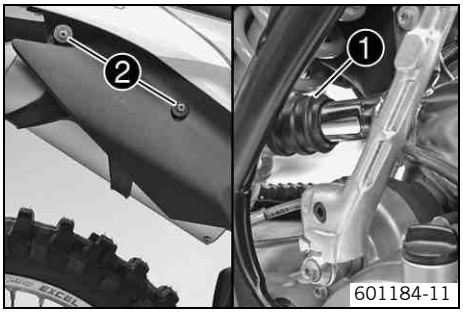
Warnung
Verbrennungsgefahr Die Auspuffanlage wird beim Betrieb des Fahrzeugs sehr heiß.

– Auspuffanlage abkühlen lassen. Heiße Teile nicht berühren.



– Schrauben ❶ entfernen.
– Enddämpfer an der Gummimuffe ❷ vom Krümmer abziehen.

Enddämpfer einbauen



– Enddämpfer mit der Gummimuffe ❶ montieren.
– Schrauben ❷ montieren und festziehen.
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

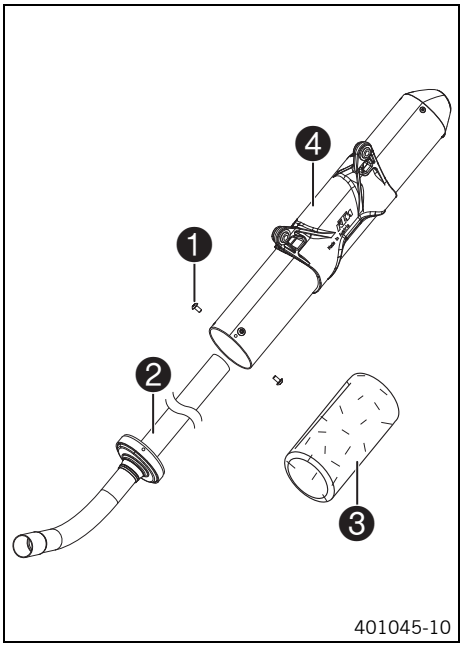
Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln 🔧

Warnung
Verbrennungsgefahr Die Auspuffanlage wird beim Betrieb des Fahrzeugs sehr heiß.

– Auspuffanlage abkühlen lassen. Heiße Teile nicht berühren.

Info
Im Laufe der Zeit verflüchtigen sich die Fasern des Dämmstoffes ins Freie, der Dämpfer "brennt" aus.
Neben einem erhöhten Geräuschpegel verändert sich dadurch auch die Leistungscharakteristik.

– Enddämpfer ausbauen. (☛ S. 46)



- Schrauben ❶ entfernen. Innenrohr ❷ herausziehen.
- Glasfasergarnfüllung ❸ vom Innenrohr ziehen.
- Teile die wieder verbaut werden, reinigen.
- Neue Glasfasergarnfüllung ❸ auf dem Innenrohr montieren.
- Außenrohr ❹ über das Innenrohr mit der neuen Glasfasergarnfüllung schieben.
- Alle Schrauben ❶ montieren und festziehen.
- Enddämpfer einbauen. (☛ S. 46)

Kraftstofftank ausbauen

Gefahr

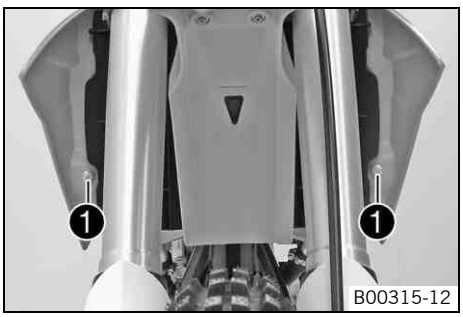
Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

- Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
- Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

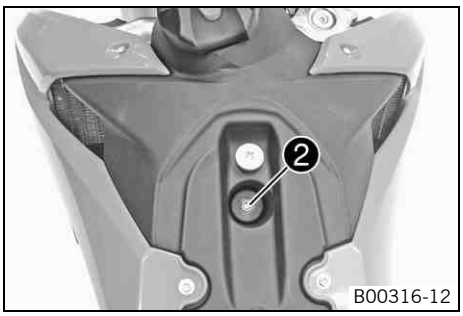


- Sitzbank abnehmen. (☛ S. 44)
- Kraftstoffhahn schließen.
- Kraftstoffschlauch abziehen.

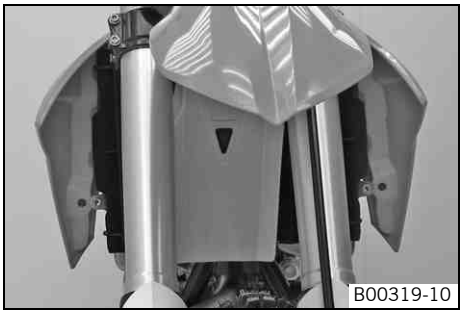
Info

Aus dem Kraftstoffschlauch kann ein Rest Kraftstoff auslaufen.

- Schrauben ❶ mit Bundbuchse entfernen.



- Schraube ❷ mit Bundbuchse entfernen.
- Schlauch der Kraftstofftankentlüftung abziehen.



– Beide Spoiler seitlich von der Kühlerbefestigung ziehen und Kraftstofftank nach oben abnehmen.

Kraftstofftank einbauen

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

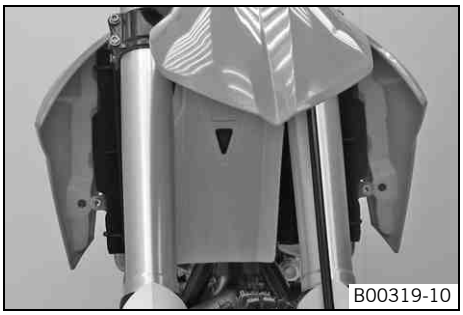
– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.

Warnung

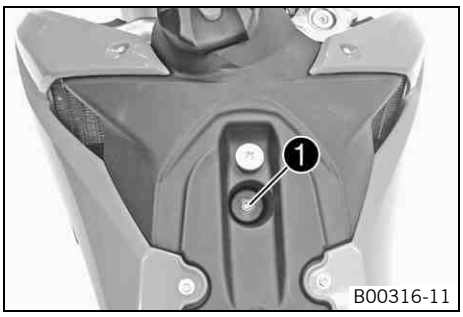
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln.

– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren. (☛ S. 52)



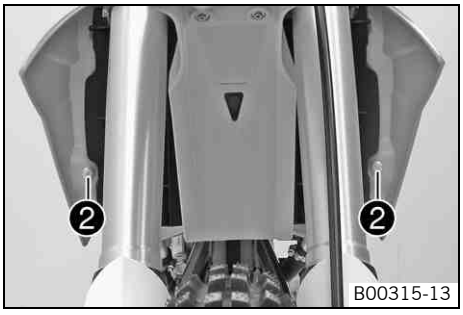
– Kraftstofftank positionieren und beide Spoiler seitlich an der Kühlerbefestigung einhängen.
– Sicherstellen, dass keine Kabel bzw. Bowdenzüge eingeklemmt oder beschädigt werden.



– Schlauch der Kraftstofftankentlüftung aufstecken.
– Schraube ❶ mit Bundbuchse montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm



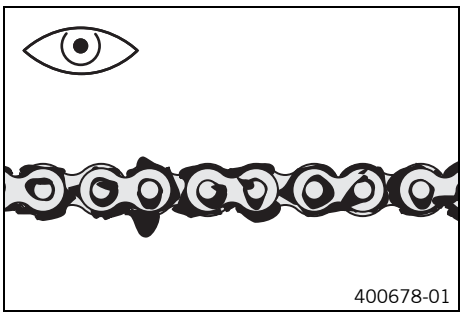
– Schrauben ❷ mit Bundbuchse montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Kraftstoffschlauch anschließen.
– Sitzbank montieren. (☛ S. 44)

Kettenverschmutzung kontrollieren



– Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.
  » Wenn die Kette stark verschmutzt ist:
    – Kette reinigen. (☛ S. 49)

Kette reinigen

Warnung
Unfallgefahr Schmiermittel auf den Reifen verringert deren Haftfähigkeit.

– Schmiermittel mit einem geeigneten Reinigungsmittel entfernen.

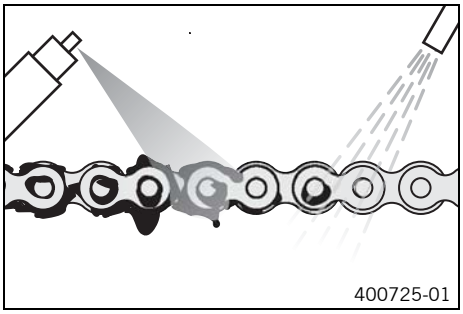
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.



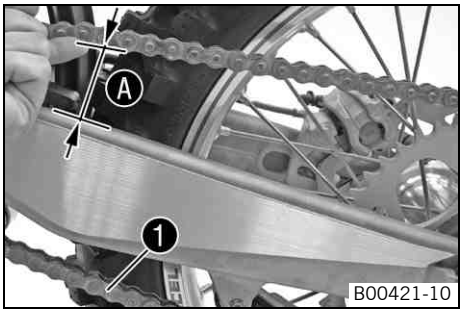
– Kette regelmäßig reinigen und anschließend mit Kettenspray behandeln.

Kettenreinigungsmittel (☛ S. 115)
Kettenspray Offroad (☛ S. 115)

Kettenspannung kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

– Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundär-Kraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.



– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 36)
– Kette am Ende des Kettengleitstückes nach oben drücken und die Kettenspannung ❹ ermitteln.

Info
Der untere Kettenteil ❶ muss dabei gespannt sein.
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Kettenspannung	55… 58 mm

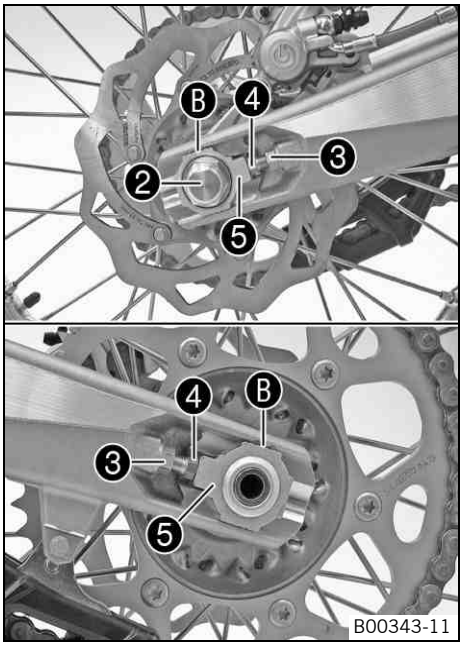
» Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Kettenspannung einstellen. (☛ S. 50)

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 36)

Kettenspannung einstellen

Warnung
Unfallgefahr Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

– Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundär-Kraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.



B00343-11

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 36)
– Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 49)
– Mutter ❷ lösen.
– Muttern ❸ lösen.
– Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben ❹ links und rechts einstellen.
Vorgabe

Kettenspannung	55… 58 mm
Einstellschrauben ❹ links und rechts so verdrehen, dass die Markierungen am linken und rechten Kettenspanner in derselben Position zu den Referenzmarken Ⓑ stehen. Damit ist das Hinterrad korrekt ausgerichtet.	

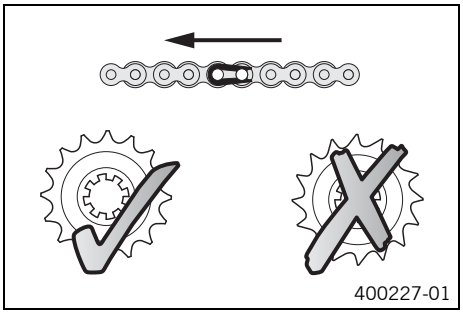
– Muttern ❸ festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❺ an den Einstellschrauben ❹ anliegen.
– Mutter ❷ festziehen.
Vorgabe

Mutter Steckachse hinten	M20x1,5	80 Nm

Info
Durch den großen Verstellbereich der Kettenspanner (32 mm) können verschiedene Sekundärübersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.
Die Kettenspanner ❺ können um 180° gedreht werden.

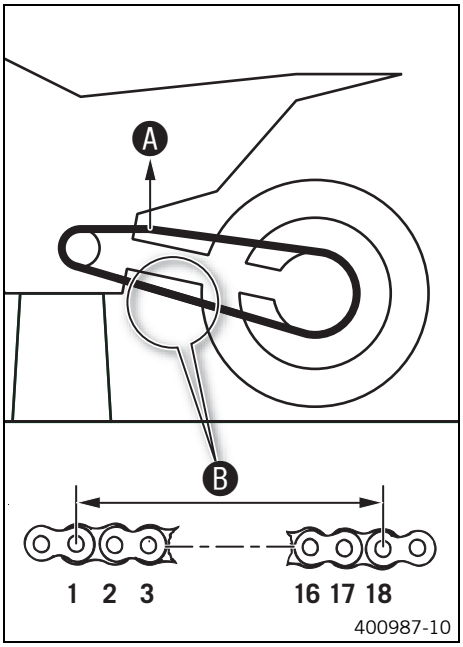
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 36)

Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren


400227-01

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 36)
– Getriebe in Leerlauf schalten.
– Kettenrad und Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.
» Wenn Kettenrad bzw. Kettenritzel eingelaufen sind:
– Kettenrad bzw. Kettenritzel wechseln.

Info
Kettenritzel, Kettenrad und Kette sollten nur zusammen gewechselt werden.



– Am oberen Kettenteil mit dem angegebenen Gewicht Ⓐ ziehen.

Vorgabe

Gewicht Kettenverschleißmessung	10... 15 kg

– Den Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen am unteren Kettenteil messen.

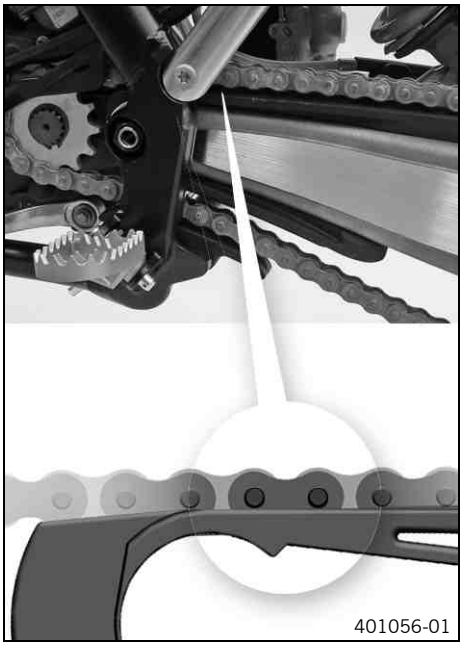
Info
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Maximaler Abstand Ⓑ an der längsten Stelle der Kette	272 mm

» Wenn der Abstand Ⓑ größer ist als das angegebene Maß:

– Kette wechseln.

Info
Wenn eine neue Kette montiert wird, sollten auch das Kettenrad und Kettenritzel gewechselt werden.
Neue Ketten nutzen sich auf einem alten, eingelaufenen Kettenrad bzw. Kettenritzel schneller ab.



– Kettengleitschutz auf Verschleiß kontrollieren.

» Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitschutz befindet:

– Kettengleitschutz wechseln.

– Kettengleitschutz auf festen Sitz kontrollieren.

» Wenn der Kettengleitschutz lose ist:

– Kettengleitschutz festziehen.

Vorgabe

Schraube Kettengleitschutz	M6	6 Nm	**Loctite® 243™**



– Kettengleitstück auf Verschleiß kontrollieren.

» Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitstück befindet:

– Kettengleitstück wechseln.

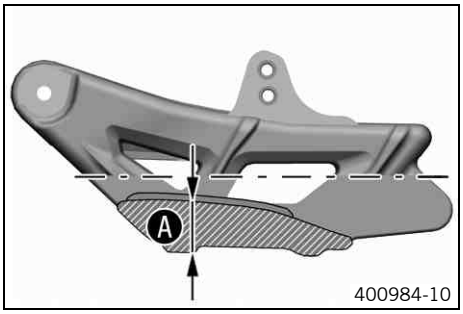
– Kettengleitstück auf festen Sitz kontrollieren.

» Wenn das Kettengleitstück lose ist:

– Kettengleitstück festziehen.

Vorgabe

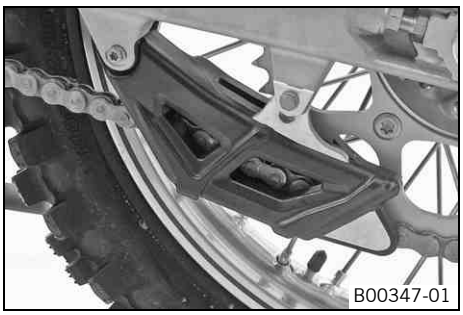
Schraube Kettengleitstück	M8	15 Nm



– Die Materialstärke Ⓐ an der Unterseite der Kettenführung messen.

Minimaler Abstand Ⓐ an der tiefsten Stelle	12 mm

» Wenn der Abstand Ⓐ kleiner ist als das angegebene Maß:
– Kettenführung wechseln.

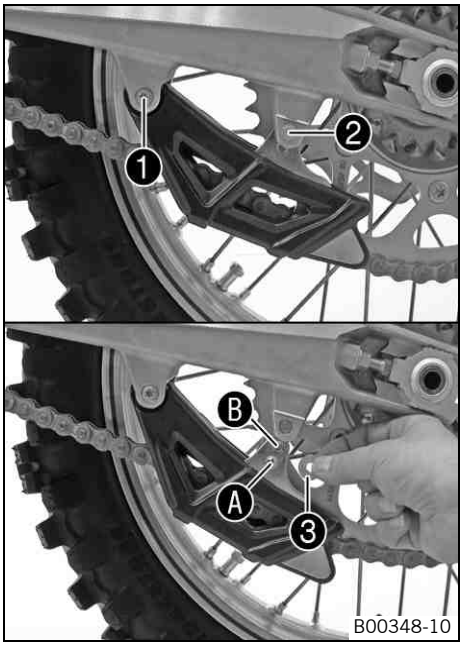


– Kettenführung auf festen Sitz kontrollieren.
» Wenn die Kettenführung lose ist:
– Kettenführung festziehen.
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 36)

Kettenführung einstellen



– Schraube ❶ lösen. Schraube ❷ entfernen. Kettenführung nach unten schwenken.

Bedingung
Zähnezahl: ≤ 44 Zähne
– Bundbüchse ❸ in Bohrung Ⓐ stecken. Kettenführung positionieren.
– Schraube ❷ montieren und festziehen. Schraube ❶ festziehen.
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

Bedingung
Zähnezahl: ≥ 45 Zähne
– Bundbüchse ❸ in Bohrung Ⓑ stecken. Kettenführung positionieren.
– Schraube ❷ montieren und festziehen. Schraube ❶ festziehen.
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

Gasbowdenzugverlegung kontrollieren

– Kraftstofftank ausbauen. (☛ S. 47)


601197-01

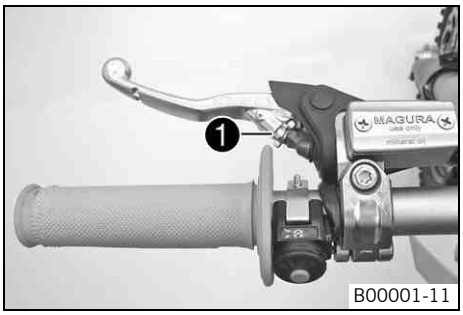
– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren.

Der Gasbowdenzug muss an der Hinterseite des Lenkers, links am Rahmenoberrohr, zum Vergaser verlegt sein.

» Wenn die Gasbowdenzugverlegung nicht der Vorgabe entspricht:
  – Gasbowdenzugverlegung korrigieren.

– Kraftstofftank einbauen. (☛ S. 48)

Grundstellung des Kupplungshebels einstellen

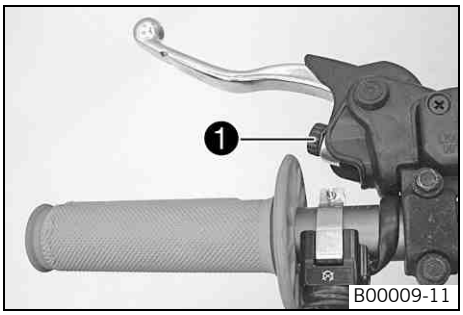


B00001-11

(alle 125/150 Modelle)

– Grundstellung des Kupplungshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

Info
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn verdreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn verdreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.



B00009-11

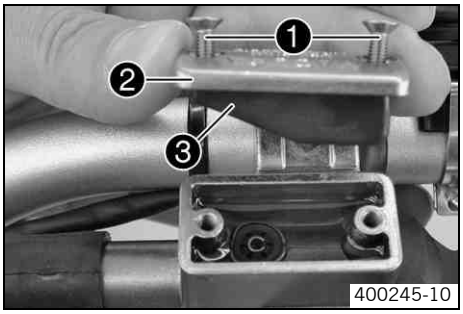
(alle 250/300 Modelle)

– Grundstellung des Kupplungshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

Info
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn verdreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker.
Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn verdreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren

Info
Der Flüssigkeitsstand steigt mit zunehmendem Verschleiß der Kupplungsbelaglamellen.



(alle 125/150 Modelle)

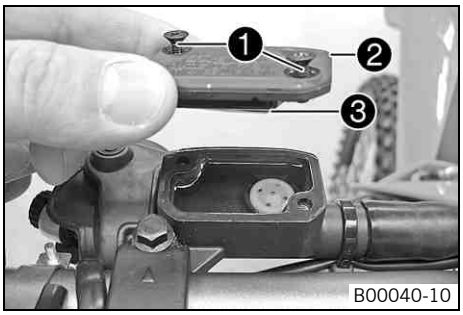
– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Flüssigkeitsstand kontrollieren.

Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	4 mm

» Wenn der Flüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Hydrauliköl (15) (☛ S. 113)

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.



(alle 250/300 Modelle)

– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Flüssigkeitsstand kontrollieren.

Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	4 mm

» Wenn der Flüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 113)

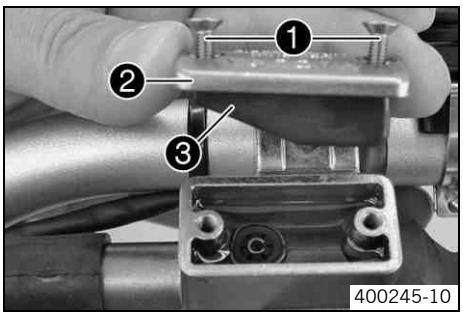
– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln

Warnung

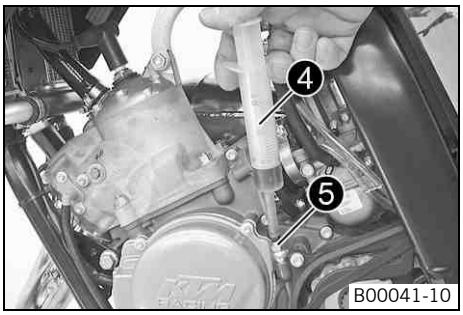
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.



(alle 125/150 Modelle)

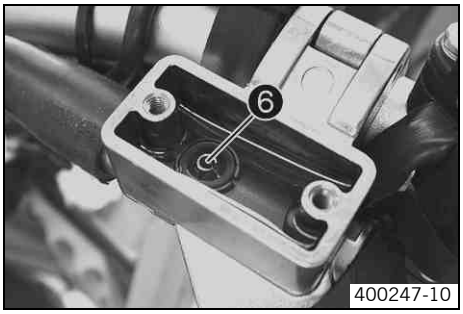
– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.



– Entlüftungsspritze ❹ mit der passenden Flüssigkeit füllen.

Entlüftungsspritze (50329050000)
Hydrauliköl (15) (☛ S. 113)

– Am Nehmerzylinder die Entlüftungsschraube ❺ entfernen und Entlüftungsspritze ❹ montieren.

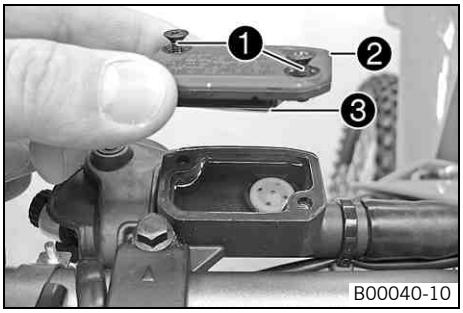


– Nun so lange die Flüssigkeit in das System drücken, bis sie an der Bohrung ❻ des Geberzylinders blasenfrei austritt.
– Zwischendurch Flüssigkeit aus dem Vorratsbehälter des Geberzylinders absaugen, um ein Überlaufen zu verhindern.
– Entlüftungsspritze entfernen. Entlüftungsschraube montieren und festziehen.
– Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Vorgabe

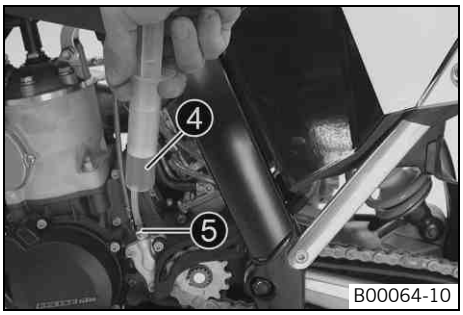
Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	4 mm

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.



(alle 250/300 Modelle)

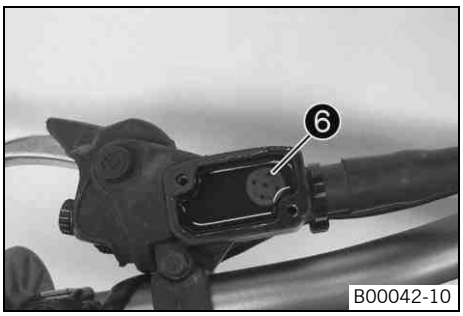
– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.



– Entlüftungsspritze ❹ mit der passenden Flüssigkeit füllen.

Entlüftungsspritze (50329050000)
Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 113)

– Am Nehmerzylinder die Entlüftungsschraube ❺ entfernen und Entlüftungsspritze ❹ montieren.



– Nun so lange die Flüssigkeit in das System drücken, bis sie an der Bohrung ❻ des Geberzylinders blasenfrei austritt.
– Zwischendurch Flüssigkeit aus dem Vorratsbehälter des Geberzylinders absaugen, um ein Überlaufen zu verhindern.
– Entlüftungsspritze entfernen. Entlüftungsschraube montieren und festziehen.
– Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Vorgabe

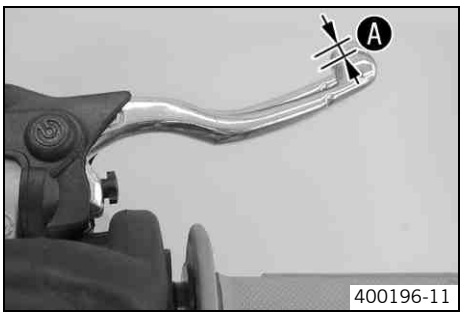
Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	4 mm

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Leerweg am Handbremshebel kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Handbremshebel nicht vorhanden, baut sich im Bremssystem Druck auf die Vorderradbremse auf. Die Vorderradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Handbremshebel nach Vorgabe einstellen.

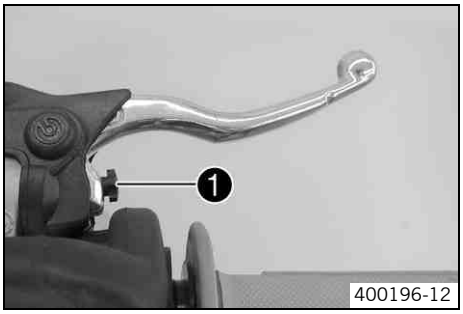


– Handbremshebel nach vorne drücken und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

Leerweg am Handbremshebel	≥ 3 mm

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Handbremshebels einstellen. (☛ S. 56)

Grundstellung des Handbremshebels einstellen



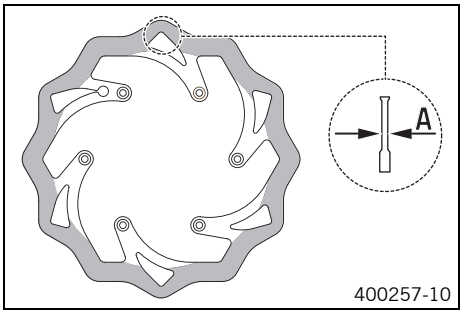
– Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (☛ S. 56)
– Grundstellung des Handbremshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

Info
Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn verdreht wird, entfernt sich der Handbremshebel vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn verdreht wird, nähert sich der Handbremshebel dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

Bremsscheiben kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsscheibe(n).

– Abgenutzte Bremsscheibe(n) unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)



– Bremsscheibenstärke vorne und hinten, an mehreren Stellen der Bremsscheibe, auf das Maß Ⓐ kontrollieren.

Info
Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche der Bremsbeläge.

Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorne	2,5 mm
hinten	3,5 mm

» Wenn die Bremsscheibenstärke unter dem Vorgabewert liegt:
– Bremsscheibe wechseln.

– Bremsscheiben vorne und hinten auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.

» Wenn die Bremsscheibe Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
– Bremsscheibe wechseln.

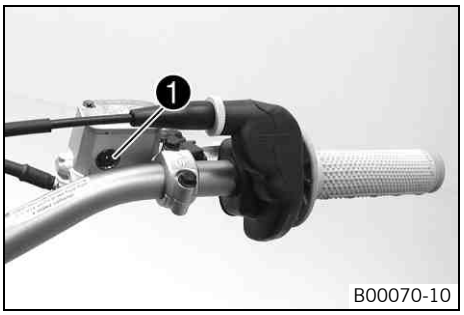
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN** Markierung, deutet dies auf Undichtheit im Bremssystem bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremssystem kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)



– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas ❶ kontrollieren.
  » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN** Markierung gesunken ist:
    – Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. 🔧 (☛ S. 57)

Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 🔧

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN** Markierung, deutet dies auf Undichtheit im Bremssystem bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremssystem kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

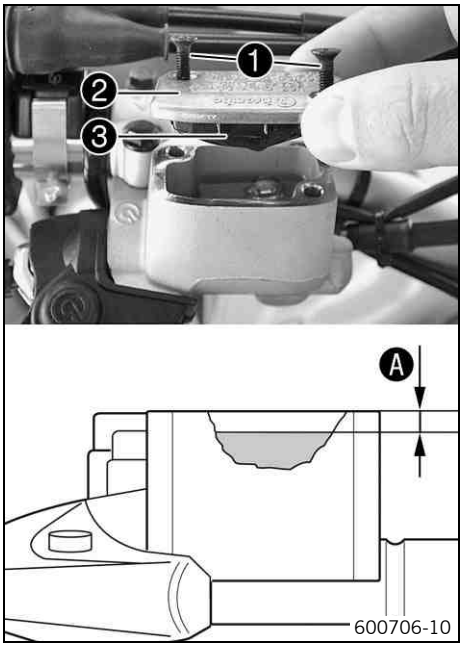
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsschläuche sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremsflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ auffüllen.

Vorgabe

Maß Ⓐ (Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante)	5 mm

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 113)

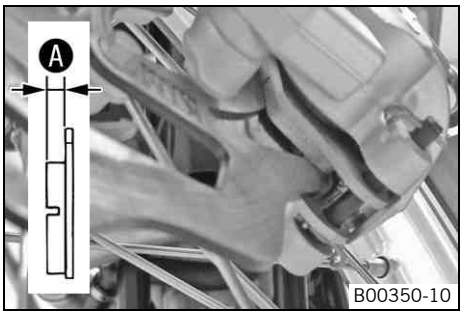
– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsbeläge.

– Abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)



– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 58)

– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
» Sind Beschädigungen oder Risse zu erkennen:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 58)

Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln 🔧

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Wartungsarbeiten und Reparaturen müssen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.

Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch Verwendung von nicht zugelassenen Bremsbelägen.

– Im Zubehörhandel erhältliche Bremsbeläge sind oft nicht für den Betrieb von KTM-Fahrzeugen geprüft und zugelassen. Aufbau und Reibwert der Bremsbeläge und damit auch die Bremsleistung können stark von den Original KTM-Bremsbelägen abweichen. Werden Bremsbeläge verwendet, die von der Erstausrüstung abweichen, ist nicht gewährleistet, dass diese der Originalzulassung entsprechen. Das Fahrzeug entspricht dann nicht mehr dem Auslieferungszustand und es erlischt die Garantie.

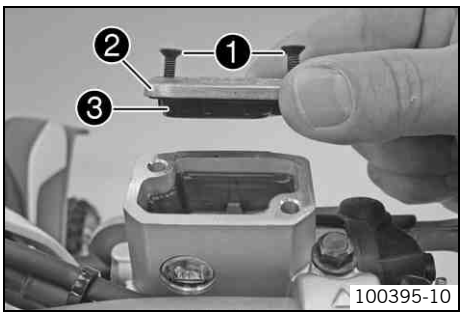
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

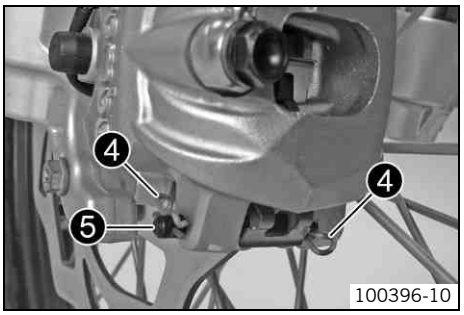
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsschläuche sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



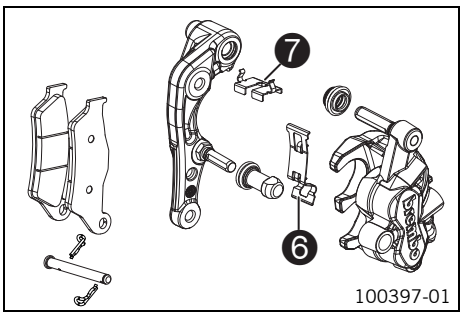
– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzudrücken. Sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsflüssigkeitsbehälter überläuft ggf. absaugen.

Info

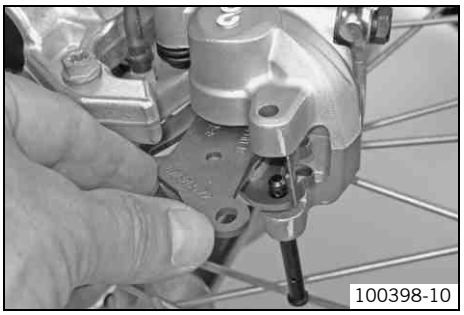
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken der Bremskolben die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.



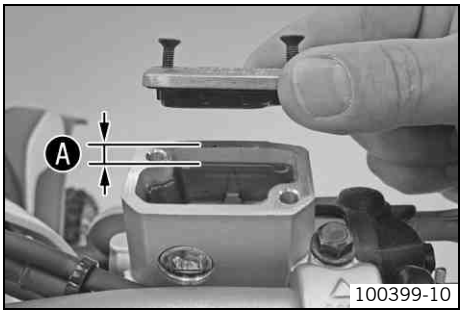
– Sicherungssplinte ❹ entfernen, Bolzen ❺ herausziehen und Bremsbeläge entnehmen.
– Bremszange und Bremszangenträger reinigen.



– Blattfeder ❻ in der Bremszange und Gleitblech ❼ im Bremszangenträger auf richtigen Sitz kontrollieren.



– Bremsbeläge einsetzen, Bolzen einsetzen und Sicherungssplinte montieren.
– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.



– Bremsflüssigkeitsstand auf das Maß ❹ berichtigen.

Vorgabe

Maß ❹ (Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante)	5 mm

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 113)

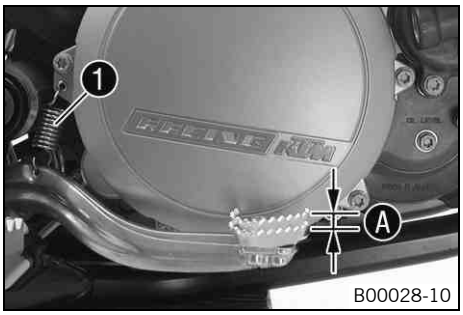
– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Fußbremshebel nicht vorhanden, baut sich im Bremssystem Druck auf die Hinterradbremse auf. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe einstellen.



– Feder ❶ aushängen.
– Fußbremshebel zwischen Endanschlag und Anlage zum Fußbremszylinderkolben hin und her bewegen und Leerweg ❹ kontrollieren.

Vorgabe

Leerweg am Fußbremshebel	3… 5 mm

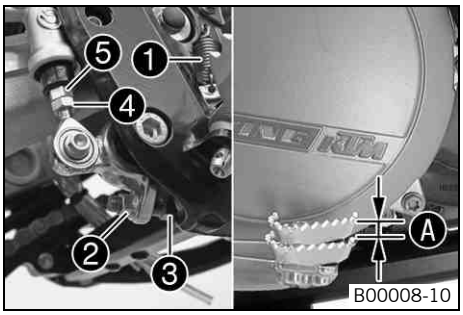
» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (☛ S. 60)

– Feder ❶ einhängen.

Grundstellung des Fußbremshebels einstellen 🔧

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Fußbremshebel nicht vorhanden, baut sich im Bremssystem Druck auf die Hinterradbremse auf. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe einstellen.



– Feder ❶ aushängen.
– Mutter ❹ lösen und mit Druckstange ❺ zurückdrehen, bis der maximale Leerweg vorhanden ist.
– Zur individuellen Anpassung der Grundstellung des Fußbremshebels Mutter ❷ lösen und Schraube ❸ entsprechend drehen.

Info
Der Verstellbereich ist begrenzt.

– Druckstange ❺ entsprechend drehen, bis der Leerweg ❹ vorhanden ist. Gegebenenfalls Grundstellung des Fußbremshebels anpassen.

Vorgabe

Leerweg am Fußbremshebel	3… 5 mm

– Schraube ❸ gegenhalten und Mutter ❷ festziehen.

Vorgabe

Mutter Fußbremshebelanschlag	M8	20 Nm

– Druckstange ❺ gegenhalten und Mutter ❹ festziehen.

Vorgabe

Restliche Muttern Fahrgestell	M6	15 Nm

– Feder ❶ einhängen.

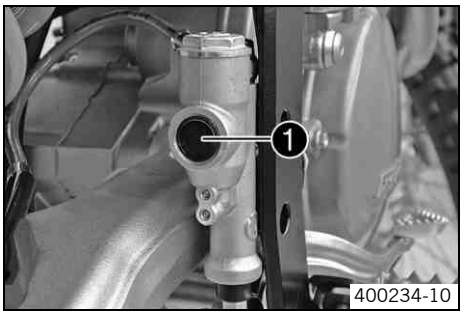
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN** Markierung, deutet dies auf Undichtheit im Bremssystem bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremssystem kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)



– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas ❶ kontrollieren.
  » Wenn im Schauglas ❶ eine Luftblase sichtbar ist:
    – Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. 🔧 (☛ S. 61)

Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN** Markierung, deutet dies auf Undichtheit im Bremssystem bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremssystem kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

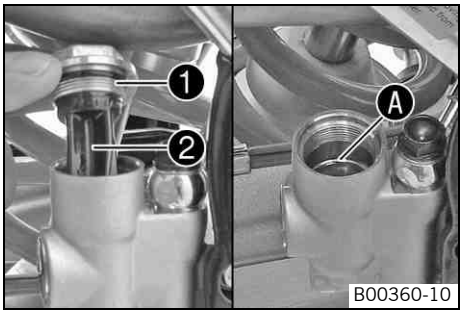
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsschläuche sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ und O-Ring entfernen.
– Bremsflüssigkeit bis zur Markierung Ⓐ auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 113)

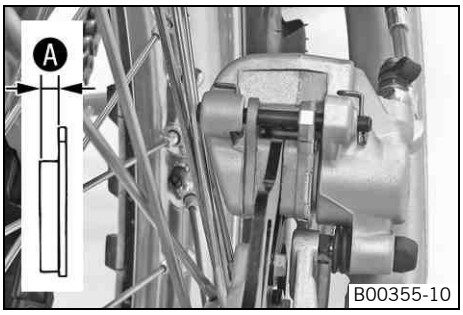
– Schraubdeckel mit Membran und O-Ring montieren.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsbeläge.

– Abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)



– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 62)

– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
» Sind Beschädigungen oder Risse zu erkennen:
– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 62)

Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln 🔧

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

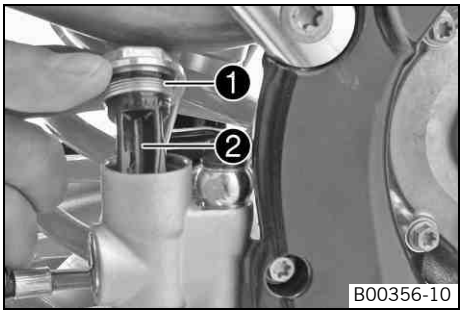
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

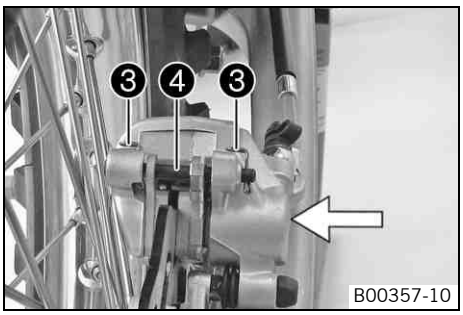
Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsschläuche sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



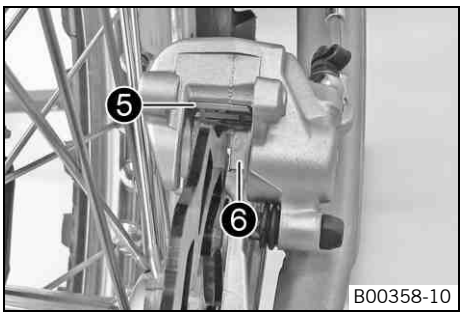
– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ und O-Ring entfernen.



– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um den Bremskolben zurückzudrücken und sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsflüssigkeitsbehälter überläuft ggf. absaugen.

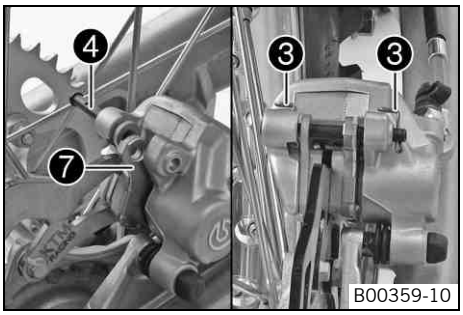
Info
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken des Bremskolbens die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.

– Sicherungssplinte ❸ entfernen, Bolzen ❹ herausziehen und Bremsbeläge entnehmen.
– Bremszange und Bremszangenträger reinigen.



– Blattfeder ❺ in der Bremszange und Gleitblech ❻ im Bremszangenträger auf richtigen Sitz kontrollieren.

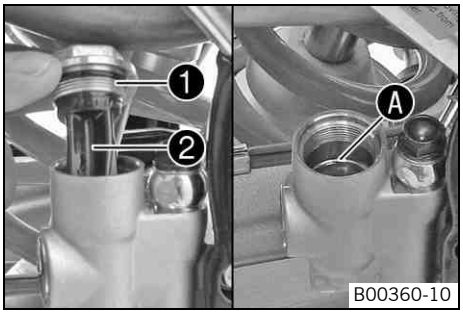
Info
Der Pfeil auf der Blattfeder zeigt in Drehrichtung der Bremsscheibe.



– Bremsbeläge einsetzen, Bolzen ❹ einsetzen und Sicherungssplinte ❸ montieren.

Info
Sicherstellen, dass das Entkoppelungsblech ❼ am kolbenseitigen Bremsbelag montiert ist.

– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.



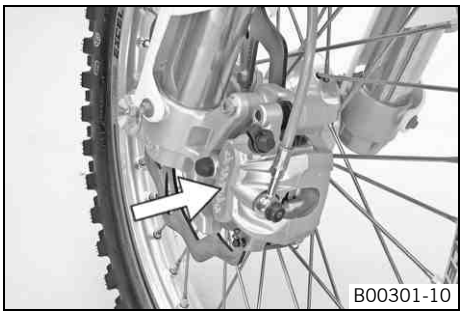
– Bremsflüssigkeitsstand bis zur Markierung Ⓐ berichtigen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 113)

– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ und O-Ring montieren und festziehen.

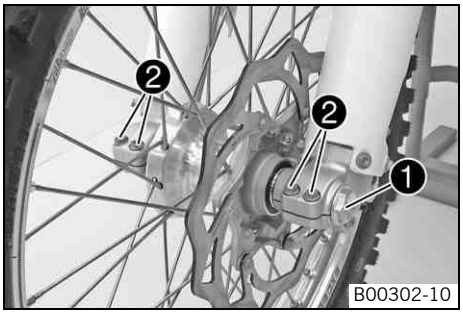
Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Vorderrad ausbauen


B00301-10

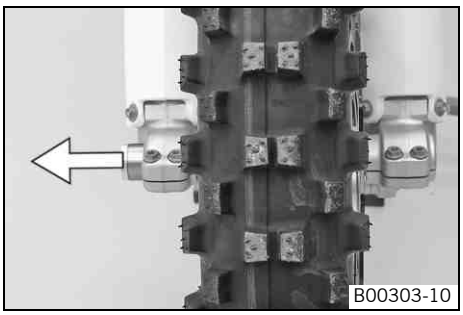
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 36)
– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzudrücken.

Info
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken der Bremskolben die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.



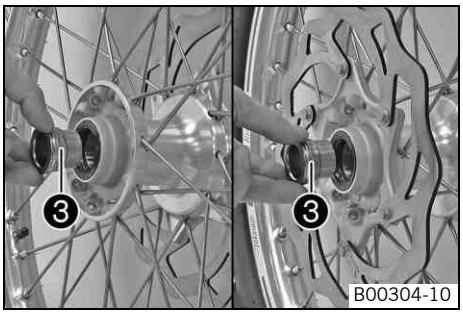
B00302-10

– Schraube ❶ entfernen.
– Schrauben ❷ lösen.


B00303-10

– Vorderrad halten und Steckachse herausziehen. Vorderrad aus der Gabel nehmen.

Info
Handbremshebel bei ausgebautem Vorderrad nicht betätigen.
Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.



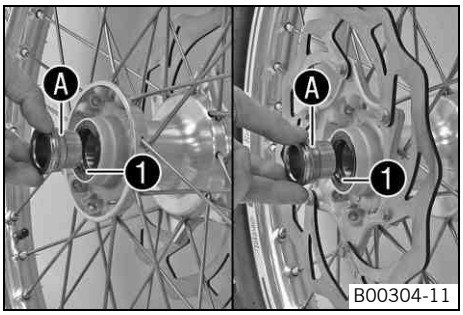
B00304-10

– Distanzbuchsen ❸ entfernen.

Vorderrad einbauen

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.

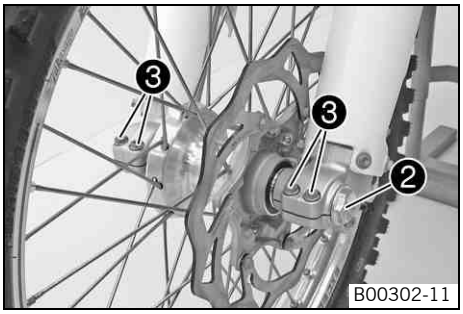


B00304-11

– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager wechseln.
– Wellendichtringe ❶ und Lauffläche Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

Langzeitfett (☛ S. 115)

– Distanzbuchsen einsetzen.



– Vorderrad in die Gabel heben, positionieren und Steckachse einsetzen.
– Schraube ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Steckachse vorne	M24x1,5	45 Nm

– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen.
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 36)
– Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern, damit sich die Gabelbeine ausrichten.
– Schrauben ❸ festziehen.

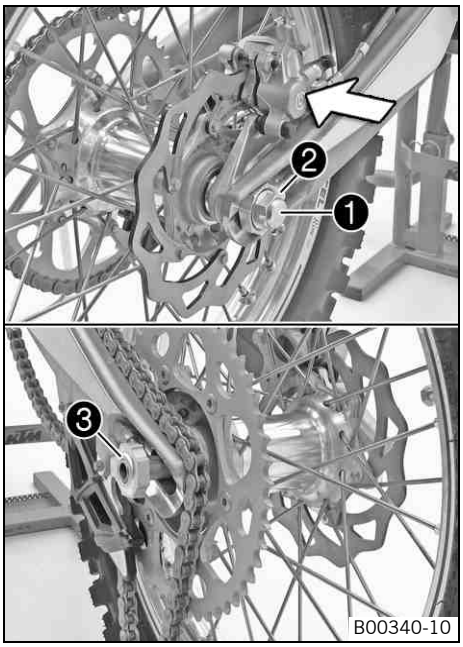
Vorgabe

Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm

Hinterrad ausbauen

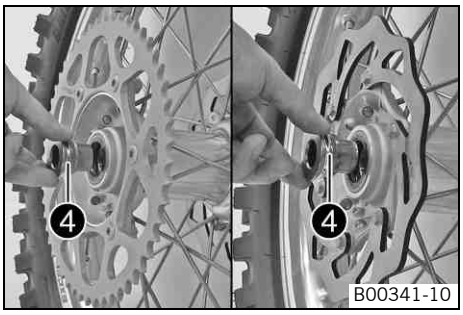
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 36)
– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um den Bremskolben zurückzudrücken.

Info
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken des Bremskolbens die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.



– Mutter ❶ entfernen.
– Kettenspanner ❷ abnehmen. Steckachse ❸ nur so weit herausziehen, dass sich das Hinterrad nach vorne schieben lässt.
– Hinterrad so weit als möglich nach vorne schieben. Kette vom Kettenrad nehmen.
– Hinterrad halten und Steckachse herausziehen. Hinterrad aus dem Schwingarm nehmen.

Info
Fußbremshebel bei ausgebautem Hinterrad nicht betätigen.
Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

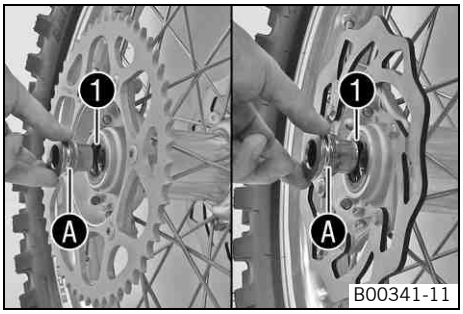


– Distanzbuchsen ❹ entfernen.

Hinterrad einbauen

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

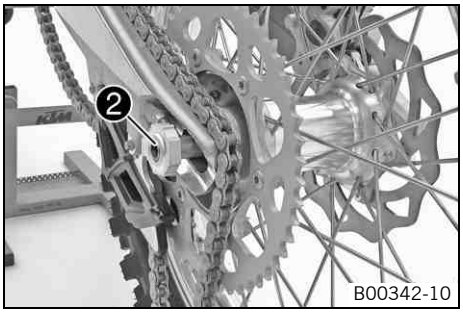
– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.



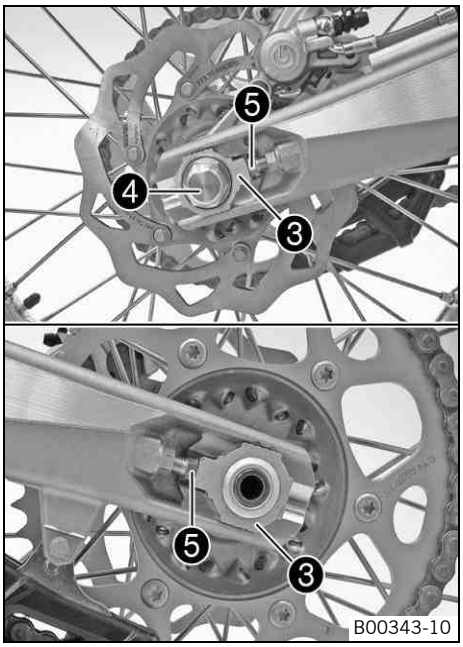
– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager wechseln.
– Wellendichtringe ❶ und Lauffläche Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

Langzeitfett (☛ S. 115)

– Distanzbuchsen einsetzen.



– Hinterrad in den Schwingarm heben, positionieren und Steckachse ❷ einsetzen.
– Kette auflegen.



– Kettenspanner ❸ positionieren. Mutter ❹ montieren, aber noch nicht festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❸ an den Einstellschrauben ❺ anliegen.
– Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 49)
– Mutter ❹ festziehen.

Vorgabe

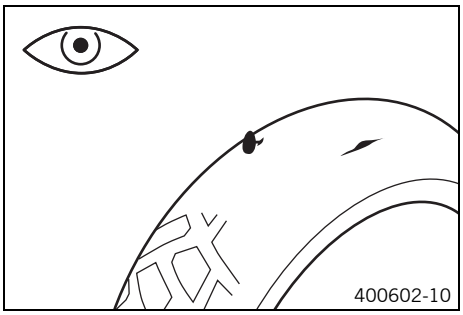
Mutter Steckachse hinten	M20x1,5	80 Nm

Info
Durch den großen Verstellbereich der Kettenspanner (32 mm) können verschiedene Sekundär-Übersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.
Die Kettenspanner ❸ können um 180° gedreht werden.

– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 36)

Reifenzustand kontrollieren

Info
Nur von KTM freigegebene und/oder empfohlene Reifen montieren.
Andere Reifen können sich negativ auf das Fahrverhalten auswirken.
Reifentyp, Reifenzustand und Reifenluftdruck beeinflussen das Fahrverhalten des Motorrades.
Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein.
Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig auf das Fahrverhalten aus.



– Vorder- und Hinterreifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen kontrollieren.
  » Wenn der Reifen Schnitte, eingefahrene Gegenstände oder andere Beschädigungen aufweist:
    – Reifen wechseln.
– Profiltiefe kontrollieren.

Info
Beachten Sie die gesetzliche landesspezifische Mindestprofiltiefe.

Mindestprofiltiefe	≥ 2 mm

» Wenn die Mindestprofiltiefe unterschritten ist:
– Reifen wechseln.

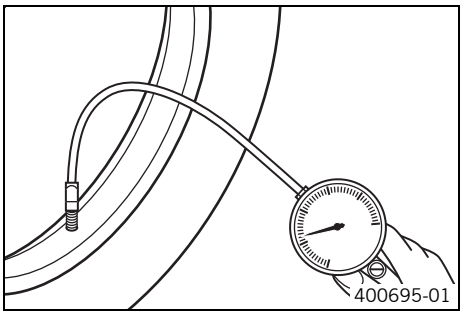
– Reifenalter kontrollieren.

Info
Das Herstellungsdatum der Reifen ist üblicherweise in der Reifenbeschriftung enthalten und wird mit den letzten vier Ziffern der **DOT** Bezeichnung gekennzeichnet. Die ersten beiden Ziffern weisen auf die Herstellungswoche und die letzten beiden Ziffern auf das Herstellungsjahr hin.
KTM empfiehlt einen Wechsel der Reifen, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

» Wenn der Reifen älter als 5 Jahre ist:
– Reifen wechseln.

Reifenluftdruck kontrollieren

Info
Zu geringer Reifenluftdruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens.
Richtiger Reifenluftdruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.



– Staubkappe entfernen.
– Reifenluftdruck bei kalten Reifen kontrollieren.

Reifenluftdruck Gelände	
vorne	1,0 bar
hinten	1,0 bar

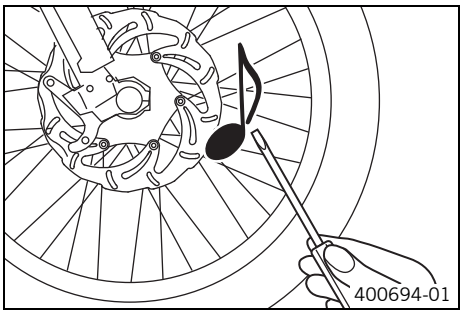
» Wenn der Reifenluftdruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Reifenluftdruck berichtigen.

– Staubkappe montieren.

Speichenspannung kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten durch eine falsche Speichenspannung.
– Achten Sie auf eine korrekte Speichenspannung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Info
Durch eine lockere Speiche wird das Rad unwuchtig und es lockern sich innerhalb kurzer Zeit andere Speichen.
Sind die Speichen zu fest gespannt, können sie durch lokale Überlastung reißen.
Kontrollieren Sie die Speichenspannung, besonders am neuen Motorrad, regelmäßig.



– Mit der Klinge eines Schraubendrehers jede Speiche kurz anschlagen.

Info
Die Tonfrequenz ist abhängig von der Speichenlänge und vom Speichendurchmesser.
Kommt es zu unterschiedlichen Tonfrequenzen an den einzelnen gleichlangen und gleichdicken Speichen, deutet das auf eine unterschiedliche Speichenspannung hin.

Es muss ein heller Ton erklingen.

» Wenn die Speichenspannung unterschiedlich ist:
– Speichenspannung korrigieren.

– Speichendrehmoment kontrollieren.

Vorgabe

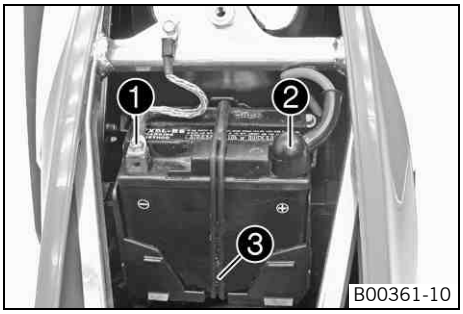
Speichennippel Vorderrad	M4,5	5… 6 Nm
Speichennippel Hinterrad	M4,5	5… 6 Nm

Drehmomentschlüssel mit diversen Aufsätzen im Set (58429094000)

Batterie ausbauen 🔧 (250/300 XC)

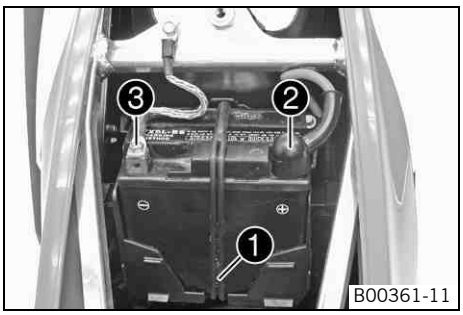
Warnung
Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
- Funken oder offene Flammen von der Batterie fern halten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
- Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Wenn Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.



- Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.
- Sitzbank abnehmen. (☛ S. 44)
- Minuskabel ❶ der Batterie abklemmen.
- Pluspolabdeckung ❷ zurückziehen und Pluskabel der Batterie abklemmen.
- Gummiband ❸ unten aushängen.
- Batterie nach oben entnehmen.

Batterie einbauen 🔧 (250/300 XC)



- Batterie in das Batteriefach einsetzen.

  Batterie (YTX4L-BS) (☛ S. 105)
- Gummiband ❶ einhängen.
- Pluskabel anklemmen und Pluspolabdeckung ❷ anbringen.
- Minuskabel ❸ anklemmen.
- Sitzbank montieren. (☛ S. 44)

Batterie laden 🔧 (250/300 XC)

Warnung
Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
- Funken oder offene Flammen von der Batterie fern halten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
- Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Wenn Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

Warnung
Umweltgefährdung Bauteile und Säure der Batterie belasten die Umwelt.

- Batterien nicht in den Hausmüll werfen. Entsorgen Sie eine defekte Batterie umweltgerecht. Geben Sie die Batterie bei Ihrem KTM-Händler oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

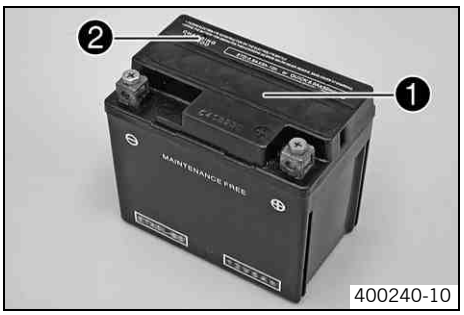
Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Auch wenn die Batterie nicht belastet wird, verliert sie täglich an Ladung.
Sehr wichtig für die Lebensdauer der Batterie ist der Ladezustand und die Art der Ladung.
Schnellladungen mit höherem Ladestrom wirken sich negativ auf die Lebensdauer aus.
Wird Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit überschritten, entweicht Elektrolyt über die Sicherheitsventile. Dadurch verliert die Batterie an Kapazität.
Wenn die Batterie leergestartet wurde, ist sie unverzüglich zu laden.
Bei längerer Standzeit in entladenem Zustand tritt Tiefentladung und Sulfatierung ein und die Batterie wird zerstört.
Die Batterie ist wartungsfrei, das heißt die Kontrolle des Säurestandes entfällt.

– Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 44)
– Minuskabel der Batterie abklemmen, um Schäden an der Bordelektronik zu vermeiden.



400240-10

– Ladegerät an die Batterie anklemmen. Ladegerät einschalten.

Batterieladegerät (58429074000)

Zusätzlich können Sie mit diesem Ladegerät Ruhespannung, Startfähigkeit der Batterie und den Generator testen. Außerdem ist mit diesem Gerät ein Überladen der Batterie unmöglich.

Info

Deckel ❶ keinesfalls entfernen.
Batterie mit maximal 10 % der Kapazität, die auf dem Batteriegehäuse ❷ angegeben ist, laden.

– Ladegerät nach dem Laden ausschalten. Batterie anklemmen.

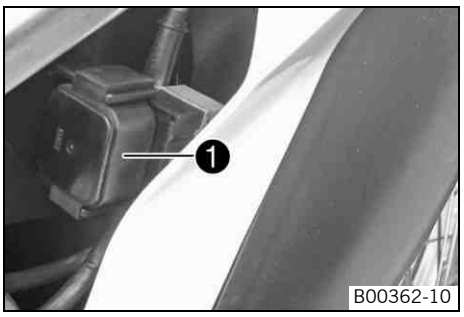
Vorgabe

Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit dürfen nicht überschritten werden.	
Batterie regelmäßig nachladen, wenn das Motorrad nicht in Betrieb genommen wird	3 Monate

– Sitzbank montieren. (☛ S. 44)

Hauptsicherung ausbauen (250/300 XC)

– Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Luftfilterkastendeckel ausbauen. (☛ S. 44)

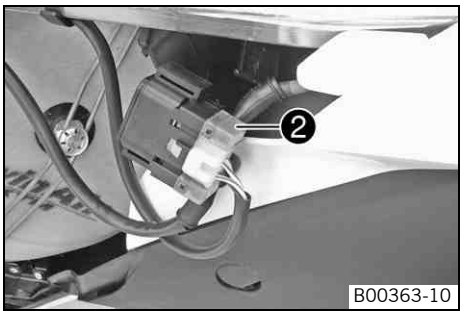


B00362-10

– Startrelais ❶ von der Halterung ziehen.

Info

Die Hauptsicherung befindet sich im Startrelais ❶ unter dem Filterkastendeckel.



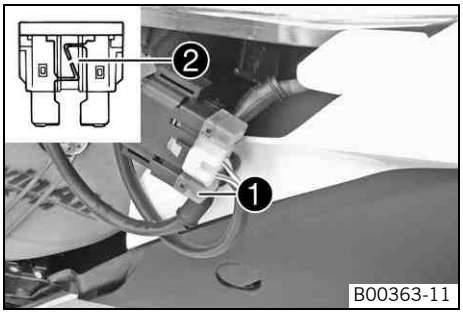
B00363-10

– Schutzkappe ❷ abnehmen.
– Hauptsicherung entfernen.

Hauptsicherung einbauen (250/300 XC)

Warnung
Brandgefahr Durch die Verwendung falscher Sicherungen kann die elektrische Anlage überlastet werden.

– Nur Sicherungen mit der vorgeschriebenen Ampere-Zahl verwenden. Sicherungen niemals überbrücken oder instandsetzen.



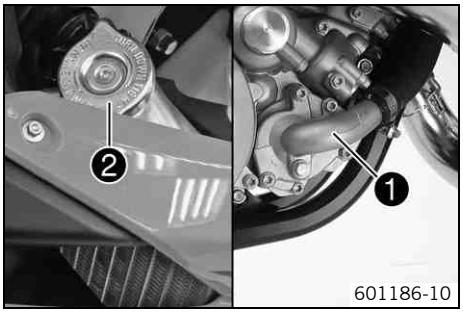
– Hauptsicherung einsetzen.

Sicherung (58011109110)

Info
Im Startrelais steckt eine Ersatzsicherung ❶.
Eine defekte Sicherung ❷ nur durch eine gleichwertige Sicherung ersetzen.

– Schutzkappe aufstecken.
– Startrelais auf die Halterung montieren.
– Luftfilterkastendeckel einbauen. (☛ S. 44)

Kühlsystem

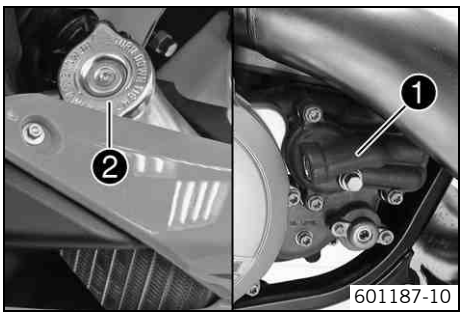


(alle 125/150 Modelle)

Durch die Wasserpumpe ❶ im Motor ist ein Zwangsumlauf der Kühlflüssigkeit gegeben.
Der bei Erwärmung entstehende Druck im Kühlsystem wird durch ein Ventil im Kühlerverschluss ❷ geregelt. Dadurch ist die angegebene Kühlflüssigkeitstemperatur zulässig, ohne dass mit Funktionsstörungen zu rechnen ist.

120 °C

Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind.
Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung. Ebenso verringern schmutzige Kühlrippen die Kühlwirkung.



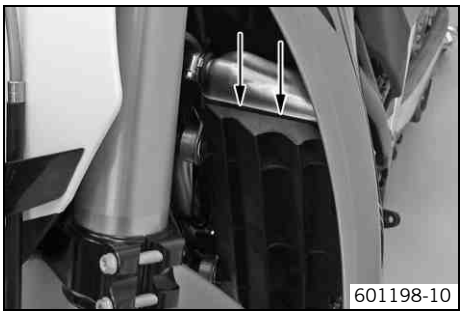
(alle 250/300 Modelle)

Durch die Wasserpumpe ❶ im Motor ist ein Zwangsumlauf der Kühlflüssigkeit gegeben.
Der bei Erwärmung entstehende Druck im Kühlsystem wird durch ein Ventil im Kühlerverschluss ❷ geregelt. Dadurch ist die angegebene Kühlflüssigkeitstemperatur zulässig, ohne dass mit Funktionsstörungen zu rechnen ist.

120 °C

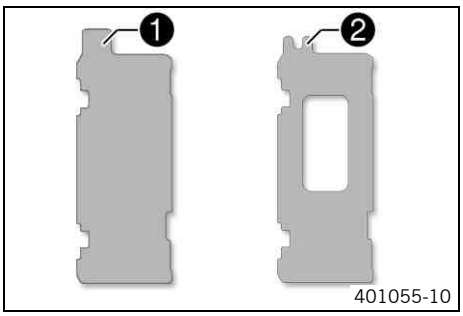
Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind.
Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung. Ebenso verringern schmutzige Kühlrippen die Kühlwirkung.

Kühlerabdeckung (alle SX Modelle)



Die Kühlerabdeckung wird vor dem linken Kühler, zwischen Kühlerschutz und Kühler, montiert.
Durch die Kühlerabdeckung wird die Kühlflüssigkeitstemperatur im optimalen Bereich gehalten.

Kühlflüssigkeitstemperatur	65… 70 °C

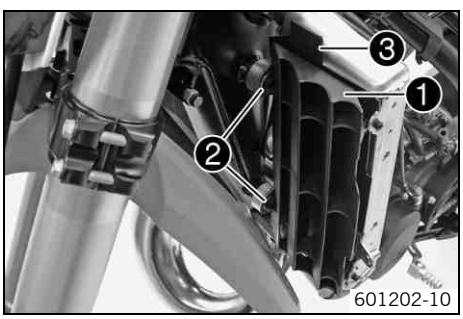


Die Kühlerabdeckung wird in Abhängigkeit von der Umgebungstemperatur vor dem linken Kühler verbaut.

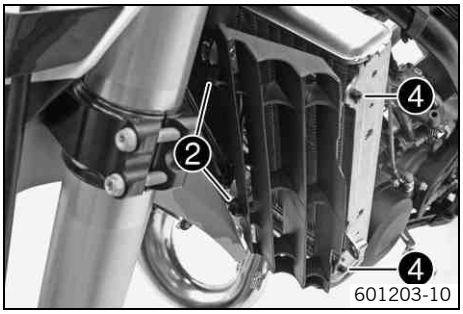
Kühlerabdeckung ❶ ohne Kerbe	< 7 °C
Kühlerabdeckung ❷ mit Kerbe	7… 16 °C
ohne Kühlerabdeckung	> 16 °C

Info
Nicht beide Kühlerabdeckungen gleichzeitig verwenden!

Kühlerabdeckung ausbauen (alle SX Modelle)



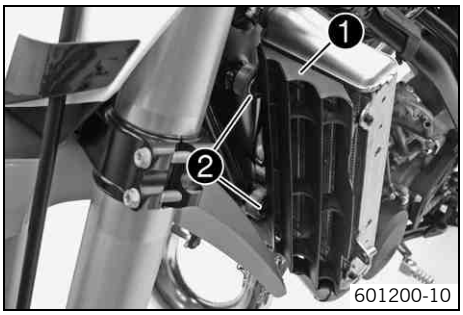
– Kraftstofftank ausbauen. 🔧 (☛ S. 47)
– Kühlerschutz ❶ an den Montagepunkten ❷ aushängen und entfernen. Kühlerabdeckung ❸ abnehmen.



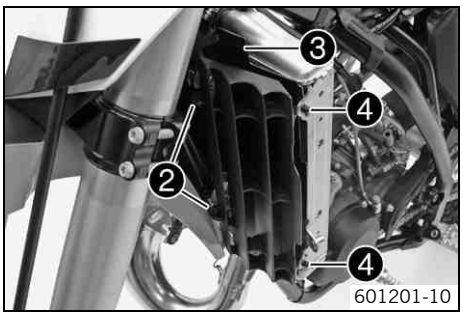
– Kühlerschutz an den Haltenasen ❹ einhängen. Montagepunkte ❷ am Kühler einhängen.
– Kraftstofftank einbauen. 🔧 (☛ S. 48)

Kühlerabdeckung einbauen (alle SX Modelle)

– Kraftstofftank ausbauen. 🔧 (☛ S. 47)



– Kühlerschutz ❶ an den Montagepunkten ❷ aushängen und entfernen.



– Entsprechende Kühlerabdeckung ❸ positionieren und Kühlerschutz an den Haltenasen ❹ einhängen. Montagepunkte ❷ am Kühler einhängen.
– Kraftstofftank einbauen. 🔧 (☛ S. 48)

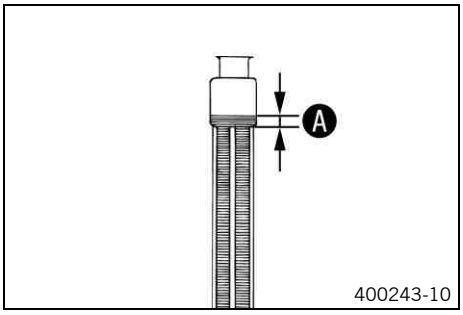
Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



Bedingung
Motor ist kalt.

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Kühlerverschluss abnehmen.
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit kontrollieren.

−25… −45 °C

» Wenn der Frostschutz der Kühlflüssigkeit nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit korrigieren.

– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Kühlflüssigkeitsstand Ⓐ über den Kühlerlamellen.	10 mm

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:

– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Alternativ 1

Kühlflüssigkeit (☛ S. 113)

Alternativ 2

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 113)

– Kühlerverschluss montieren.

Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

Warnung

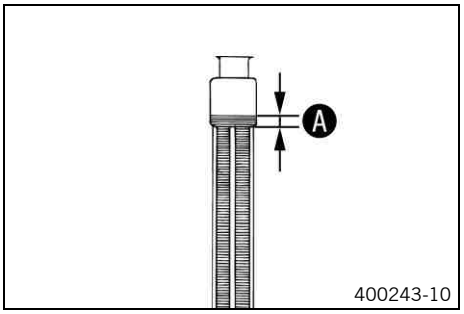
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



Bedingung

Motor ist kalt.

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Kühlerverschluss abnehmen.
– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Kühlflüssigkeitsstand Ⓐ über den Kühlerlamellen.	10 mm

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:

– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Alternativ 1

Kühlflüssigkeit (☛ S. 113)

Alternativ 2

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 113)

– Kühlerverschluss montieren.

Kühlflüssigkeit ablassen

Warnung

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung

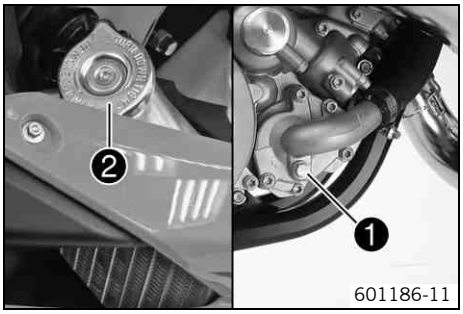
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.

Bedingung

Motor ist kalt.

– Motorrad senkrecht stellen.
– Geeignetes Gefäß unter den Wasserpumpendeckel bereitstellen.

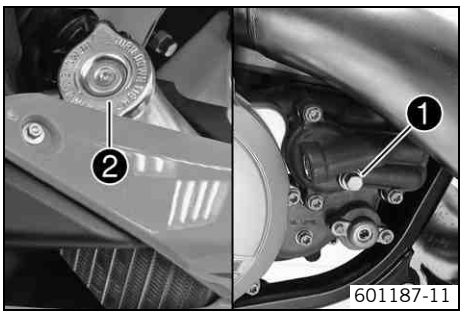


(alle 125/150 Modelle)

– Schraube ❶ entfernen. Kühlerverschluss ❷ abnehmen.
– Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
– Schraube ❶ mit neuem Dichtring montieren und festziehen.

Vorgabe

Ablassschraube Wasserpumpendeckel	M10x1	15 Nm



(alle 250/300 Modelle)

– Schraube ❶ entfernen. Kühlerverschluss ❷ abnehmen.
– Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
– Schraube ❶ mit neuem Dichtring montieren und festziehen.

Vorgabe

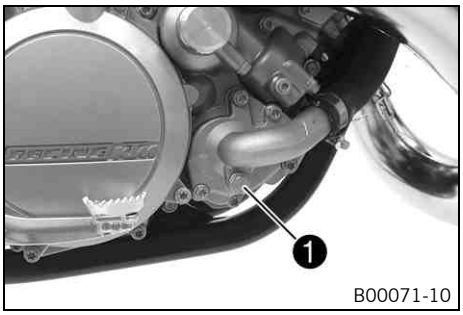
Ablassschraube Wasserpumpendeckel	M10x1	15 Nm

Kühlflüssigkeit einfüllen

Warnung

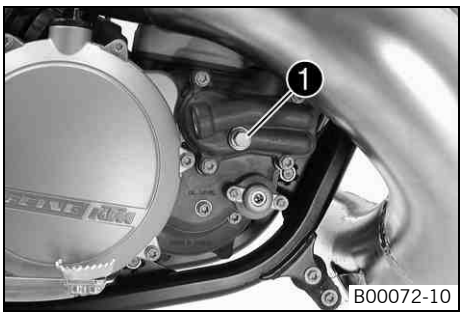
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



(alle 125/150 Modelle)

– Sicherstellen, dass die Schraube ❶ festgezogen ist.



(alle 250/300 Modelle)

– Sicherstellen, dass die Schraube ❶ festgezogen ist.

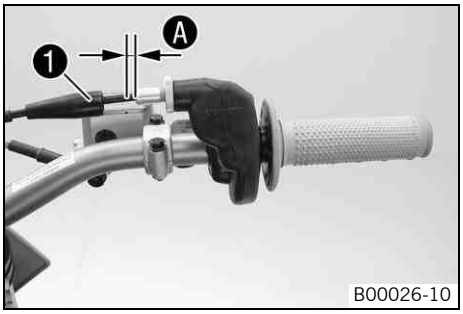


– Motorrad senkrecht stellen.
– Kühler mit Kühlflüssigkeit vollständig auffüllen.

Kühlflüssigkeit	1,2 l	Kühlflüssigkeit (☛ S. 113)
		Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 113)

– Kühlerverschluss ❷ montieren.
– Motor warm laufen lassen.
– Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 73)

Gasbowdenzugspiel kontrollieren



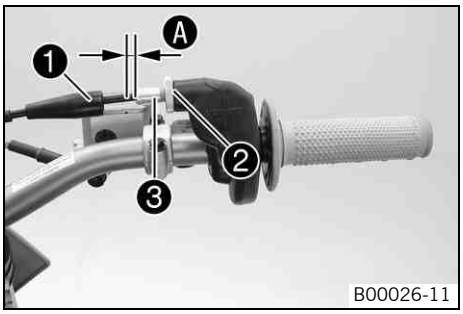
B00026-10

- Lenker in Geradeausstellung bringen.
- Manschette ❶ zurückschieben.
- Die Gasbowdenzughülle zurückziehen, bis ein Widerstand spürbar ist.
- Jetzt das Gasbowdenzugspiel Ⓐ kontrollieren.

Gasbowdenzugspiel	3... 5 mm

  - » Wenn das Gasbowdenzugspiel nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
    - Gasbowdenzugspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 75)
- Manschette ❶ aufschieben. Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.

Gasbowdenzugspiel einstellen 🔧



B00026-11

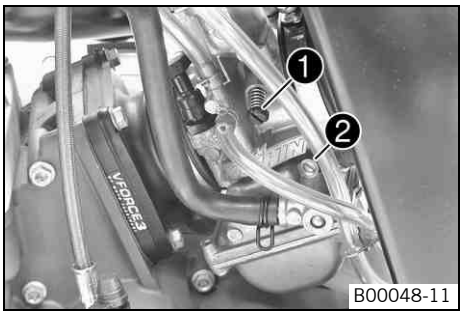
- Lenker in Geradeausstellung bringen.
- Manschette ❶ zurückschieben.
- Mutter ❷ lösen. Einstellschraube ❸ ganz eindrehen.
- Einstellschraube so drehen, dass an der Gasbowdenzughülle das Gasbowdenzugspiel Ⓐ vorhanden ist.

  Vorgabe

Gasbowdenzugspiel	3... 5 mm

- Mutter festziehen.
- Manschette ❶ aufschieben. Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.

Vergaser



B00048-11

Die Leerlaufeinstellung des Vergasers wirkt sich stark auf das Startverhalten, einen stabilen Leerlauf und das Ansprechverhalten beim Gas geben aus. Das heißt, ein Motor mit korrekt eingestelltem Leerlauf wird sich leichter starten lassen als einer mit falsch eingestelltem Leerlauf.

Info
Der Vergaser und seine Bauteile unterliegen durch Motorvibration erhöhtem Verschleiß. Durch Abnutzung kann es zu Fehlfunktionen kommen.

Die Werkseinstellung des Vergasers entspricht folgenden Werten.

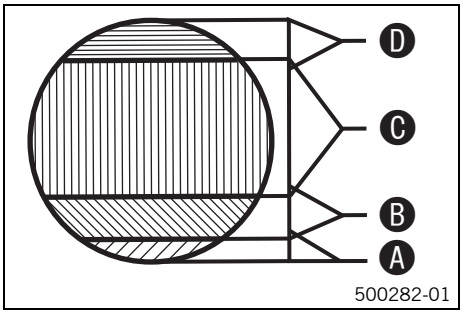
(alle 125/150 Modelle)

Höhenlage über Meeresspiegel	500 m
Umgebungstemperatur	20 °C
Superkraftstoff bleifrei mit 2-Takt Motoröl gemischt (1:40) (☛ S. 114)	

(alle 250/300 Modelle)

Höhenlage über Meeresspiegel	500 m
Umgebungstemperatur	20 °C
Superkraftstoff bleifrei mit 2-Takt Motoröl gemischt (1:60) (☛ S. 114)	

Die Leerlaufdrehzahl wird mit der Stellschraube ❶ eingestellt.
Das Leerlaufgemisch wird mit der Leerlaufluft-Regulierschraube ❷ eingestellt.



500282-01

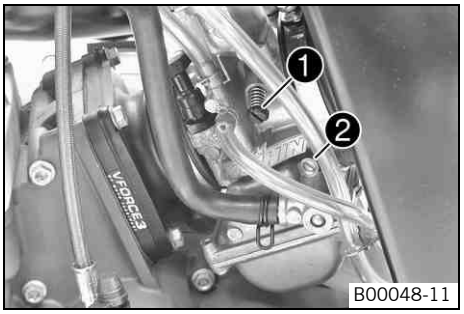
Leerlaufbereich A
Betrieb bei geschlossenem Gasschieber. Dieser Bereich wird von der Stellschraube ❶ und der Leerlaufluft-Regulierschraube ❷ beeinflusst.

Übergangsbereich B
Verhalten des Motors beim Öffnen des Gasschiebers. Dieser Bereich wird von der Leerlaufdüse und von der Form des Gasschiebers beeinflusst.
Setzt der Motor, trotz guter Leerlauf- und Teillasteinstellung, beim Öffnen des Gasschiebers stotternd und stark rauchend ein und bekommt er die volle Leistung bei höherer Drehzahl schlagartig, ist der Vergaser zu fett reguliert bzw. das Schwimmerniveau zu hoch oder das Schwimmernadelventil undicht.

Teillastbereich C
Betrieb bei teilweise geöffnetem Gasschieber. Dieser Bereich wird durch die Düsennadel (Form und Stellung) beeinflusst. Im unteren Bereich beeinflusst die Leerlaufeinstellung und im oberen Bereich die Hauptdüse die Motorabstimmung.
Wenn der Motor, beim Beschleunigen mit teilweise geöffnetem Gasschieber, nur mit stotternder Leistung läuft, muss die Düsennadel um eine Raste gesenkt werden. Klingelt der Motor speziell beim Beschleunigen, wenn er in den Drehzahlbereich der vollen Leistung kommt, muss die Düsennadel gehoben werden. Treten die oben beschriebenen Erscheinungen im Leerlauf oder knapp darüber auf, ist bei stotternder Leistungabgabe das Leerlaufsystem magerer zu regulieren und bei Klingeln fetter.

Volllastbereich D
Betrieb bei offenem Gasschieber (Vollgas). Dieser Bereich wird durch die Hauptdüse und die Düsennadel beeinflusst.
Ist der Isolator einer neuen Zündkerze nach kurzer Vollgasfahrt sehr hell oder weiß, bzw. klingelt der Motor, muss eine größere Hauptdüse eingesetzt werden. Ist der Isolator dunkelbraun oder verrußt, muss eine kleinere Hauptdüse eingesetzt werden.

Vergaser - Leerlauf einstellen



– Leerlaufluft-Regulierschraube ❷ bis zum Anschlag eindrehen und auf die vorgegebene Grundeinstellung drehen.

Vorgabe

Leerlaufluft-Regulierschraube (125 SX)	
offen	1,5 Umdrehungen
Leerlaufluft-Regulierschraube (150 SX)	
offen	2 Umdrehungen
Leerlaufluft-Regulierschraube (150 XC USA)	
offen	1,5 Umdrehungen
Leerlaufluft-Regulierschraube (250 SX)	
offen	1,0 Umdrehung
Leerlaufluft-Regulierschraube (250 XC EU/USA)	
offen	1,5 Umdrehungen
Leerlaufluft-Regulierschraube (300 XC EU/USA)	
offen	2 Umdrehungen

– Motor warmfahren.

Vorgabe

Warmfahrzeit	≥ 5 min

Gefahr
Vergiftungsgefahr Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Mit der Stellschraube ❶ die Leerlaufdrehzahl einstellen.

Vorgabe

Chokefunktion deaktiviert – Chokeknopf ist bis zum Anschlag hineingedrückt. (☛ S. 12)	
Leerlaufdrehzahl	1.400... 1.500 1/min

– Leerlaufluft-Regulierschraube ❷ langsam im Uhrzeigersinn drehen, bis die Leerlaufdrehzahl zu sinken beginnt.
– Stellung merken und die Leerlaufluft-Regulierschraube nun langsam gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die Leerlaufdrehzahl wieder sinkt.
– Zwischen diesen beiden Stellungen den Punkt mit der höchsten Leerlaufdrehzahl einstellen.

Info

Sollte es dabei zu einem größeren Drehzahlanstieg kommen, die Leerlaufdrehzahl auf normales Niveau reduzieren und die vorangegangenen Arbeitsschritte nochmals durchführen.
Kommt man mit der hier beschriebenen Vorgehensweise zu keinem befriedigendem Ergebnis, kann eine falsch dimensionierte Leerlaufdüse die Ursache dafür sein.
Sollte die Leerlaufluft-Regulierschraube bis zum Anschlag eingedreht sein und es gab keine Drehzahlveränderung, muss eine kleinere Leerlaufdüse eingesetzt werden.
Nach einem Düsenwechsel ist mit den Einstellarbeiten von vorne zu beginnen.
Bei größeren Außentemperaturveränderungen und extrem verschiedenen Höhenlagen sollte der Leerlauf erneut eingestellt werden.

Schwimmerkammer des Vergasers entleeren

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

- Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
- Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

- Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.

Info

Führen Sie diese Arbeit bei kaltem Motor aus.
Wasser in der Schwimmerkammer führt zu Funktionsstörungen.

(alle SX Modelle)

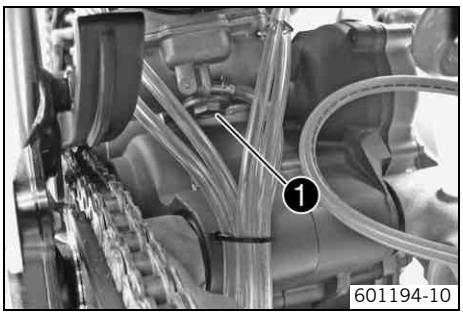
- Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **OFF** drehen. (Abbildung 601185-10☛ S. 12)

  ✓ Es fließt kein Kraftstoff mehr vom Tank zum Vergaser.

(alle XC Modelle)

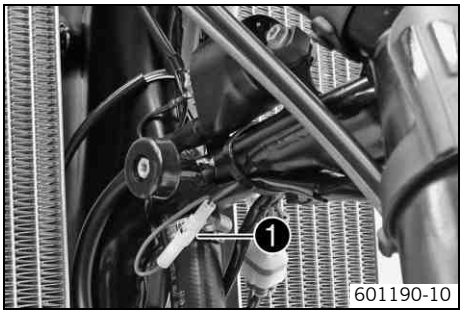
- Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **OFF** drehen. (Abbildung 601157-11☛ S. 11)

  ✓ Es fließt kein Kraftstoff mehr vom Tank zum Vergaser.



- Ein Tuch unter den Vergaser legen, damit der auslaufende Kraftstoff aufgefangen wird.
- Verschlussschraube ❶ entfernen.
- Kraftstoff vollständig ablaufen lassen.
- Verschlussschraube montieren und festziehen.

Steckerverbindung Zündkurve



Die Steckerverbindung ❶ befindet sich vor dem Kraftstofftank an der linken Rahmenseite.

Mögliche Zustände

- Soft – Die Steckerverbindung ist getrennt, eine bessere Fahrbarkeit wird erreicht.
- Performance – Die Steckerverbindung ist zusammengesteckt, eine höhere Leistung wird erreicht.

Zündkurve ändern

Zündkurve von Performance auf Soft umschalten.

– Steckerverbindung ❶ trennen. (Abbildung 601190-10☛ S. 78)

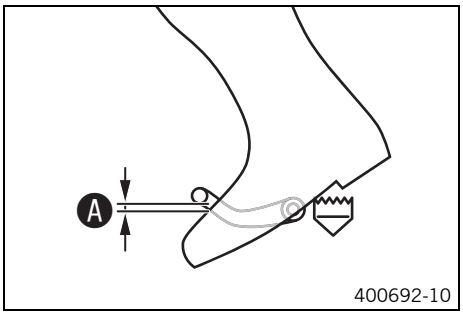
✓ Soft – bessere Fahrbarkeit

Zündkurve von Soft auf Performance umschalten.

– Steckerverbindung ❶ zusammenstecken. (Abbildung 601190-10☛ S. 78)

✓ Performance – höhere Leistung

Grundstellung des Schalthebels kontrollieren



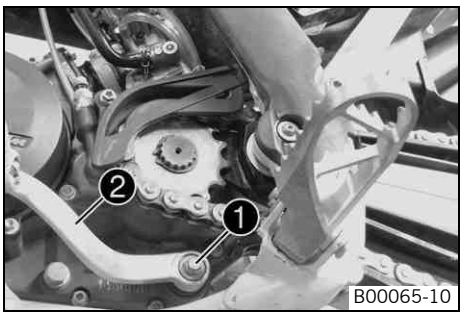
– In Fahrtposition auf das Fahrzeug setzen und den Abstand ❹ zwischen Stiefeloberkante und Schalthebel ermitteln.

Abstand Schalthebel zu Stiefeloberkante	10... 20 mm

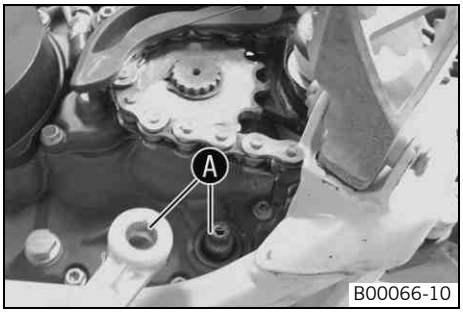
» Wenn der Abstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:

– Grundstellung des Schalthebels einstellen. 🔧 (☛ S. 78)

Grundstellung des Schalthebels einstellen 🔧



– Schraube ❶ entfernen und Schalthebel ❷ abnehmen.



– Verzahnung ❹ von Schalthebel und Schaltwelle reinigen.

– Schalthebel in gewünschter Position auf die Schaltwelle stecken und Verzahnung in Eingriff bringen.

Info

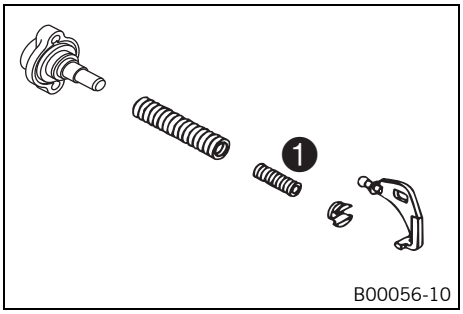
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Der Schalthebel darf beim Schalten keine Bauteile des Fahrzeuges berühren.

– Schraube montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Schalthebel	M6	14 Nm	**Loctite® 243™**

Motorcharakteristik - Hilfsfeder (alle 250/300 Modelle)



Die Hilfsfeder befindet sich auf der rechten Motorseite unterhalb des Wasserpumpendeckels.

Mögliche Zustände

- Hilfsfeder mit gelber Farbmarkierung – Im Auslieferungszustand montierte Hilfsfeder mit mittlerer Abstimmung (Standard) für gute Fahrbarkeit.
- Hilfsfeder mit grüner Farbmarkierung – Im Beipack enthalten Hilfsfeder für noch weicheren Leistungseinsatz.
- Hilfsfeder mit roter Farbmarkierung – Im Beipack enthalten Hilfsfeder für aggressiven Leistungseinsatz.

Durch verschiedene Federstärken der Hilfsfeder ❶ kann die Motorcharakteristik verändert werden.

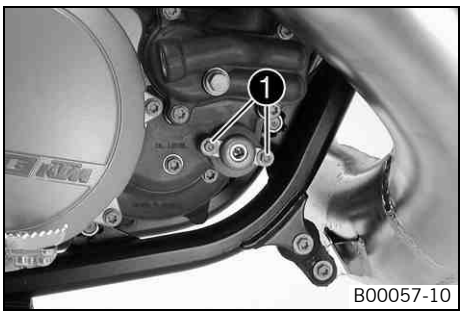
Motorcharakteristik - Hilfsfeder einstellen 🔧 (alle 250/300 Modelle)

Warnung

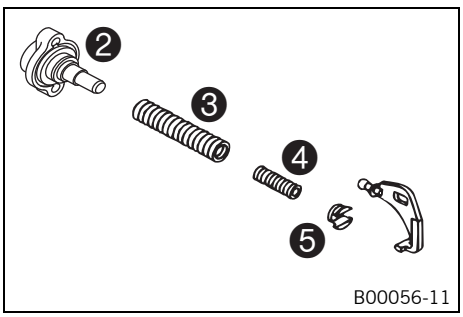
Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Heiße Teile wie z. B. Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsen nicht berühren. Bevor mit Arbeiten an diesen Teilen begonnen wird, Teile abkühlen lassen.

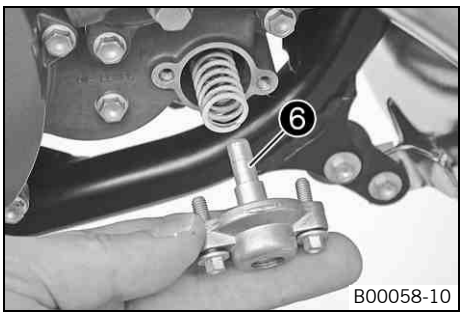
– Motorrad ca. 45° nach links neigen und in dieser Lage gegen Umfallen sichern.



– Schrauben ❶ entfernen.



– Verschlussdeckel ❷, Einstellfeder ❸, Hilfsfeder ❹ und Federeinsatz ❺ aus dem Kupplungsdeckel nehmen.
– Beide Federn vom Federneinsatz ziehen.



– Gewünschte Hilfsfeder ❹ und Einstellfeder ❸ montieren und gemeinsam so in den Kupplungsdeckel schieben.

Hilfsfeder mit gelber Farbmarkierung (54837072300)
Hilfsfeder mit grüner Farbmarkierung (54837072100)
Hilfsfeder mit roter Farbmarkierung (54837072000)

✓ Die Ausnehmung des Federeinsatzes ❺ greift in den Winkelhebel ein.

Info

Die Schraube ❻ darf auf keinen Fall verdreht werden, da sonst die Motorcharakteristik verschlechtert wird.

– O-Ring im Verschlussdeckel kontrollieren.
– Verschlussdeckel positionieren.
– Schrauben montieren und festziehen.

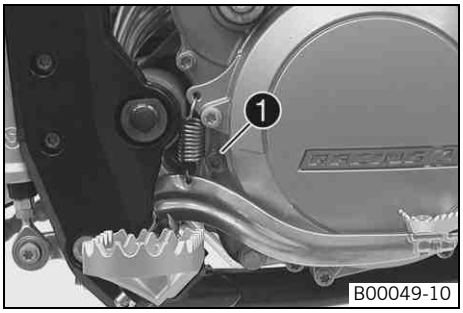
Vorgabe

Schraube Auslasssteuerungsdeckel	M5	5 Nm

Getriebeölstand kontrollieren

Info
Der Getriebeölstand muss bei kaltem Motor kontrolliert werden.

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.



(alle 125/150 Modelle)

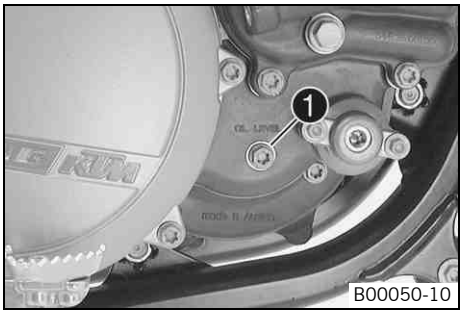
– Schraube Getriebeölstandskontrolle ❶ entfernen.
– Getriebeölstand kontrollieren.

Eine geringe Menge Getriebeöl muss aus der Bohrung herauslaufen.

» Wenn kein Getriebeöl herausläuft:
– Getriebeöl nachfüllen. 🔧 (☛ S. 82)

– Schraube Getriebeölstandskontrolle montieren und festziehen.
Vorgabe

Schraube Getriebeölstandskontrolle	M6	10 Nm



(alle 250/300 Modelle)

– Schraube Getriebeölstandskontrolle ❶ entfernen.
– Getriebeölstand kontrollieren.

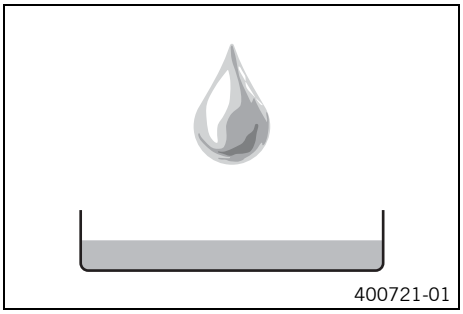
Eine geringe Menge Getriebeöl muss aus der Bohrung herauslaufen.

» Wenn kein Getriebeöl herausläuft:
– Getriebeöl nachfüllen. 🔧 (☛ S. 82)

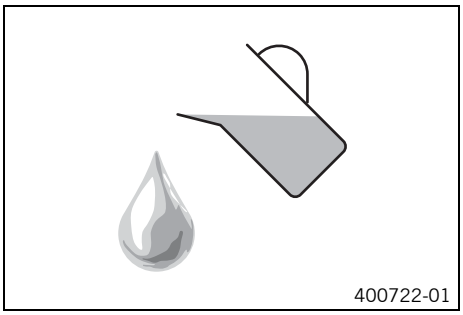
– Schraube Getriebeölstandskontrolle montieren und festziehen.
Vorgabe

Schraube Getriebeölstandskontrolle	M6	10 Nm

Getriebeöl wechseln 🔧



– Getriebeöl ablassen. 🔧 (☛ S. 81)



– Getriebeöl einfüllen. 🔧 (☛ S. 81)

Getriebeöl ablassen

Warnung
Verbrühungsgefahr Motoröl bzw. Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.

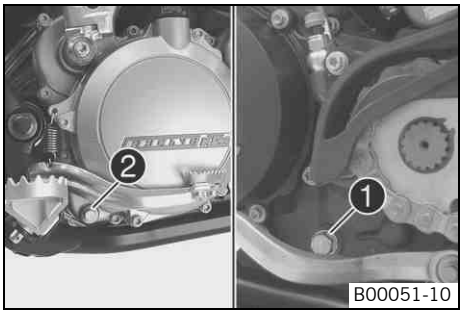
– Geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Das Getriebeöl ist bei betriebswarmem Motor abzulassen.

– Motorrad auf waagrechter Fläche abstellen.
– Geeignetes Gefäß unter den Motor bereitstellen.



(alle 125/150 Modelle)

– Getriebeölablassschraube mit Magnet ❶ entfernen.
– Getriebeölablassschraube ❷ entfernen.
– Getriebeöl vollständig ablaufen lassen.
– Getriebeölablassschrauben gründlich reinigen.
– Dichtfläche am Motor reinigen.
– Getriebeölablassschraube mit Magnet ❶ und Dichtring montieren und festziehen.

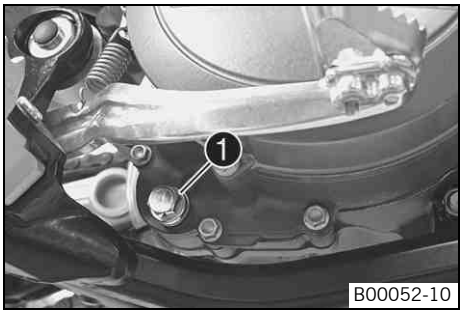
  Vorgabe

Getriebeölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	20 Nm

– Getriebeölablassschraube ❷ mit Dichtring montieren und festziehen.

  Vorgabe

Getriebeölablassschraube	M10x1	15 Nm



(alle 250/300 Modelle)

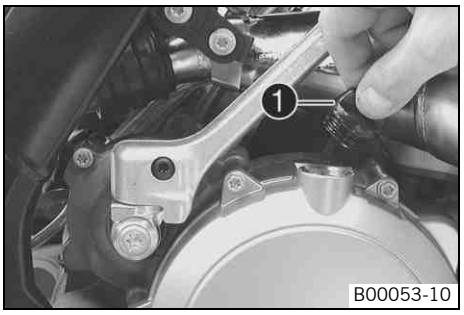
– Getriebeölablassschraube mit Magnet ❶ entfernen.
– Getriebeöl vollständig ablaufen lassen.
– Getriebeölablassschraube mit Magnet gründlich reinigen.
– Dichtfläche am Motor reinigen.
– Getriebeölablassschraube mit Magnet ❶ und Dichtring montieren und festziehen.

  Vorgabe

Getriebeölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	20 Nm

Getriebeöl einfüllen

Info
Zu wenig Getriebeöl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Getriebes.



– Verschraubung ❶ entfernen und Getriebeöl einfüllen.

Getriebeöl (alle 125/150 Modelle)	0,70 l	Motoröl (15W/50) (☛ S. 113)
Getriebeöl (alle 250/300 Modelle)	0,80 l	Motoröl (15W/50) (☛ S. 113)

– Verschraubung montieren und festziehen.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

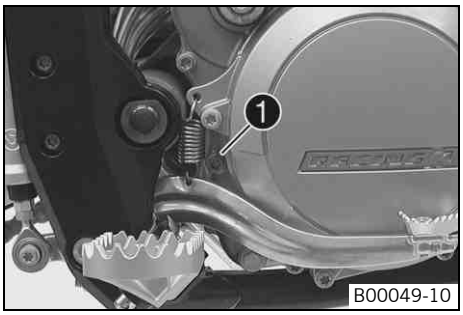
– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.
– Getriebeölstand kontrollieren. (☛ S. 80)

Getriebeöl nachfüllen

Info

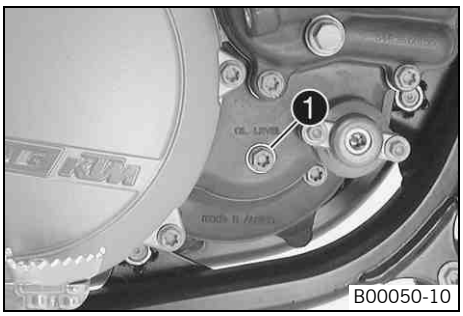
Zu wenig Getriebeöl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Getriebes.
Der Getriebeölstand muss bei kaltem Motor nachgefüllt werden.

– Motorrad auf waagrechter Fläche abstellen.



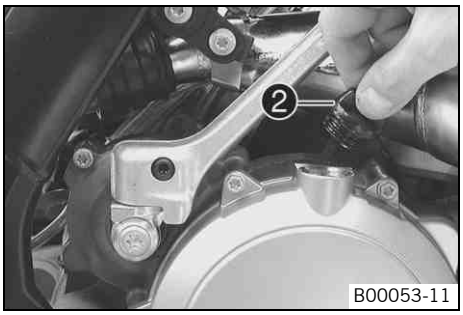
(alle 125/150 Modelle)

– Schraube Getriebeölstandskontrolle ❶ entfernen.



(alle 250/300 Modelle)

– Schraube Getriebeölstandskontrolle ❶ entfernen.



– Verschraubung ❷ entfernen.
– Getriebeöl einfüllen, bis es aus der Bohrung der Schraube Getriebeölstandskontrolle austritt.

Motoröl (15W/50) (☛ S. 113)

– Schraube Getriebeölstandskontrolle montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Getriebeölstandskontrolle	M6	10 Nm

– Verschraubung ❷ montieren und festziehen.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Motorrad reinigen

Hinweis

Materialschaden Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch Hochdruckreiniger.

– Reinigen Sie das Fahrzeug nie mit einem Hochdruckreiniger oder einem starken Wasserstrahl. Der zu hohe Druck kann in elektrische Bauteile, Steckverbinder, Bowdenzüge, Lager usw. eindringen und Störungen verursachen bzw. zur Zerstörung dieser Teile führen.

Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Reinigen Sie das Motorrad regelmäßig, der Wert und die Optik bleiben so über eine lange Zeit erhalten.
Direkte Sonneneinstrahlung auf das Motorrad während der Reinigung vermeiden.

– Auspuffanlage verschließen, um das Eindringen von Wasser zu verhindern.
– Groben Schmutz mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.
– Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

Motorradreiniger (☛ S. 115)

Info

Verwenden Sie warmes Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist und einen weichen Schwamm.

– Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es gut trocknen.
– Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. 🔧 (☛ S. 77)

Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsen.

– Verschmutzte oder nasse Bremsen vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

– Nach der Reinigung ein kurzes Stück fahren, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat.

Info

Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsen.

– Schutzkappen von den Lenkerarmaturen zurückschieben, damit das eingedrungene Wasser verdunsten kann.
– Nach dem Abkühlen des Motorrades alle Gleit- und Lagerstellen schmieren.
– Kette reinigen. (☛ S. 49)
– Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben und Auspuffanlage) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

Reinigungs- und Konservierungsmittel für Metall und Gummi (☛ S. 115)

– Alle Kunststoffteile und pulverbeschichteten Teile mit einem milden Reinigungs- und Pflegemittel behandeln.

Reinigungs- und Konservierungsmittel für Metall und Gummi (☛ S. 115)

Lagerung

Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

Info

Wenn Sie das Motorrad für längere Zeit stilllegen wollen, sollten Sie folgende Maßnahmen durchführen oder durchführen lassen.
Prüfen Sie vor der Stilllegung des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So können Sie lange Wartezeiten in den Werkstätten zu Saisonbeginn vermeiden.

– Motorrad reinigen. (☛ S. 83)
– Getriebeöl wechseln. 🔧 (☛ S. 80)
– Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 72)
– Kraftstoff aus dem Tank in einen entsprechenden Behälter ablassen.
– Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. 🔧 (☛ S. 77)
– Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 67)
– Fahrzeug an einem trockenen Lagerplatz, der keinen großen Temperaturschwankungen unterliegt, abstellen.

Info

KTM empfiehlt das Motorrad aufzuheben.

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 36)
– Fahrzeug mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke abdecken.

Info

Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion entsteht.
Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Motorrades kurzzeitig laufen zu lassen. Da der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Teile vom Motor und Auspuff zum Rosten.

Inbetriebnahme nach der Lagerung

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 36)
– Kraftstoff tanken. (☛ S. 22)
– Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme durchführen. (☛ S. 20)
– Probefahrt durchführen.

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor dreht nicht durch (E-Starter) (250/300 XC)	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (☛ S. 20)
	Batterie entladen	– Batterie laden. 🔧 (☛ S. 68) – Ladespannung kontrollieren. 🔧 – Ruhestrom kontrollieren. 🔧 – Generator kontrollieren. 🔧
	Hauptsicherung durchgeschmolzen	– Hauptsicherung ausbauen. (☛ S. 69) – Hauptsicherung einbauen. (☛ S. 70)
	Startrelais defekt	– Startrelais kontrollieren. 🔧
	Startermotor defekt	– Startermotor kontrollieren. 🔧
Motor dreht durch, springt aber nicht an	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (☛ S. 20)
	Motorrad war längere Zeit nicht in Betrieb, daher alter Kraftstoff in der Schwimmerkammer	– Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. 🔧 (☛ S. 77)
	Kraftstoffzufuhr unterbrochen	– Kraftstofftankentlüftung kontrollieren. – Kraftstoffhahn reinigen. – Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen.
	Zündkerze verrußt oder nass	– Zündkerze reinigen und trocknen ggf. wechseln.
	Elektrodenabstand der Zündkerze zu groß	– Elektrodenabstand einstellen. Vorgabe **(alle 125/150 Modelle)** Elektrodenabstand Zündkerze 0,60 mm **(alle 250/300 Modelle)** Elektrodenabstand Zündkerze 0,60 mm
	Defekt im Zündsystem	– Zündsystem kontrollieren. 🔧
	Kurzschlusskabel im Kabelstrang aufgescheuert, Kurzschlusstaster defekt	– Kurzschlusstaster kontrollieren. 🔧
	Steckerverbinder oder Zündspule locker oder oxydiert	– Steckerverbindung reinigen und mit Kontaktspray behandeln.
	Wasser im Vergaser bzw. Düsen verstopft	– Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen.
Motor hat keinen Leerlauf	Leerlaufdüse verstopft	– Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen.
	Einstellschrauben am Vergaser verdreht	– Vergaser - Leerlauf einstellen. 🔧 (☛ S. 76)
	Zündkerze defekt	– Zündkerze wechseln.
	Zündanlage defekt	– Zündspule kontrollieren. 🔧 – Zündkerzenstecker kontrollieren. 🔧
Motor dreht nicht hoch	Vergaser läuft über, weil Schwimmernadel verschmutzt oder abgenutzt ist	– Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen.
	lockere Vergaserdüsen	– Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen.
	Defekt im Zündsystem	– Zündsystem kontrollieren. 🔧
Motor hat zu wenig Leistung	Kraftstoffzufuhr unterbrochen	– Kraftstofftankentlüftung kontrollieren. – Kraftstoffhahn reinigen. – Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen.
	Luftfilter stark verschmutzt	– Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. 🔧 (☛ S. 45)
	Auspuffanlage undicht, deformiert oder zu wenig Glasfasergarnfüllung im Enddämpfer	– Auspuffanlage auf Beschädigungen kontrollieren. – Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln. 🔧 (☛ S. 46)
	Defekt im Zündsystem	– Zündsystem kontrollieren. 🔧

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor hat zu wenig Leistung	Membran oder Membrangehäuse beschädigt	– Membran und Membrangehäuse kontrollieren.
Motor setzt aus oder patscht in den Vergaser	Kraftstoffmangel	**(alle SX Modelle)** – Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **ON** drehen. (Abbildung 601185-10☛ S. 12) **(alle XC Modelle)** – Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **ON** drehen. (Abbildung 601157-11☛ S. 11) – Kraftstoff tanken. (☛ S. 22)
	Motor saugt Falschluft an	– Ansaugflansch und Vergaser auf festen Sitz kontrollieren.
	Steckerverbinder oder Zündspule locker oder oxydiert	– Steckerverbindung reinigen und mit Kontaktspray behandeln.
Motor wird übermäßig heiß	zu wenig Kühlflüssigkeit im Kühlsystem	– Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren. – Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 73)
	zu wenig Fahrtwind	– Motor im Stand abstellen.
	Kühlerlamellen stark verschmutzt	– Kühlerlamellen reinigen.
	Schaumbildung im Kühlsystem	– Kühlflüssigkeit ablassen. 🔧 (☛ S. 73) – Kühlflüssigkeit einfüllen. 🔧 (☛ S. 74)
	Zylinderkopf oder Zylinderkopfdichtung beschädigt	– Zylinderkopf oder Zylinderkopfdichtung kontrollieren.
	geknickter Kühlerschlauch	– Kühlerschlauch wechseln. 🔧
	falscher Zündzeitpunkt durch lockeren Stator	– Zündung einstellen. 🔧
Weiße Rauchentwicklung (Dampf im Abgas)	Zylinderkopf oder Zylinderkopfdichtung beschädigt	– Zylinderkopf oder Zylinderkopfdichtung kontrollieren.
Getriebeöl tritt am Entlüftungsschlauch aus	zu viel Getriebeöl eingefüllt	– Getriebeölstand kontrollieren. (☛ S. 80)
Wasser im Getriebeöl	Wellendichtring oder Wasserpumpe beschädigt	– Wellendichtring und Wasserpumpe kontrollieren.

125 SX

Bauart	1-Zylinder 2-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt, mit Membran-einlass und Auslasssteuerung
Hubraum	124,8 cm³
Hub	54,5 mm
Bohrung	54 mm
Kurbelwellenlagerung	1 Rillenkugellager / 1 Zylinderrollenlager
Pleuellager	Nadellager
Kolbenbolzenlager	Nadellager
Kolben	Alu gegossen
Kolbenringe	2 Trapezringe
X-Maß (Kolbenoberkante zur Zylinderoberkante)	0... 0,10 mm
Z-Maß (Höhe der Steuerklappe)	43,7 mm
Primärübersetzung	23:73
Kupplung	Mehrscheibenkupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt
Getriebe	6-Gang klauengeschaltet
Getriebeübersetzung	
1. Gang	13:32
2. Gang	15:30
3. Gang	17:28
4. Gang	20:28
5. Gang	19:23
6. Gang	22:24
Zündanlage	kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung, Typ Kokusan
Zündzeitpunkt (vor OT)	1,4 mm
Zündkerze	NGK BR9 ECMVX
Elektrodenabstand Zündkerze	0,60 mm
Starthilfe	Kickstarter

150 SX

Bauart	1-Zylinder 2-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt, mit Membran-einlass und Auslasssteuerung
Hubraum	143,6 cm³
Hub	58,4 mm
Bohrung	56 mm
Kurbelwellenlagerung	1 Rillenkugellager / 1 Zylinderrollenlager
Pleuellager	Nadellager
Kolbenbolzenlager	Nadellager
Kolben	Alu gegossen
Kolbenringe	2 Trapezringe
X-Maß (Kolbenoberkante zur Zylinderoberkante)	0... 0,10 mm
Z-Maß (Höhe der Steuerklappe)	44,3 mm
Primärübersetzung	23:73
Kupplung	Mehrscheibenkupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt
Getriebe	6-Gang klauengeschaltet
Getriebeübersetzung	
1. Gang	13:32
2. Gang	15:30
3. Gang	17:28
4. Gang	20:28
5. Gang	19:23

6. Gang	22:24
Zündanlage	kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung, Typ Kokusan
Zündzeitpunkt (vor OT)	1,4 mm
Zündkerze	NGK BR9 ECMVX
Elektrodenabstand Zündkerze	0,60 mm
Starthilfe	Kickstarter

150 XC USA

Bauart	1-Zylinder 2-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt, mit Membran-einlass und Auslasssteuerung
Hubraum	143,6 cm³
Hub	58,4 mm
Bohrung	56 mm
Kurbelwellenlagerung	1 Rillenkugellager / 1 Zylinderrollenlager
Pleuellager	Nadellager
Kolbenbolzenlager	Nadellager
Kolben	Alu gegossen
Kolbenringe	2 Trapezringe
X-Maß (Kolbenoberkante zur Zylinderoberkante)	0... 0,10 mm
Z-Maß (Höhe der Steuerklappe)	44,3 mm
Primärübersetzung	23:73
Kupplung	Mehrscheibenkupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt
Getriebe	6-Gang klauengeschaltet
Getriebeübersetzung	
1. Gang	13:32
2. Gang	15:30
3. Gang	17:28
4. Gang	19:26
5. Gang	21:25
6. Gang	22:23
Zündanlage	kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung, Typ Kokusan
Zündzeitpunkt (vor OT)	1,4 mm
Zündkerze	NGK BR9 ECMVX
Elektrodenabstand Zündkerze	0,60 mm
Starthilfe	Kickstarter

250 SX

Bauart	1-Zylinder 2-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt, mit Membran-einlass und Auslasssteuerung
Hubraum	249 cm³
Hub	72 mm
Bohrung	66,4 mm
Auslasssteuerung - Verstellbeginn	5.500 1/min
Auslasssteuerung - Verstellende mit roter Hilfsfeder	7.000 1/min
Auslasssteuerung - Verstellende mit gelber Hilfsfeder	7.500 1/min
Auslasssteuerung - Verstellende mit grüner Hilfsfeder	7.900 1/min
Kurbelwellenlagerung	1 Rillenkugellager / 1 Zylinderrollenlager
Pleuellager	Nadellager
Kolbenbolzenlager	Nadellager
Kolben	Alu gegossen
Kolbenringe	2 Trapezringe

X-Maß (Kolbenoberkante zur Zylinderoberkante)	0... 0,10 mm
Z-Maß (Höhe der Steuerklappe)	48 mm
Primärübersetzung	26:72
Kupplung	Mehrscheibenkupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt
Getriebe	5-Gang klauengeschaltet
Getriebeübersetzung	
1. Gang	14:28
2. Gang	15:24
3. Gang	18:24
4. Gang	21:24
5. Gang	22:21
Zündanlage	kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung, Typ Kokusan
Zündzeitpunkt (vor OT)	1,9 mm
Zündkerze	NGK BR 8 ECM
Elektrodenabstand Zündkerze	0,60 mm
Starthilfe	Kickstarter

250 XC EU/USA

Bauart	1-Zylinder 2-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt, mit Membran-einlass und Auslasssteuerung
Hubraum	249 cm³
Hub	72 mm
Bohrung	66,4 mm
Auslasssteuerung - Verstellbeginn	5.500 1/min
Auslasssteuerung - Verstellende mit roter Hilfsfeder	7.300 1/min
Auslasssteuerung - Verstellende mit gelber Hilfsfeder	7.800 1/min
Auslasssteuerung - Verstellende mit grüner Hilfsfeder	8.300 1/min
Kurbelwellenlagerung	1 Rillenkugellager / 1 Zylinderrollenlager
Pleuellager	Nadellager
Kolbenbolzenlager	Nadellager
Kolben	Alu gegossen
Kolbenringe	2 Trapezringe
X-Maß (Kolbenoberkante zur Zylinderoberkante)	0... 0,10 mm
Z-Maß (Höhe der Steuerklappe)	48 mm
Primärübersetzung	26:72
Kupplung	Mehrscheibenkupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt
Getriebe	6-Gang klauengeschaltet
Getriebeübersetzung	
1. Gang	15:31
2. Gang	16:25
3. Gang	20:25
4. Gang	22:23
5. Gang	25:22
6. Gang	26:20
Zündanlage	kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung, Typ Kokusan
Zündzeitpunkt (vor OT)	1,9 mm
Zündkerze	NGK BR 7 ES
Elektrodenabstand Zündkerze	0,60 mm
Starthilfe	Kickstarter und E-Starter

300 XC EU/USA

Bauart	1-Zylinder 2-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt, mit Membran-einlass und Auslasssteuerung
Hubraum	293 cm³
Hub	72 mm
Bohrung	72 mm
Auslasssteuerung - Verstellbeginn	5.500 1/min
Auslasssteuerung - Verstellende mit roter Hilfsfeder	7.300 1/min
Auslasssteuerung - Verstellende mit gelber Hilfsfeder	7.800 1/min
Auslasssteuerung - Verstellende mit grüner Hilfsfeder	8.300 1/min
Kurbelwellenlagerung	1 Rillenkugellager / 1 Zylinderrollenlager
Pleuellager	Nadellager
Kolbenbolzenlager	Nadellager
Kolben	Alu gegossen
Kolbenringe	2 Rechteckringe
X-Maß (Kolbenoberkante zur Zylinderoberkante)	0... 0,10 mm
Z-Maß (Höhe der Steuerklappe)	48 mm
Primärübersetzung	26:72
Kupplung	Mehrscheibenkupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt
Getriebe	6-Gang klauengeschaltet
Getriebeübersetzung	
1. Gang	15:31
2. Gang	16:25
3. Gang	20:25
4. Gang	22:23
5. Gang	25:22
6. Gang	26:20
Zündanlage	kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung, Typ Kokusan
Zündzeitpunkt (vor OT)	1,9 mm
Zündkerze	NGK BR 7 ES
Elektrodenabstand Zündkerze	0,60 mm
Starthilfe	Kickstarter und E-Starter

Füllmenge - Getriebeöl

Getriebeöl (alle 125/150 Modelle)	0,70 l	Motoröl (15W/50) (☛ S. 113)
Getriebeöl (alle 250/300 Modelle)	0,80 l	Motoröl (15W/50) (☛ S. 113)

Füllmenge - Kühlflüssigkeit

Kühlflüssigkeit	1,2 l	Kühlflüssigkeit (☛ S. 113)
		Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 113)

alle 125/150 Modelle

Schraube Membran	M4	2 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Arretierhebel	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Auslasssteuerungsdeckel	M5	5 Nm	–
Schraube Auspuffflansch	M5	6 Nm	–
Schraube Generatordeckel	M5	5 Nm	–
Schraube Lagersicherung	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Sicherungsblech Steuerklappenachse	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Wasserpumpenrad	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Zündanlage/Stator	M5	6 Nm	**Loctite® 222**
Entlüftungsschraube Zyinderkopf	M6	10 Nm	–
Schraube Ansaugflansch/Membrangehäuse	M6	10 Nm	–
Schraube Auslasssteuerung	M6	10 Nm	–
Schraube Getriebeölstandskontrolle	M6	10 Nm	–
Schraube Kickstarter-Anschlagblech	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kupplungsdeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Kupplungsfeder	M6	10 Nm	–
Schraube Kupplungsnehmerzylinder	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Motorgehäuse	M6	10 Nm	–
Schraube Schalthebel	M6	14 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schaltkulisse	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Zylinderkopf	M7	18 Nm	–
Mutter Zylinderfuß	M8	30 Nm	–
Schraube Kickstarter	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schaltarretierung	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Zylinderfuß	M8	35 Nm	–
Steuerklappenachse Auslasssteuerung	M8	1. Stufe 3 Nm 2. Stufe (lösen, gegen den Uhrzeigersinn) 1/4 Umdrehung	–
Schraube Kettenritzel	M10	60 Nm	**Loctite® 2701**
Ablassschraube Wasserpumpendeckel	M10x1	15 Nm	–
Getriebeölablassschraube	M10x1	15 Nm	–
Mutter Rotor	M12x1	60 Nm	–
Getriebeölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	20 Nm	–
Zündkerze	M14x1,25	25 Nm	–
Mutter Primärrad	M16LHx1,5	130 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Kupplungsmitnehmer	M18x1,5	130 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Auslasssteuerung Lagerhalter	M26x1	35 Nm	–

250 SX

Schraube Arretierhebel	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Auslasssteuerungsdeckel	M5	5 Nm	–
Schraube Generatordeckel	M5	5 Nm	–
Schraube Halteblech der Auslasssteuerung	M5	7 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Impulsgeber	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Stator	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Wasserpumpenrad	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Winkelhebel Auslasssteuerung	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Ansaugflansch/Membrangehäuse	M6	10 Nm	–
Schraube Auspuffflansch	M6	8 Nm	–
Schraube Getriebeölstandskontrolle	M6	10 Nm	–
Schraube Kickstarter-Anschlagblech	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kickstarterfeder	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kupplungsdeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Kupplungsfeder	M6	10 Nm	–
Schraube Kupplungsnehmerzylinder	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Motorgehäuse	M6x40	10 Nm	–
Schraube Motorgehäuse	M6x55	10 Nm	–
Schraube Motorgehäuse	M6x60	10 Nm	–
Schraube Schaltarretierung	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schalthebel	M6	14 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schaltwaltzenlagersicherung	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Steuerklappe Auslasssteuerung	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Kickstarter	M8	25 Nm	**Loctite® 2701**
Schraube Zylinderkopf	M8	27 Nm	–
Mutter Zylinderfuß	M10	35 Nm	–
Schraube Kettenritzel	M10	60 Nm	**Loctite® 2701**
Ablassschraube Wasserpumpendeckel	M10x1	15 Nm	–
Mutter Rotor	M12x1	60 Nm	–
Getriebeölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	20 Nm	–
Zündkerze	M14x1,25	25 Nm	–
Mutter Kupplungsmitnehmer	M18x1,5	100 Nm	**Loctite® 2701**
Mutter Primärrad	M18LHx1,5	150 Nm	**Loctite® 243™**

250/300 XC

Schraube Arretierhebel	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Auslasssteuerungsdeckel	M5	5 Nm	–
Schraube Halteblech der Auslasssteuerung	M5	7 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Impulsgeber	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Wasserpumpenrad	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Winkelhebel Auslasssteuerung	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Ansaugflansch/Membrangehäuse	M6	10 Nm	–
Schraube Auspuffflansch	M6	8 Nm	–
Schraube Generatordeckel	M6	8 Nm	–

Schraube Getriebeölstandskontrolle	M6	10 Nm	–
Schraube Kickstarter-Anschlagblech	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kickstarterfeder	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kupplungsdeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Kupplungsfeder	M6	10 Nm	–
Schraube Kupplungsnehmerzylinder	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Motorgehäuse	M6x40	10 Nm	–
Schraube Motorgehäuse	M6x55	10 Nm	–
Schraube Motorgehäuse	M6x60	10 Nm	–
Schraube Schaltarretierung	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schalthebel	M6	14 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schaltwaltzenlagersicherung	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Startermotor	M6	8 Nm	–
Schraube Stator	M6	8 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Steuerklappe Auslasssteuerung	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Kickstarter	M8	25 Nm	**Loctite® 2701**
Schraube Zylinderkopf	M8	27 Nm	–
Mutter Zylinderfuß	M10	35 Nm	–
Schraube Kettenritzel	M10	60 Nm	**Loctite® 2701**
Ablassschraube Wasserpumpendeckel	M10x1	15 Nm	–
Mutter Rotor	M12x1	60 Nm	–
Getriebeölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	20 Nm	–
Zündkerze	M14x1,25	25 Nm	–
Mutter Kupplungsmitnehmer	M18x1,5	100 Nm	**Loctite® 2701**
Mutter Primärrad	M18LHx1,5	150 Nm	**Loctite® 243™**

125 SX

Vergasertyp	KEIHIN PWK 38S AG
Vergaserkennnummer	AQ7_0
Nadelposition	3. Position von oben
Düsennadel	NOZI (NOZH, NOZJ)
Hauptdüse	182 (180, 185)
Leerlaufdüse	42 (40, 45)
Startdüse	85
Leerlaufluft-Regulierschraube	
offen	1,5 Umdrehungen
Schieber	7 mit Ausschnitt

Vergaser - Grundeinstellung Sandstrecken (125 SX)

Leerlaufluft-Regulierschraube	
offen	1,5 Umdrehungen
Leerlaufdüse	45
Düsennadel	NOZH
Nadelposition	4. Position von oben
Hauptdüse	208

Info
Wenn der Motor unrund läuft, ist eine kleinere Hauptdüse einzusetzen.

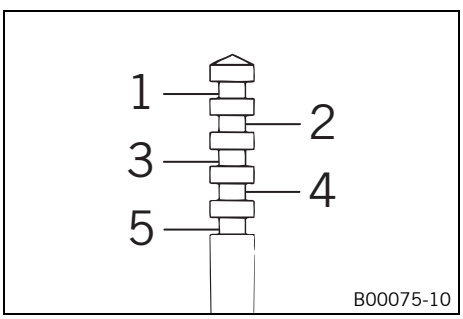
Vergaserkonfiguration (125 SX)

KEIHIN PWK 38S AG

M/FT ASL ↓	TEMP →	-20°C ... -7°C *-2°F ... 20°F*	-6°C ... 5°C *19°F ... 41°F*	6°C ... 15°C *42°F ... 60°F*	16°C ... 24°C *61 °F ... 78°F*	25°C ... 36°C *79°F ... 98°F*	37°C ... 49°C *99°F ... 120°F*
3.000 m *10,000 ft* ↑ 2.301 m *7,501 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	1,5 42 NOZI 3 182	2 42 NOZI 3 182	2,5 40 NOZI 2 180	2,5 38 NOZJ 2 178	3 38 NOZK 1 175	
2.300 m *7,500 ft* ↑ 1.501 m *5,001 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	1,5 42 NOZI 4 185	1,5 42 NOZI 3 182	2 42 NOZI 3 182	2,5 40 NOZI 2 180	2,5 38 NOZJ 2 178	3 38 NOZK 1 175
1.500 m *5,000 ft* ↑ 751 m *2,501 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	1,5 45 NOZH 4 188	1,5 42 NOZI 4 185	1,5 42 NOZI 3 182	2 42 NOZI 3 182	2,5 40 NOZI 2 180	2,5 38 NOZJ 2 178
750 m *2,500 ft* ↑ 301 m *1,001 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	1,5 48 NOZG 4 190	1,5 45 NOZH 4 188	1,5 42 NOZI 4 185	**1,5** **42** **NOZI** **3** **182**	2 42 NOZI 3 182	2,5 40 NOZI 2 180
300 m *1,000 ft* ↑ 0 m *0 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	1 48 NOZF 5 192	1,5 48 NOZG 4 190	1,5 45 NOZH 4 188	1,5 42 NOZI 4 185	1,5 42 NOZI 3 182	2 42 NOZI 3 182

400709-01

M/FT ASL	Meereshöhe
TEMP	Temperatur
ASO	Leerlaufluftregulierschraube offen
IJ	Leerlaufdüse
NDL	Nadel
POS	Nadelposition von oben
MJ	Hauptdüse



1... 5	Nadelposition von oben

Die Vergaserkonfiguration hängt von den definierten Umgebungs- und Einsatzbedingungen ab.

Info
Nicht für Sandstrecken

150 SX

Vergasertyp	KEIHIN PWK 38S AG
Vergaserkennnummer	BC0_0
Nadelposition	2. Position von oben
Düsennadel	NOZI (NOZH, NOZJ)
Hauptdüse	182 (180, 185)
Leerlaufdüse	40 (42)
Startdüse	85
Leerlaufluft-Regulierschraube	
offen	2 Umdrehungen
Schieber	6,5 mit Ausschnitt

Vergaser - Grundeinstellung Sandstrecken (150 SX)

Leerlaufluft-Regulierschraube	
offen	1,5 Umdrehungen
Leerlaufdüse	45
Düsennadel	NOZH
Nadelposition	3. Position von oben
Hauptdüse	208

Info
Wenn der Motor unrund läuft, ist eine kleinere Hauptdüse einzusetzen.

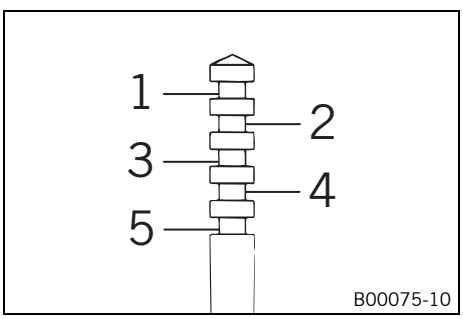
Vergaserkonfiguration (150 SX)

KEIHIN PWK 38S AG

M/FT ASL ↓	TEMP →	-20°C ... -7°C *-2°F ... 20°F*	-6°C ... 5°C *19°F ... 41°F*	6°C ... 15°C *42°F ... 60°F*	16°C ... 24°C *61°F ... 78°F*	25°C ... 36°C *79°F ... 98°F*	37°C ... 49°C *99°F ... 120°F*
3.000 m *10,000 ft* ↑ 2.301 m *7,501 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	2 40 NOZI 2 182	2,5 40 NOZI 2 182	2,5 40 NOZJ 2 180	2,5 38 NOZJ 1 178	3 38 NOZK 1 175	
2.300 m *7,500 ft* ↑ 1.501 m *5,001 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	2 42 NOZI 3 185	2 40 NOZI 2 182	2,5 40 NOZI 2 182	2,5 40 NOZJ 2 180	2,5 38 NOZJ 1 178	3 38 NOZK 1 175
1.500 m *5,000 ft* ↑ 751 m *2,501 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	2 45 NOZH 3 190	2 42 NOZI 3 185	2 40 NOZI 2 182	2,5 40 NOZI 2 182	2,5 40 NOZJ 2 180	2,5 38 NOZJ 1 178
750 m *2,500 ft* ↑ 301 m *1,001 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	1,5 45 NOZG 4 192	2 45 NOZH 3 190	2 42 NOZI 3 185	**2** **40** **NOZI** **2** **182**	2,5 40 NOZI 2 182	2,5 40 NOZJ 2 180
300 m *1,000 ft* ↑ 0 m *0 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	1,5 48 NOZF 4 195	1,5 45 NOZG 4 192	2 45 NOZH 3 190	2 42 NOZI 3 185	2 40 NOZI 2 182	2,5 40 NOZI 2 182

401037-01

M/FT ASL	Meereshöhe
TEMP	Temperatur
ASO	Leerlaufluftregulierschraube offen
IJ	Leerlaufdüse
NDL	Nadel
POS	Nadelposition von oben
MJ	Hauptdüse



1... 5	Nadelposition von oben

Die Vergaserkonfiguration hängt von den definierten Umgebungs- und Einsatzbedingungen ab.

Info
Nicht für Sandstrecken

250 SX

Vergasertyp	KEIHIN PWK 36S AG
Vergaserkennnummer	FK0180
Nadelposition	3. Position von oben
Düsennadel	N1EI (N1EH, N1EJ)
Hauptdüse	158 (155, 160)
Leerlaufdüse	42 (40)
Startdüse	85
Leerlaufluft-Regulierschraube	
offen	1,0 Umdrehung
Schieber	6,5 mit Ausschnitt

Vergaser - Grundeinstellung Sandstrecken (250 SX)

Leerlaufluft-Regulierschraube	
offen	1,0 Umdrehung
Leerlaufdüse	45
Düsennadel	NOZG
Nadelposition	4. Position von oben
Hauptdüse	175

Info
Wenn der Motor unrund läuft, ist eine kleinere Hauptdüse einzusetzen.

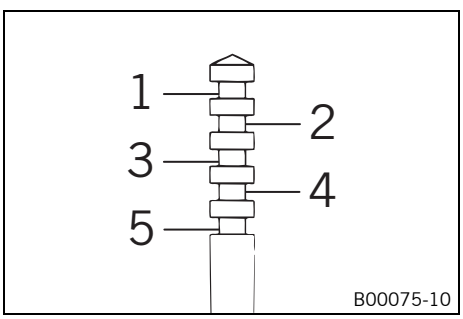
Vergaserkonfiguration (250 SX)

KEIHIN PWK 36S AG

M/FT ASL ↓	TEMP →	-20°C ... -7°C *-2°F ... 20°F*	-6°C ... 5°C *19°F ... 41°F*	6°C ... 15°C *42°F ... 60°F*	16°C ... 24°C *61°F ... 78°F*	25°C ... 36°C *79°F ... 98°F*	37°C ... 49°C *99°F ... 120°F*
3.000 m *10,000 ft* ↑ 2.301 m *7,501 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	2 42 N1EI 3 158	2 40 N1EI 3 158	2 38 N1EJ 2 155	2,5 38 N1EK 2 152	3 38 N1EK 1 150	
2.300 m *7,500 ft* ↑ 1.501 m *5,001 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	1,5 42 N1EI 3 160	2 42 N1EI 3 158	2 40 N1EI 3 158	2 38 N1EJ 2 155	2,5 38 N1EK 2 152	3 38 N1EK 1 150
1.500 m *5,000 ft* ↑ 751 m *2,501 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	1,5 45 N1EH 4 162	1,5 42 N1EI 3 160	2 42 N1EI 3 158	2 40 N1EI 3 158	2 38 N1EJ 2 155	2,5 38 N1EK 2 152
750 m *2,500 ft* ↑ 301 m *1,001 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	1,5 45 N1EG 4 165	1,5 45 N1EH 4 162	1,5 42 N1EI 3 160	**2** **42** **N1EI** **3** **158**	2 40 N1EI 3 158	2 38 N1EJ 2 155
300 m *1,000 ft* ↑ 0 m *0 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	1 48 N1EF 4 170	1,5 45 N1EG 4 165	1,5 45 N1EH 4 162	1,5 42 N1EI 3 160	2 42 N1EI 3 158	2 40 N1EI 3 158

401038-01

M/FT ASL	Meereshöhe
TEMP	Temperatur
ASO	Leerlaufluftregulierschraube offen
IJ	Leerlaufdüse
NDL	Nadel
POS	Nadelposition von oben
MJ	Hauptdüse



1... 5	Nadelposition von oben

Die Vergaserkonfiguration hängt von den definierten Umgebungs- und Einsatzbedingungen ab.

Info
Nicht für Sandstrecken

150 XC USA

Vergasertyp	KEIHIN PWK 36S AG
Vergaserkennnummer	BC1_0
Nadelposition	3. Position von oben
Düsennadel	NOZI (NOZH, NOZJ)
Hauptdüse	170 (168, 172)
Leerlaufdüse	42 (40, 45)
Startdüse	85
Leerlaufluft-Regulierschraube	
offen	1,5 Umdrehungen
Schieber	7 mit Ausschnitt

Vergaserkonfiguration (150 XC USA)

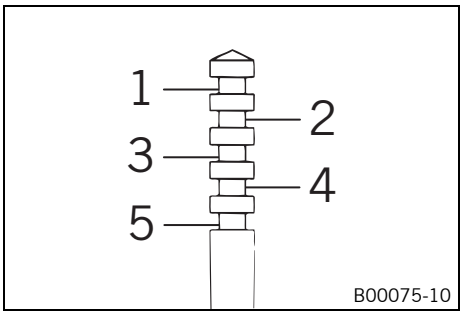
KEIHIN PWK 36S AG

M/FT ASL ↓	TEMP →	-20°C ... -7°C *-2°F ... 20°F*	-6°C ... 5°C *19°F ... 41°F*	6°C ... 15°C *42°F ... 60°F*	16°C ... 24°C *61°F ... 78°F*	25°C ... 36°C *79°F ... 98°F*	37°C ... 49°C *99°F ... 120°F*
3.000 m *10,000 ft* ↑ 2.301 m *7,501 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	1,5 42 NOZI 3 170	2 42 NOZJ 3 168	2 40 NOZJ 2 165	2,5 40 NOZK 2 162	3 38 NOZK 1 160	
2.300 m *7,500 ft* ↑ 1.501 m *5,001 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	1,5 42 NOZH 3 175	1,5 42 NOZI 3 170	2 42 NOZJ 3 168	2 40 NOZJ 2 165	2,5 40 NOZK 2 162	3 38 NOZK 1 160
1.500 m *5,000 ft* ↑ 751 m *2,501 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	1,5 45 NOZH 4 178	1,5 42 NOZH 3 175	1,5 42 NOZI 3 170	1 42 NOZJ 3 168	2 40 NOZJ 2 165	2,5 40 NOZK 2 162
750 m *2,500 ft* ↑ 301 m *1,001 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	1,5 45 NOZG 4 180	1,5 45 NOZH 4 178	1,5 42 NOZH 3 175	**1,5** **42** **NOZI** **3** **170**	2 42 NOZJ 3 168	2 40 NOZJ 2 165
300 m *1,000 ft* ↑ 0 m *0 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	1,5 48 NOZF 4 185	1,5 45 NOZG 4 180	1,5 45 NOZH 4 178	1,5 42 NOZH 3 175	1,5 42 NOZI 3 170	2 42 NOZJ 3 168

401039-01

M/FT ASL	Meereshöhe
TEMP	Temperatur
ASO	Leerlaufluftregulierschraube offen
IJ	Leerlaufdüse
NDL	Nadel

POS	Nadelposition von oben
MJ	Hauptdüse



1... 5	Nadelposition von oben

Die Vergaserkonfiguration hängt von den definierten Umgebungs- und Einsatzbedingungen ab.

Info
Nicht für Sandstrecken

250 XC EU/USA

Vergasertyp	KEIHIN PWK 36S AG
Vergaserkennnummer	BC3_0
Nadelposition	4. Position von oben
Düsennadel	N8RW (N8RH)
Hauptdüse	168 (170)
Leerlaufdüse	35
Startdüse	85
Leerlaufluft-Regulierschraube	
offen	1,5 Umdrehungen
Schieber	7 mit Ausschnitt

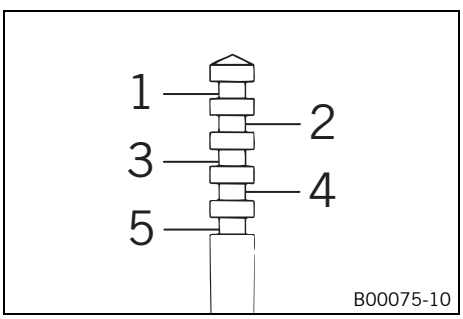
Vergaserkonfiguration (250 XC EU/USA)

KEIHIN PWK 36S AG

M/FT ASL ↓	TEMP →	-20°C ... -7°C *-2°F ... 20°F*	-6°C ... 5°C *19°F ... 41°F*	6°C ... 15°C *42°F ... 60°F*	16°C ... 24°C *61 °F ... 78°F*	25°C ... 36°C *79°F ... 98°F*	37°C ... 49°C *99°F ... 120°F*
3.000 m *10,000 ft* ↑ 2.301 m *7,501 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	1,5 35 N8RW 4 168	1,5 35 N8RW 3 168	2 35 N8RJ 3 165	2,5 35 N8RJ 2 162	3 35 N8RK 2 160	
2.300 m *7,500 ft* ↑ 1.501 m *5,001 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	1 35 N8RH 4 170	1,5 35 N8RW 4 168	1,5 35 N8RW 3 168	2 35 N8RJ 3 165	2,5 35 N8RJ 2 162	3 35 N8RK 2 160
1.500 m *5,000 ft* ↑ 751 m *2,501 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	1 38 N8RH 4 175	1 35 N8RH 4 170	1,5 35 N8RW 4 168	1,5 35 N8RW 3 168	2 35 N8RJ 3 165	2,5 35 N8RJ 2 162
750 m *2,500 ft* ↑ 301 m *1,001 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	1 40 N8RG 4 178	1 38 N8RH 4 175	1 35 N8RH 4 170	**1,5** **35** **N8RW** **4** **168**	1,5 35 N8RW 3 168	2 35 N8RJ 3 165
300 m *1,000 ft* ↑ 0 m *0 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	1 42 N8RF 5 180	1 40 N8RG 4 178	1 38 N8RH 4 175	1 35 N8RH 4 170	1,5 35 N8RW 4 168	1,5 35 N8RW 3 168

401040-01

M/FT ASL	Meereshöhe
TEMP	Temperatur
ASO	Leerlaufluftregulierschraube offen
IJ	Leerlaufdüse
NDL	Nadel
POS	Nadelposition von oben
MJ	Hauptdüse



1... 5	Nadelposition von oben

Die Vergaserkonfiguration hängt von den definierten Umgebungs- und Einsatzbedingungen ab.

Info
Nicht für Sandstrecken

300 XC EU/USA

Vergasertyp	KEIHIN PWK 36S AG
Vergaserkennnummer	BC5_0
Nadelposition	4. Position von oben
Düsennadel	N2ZK (N2ZJ, N2ZL)
Hauptdüse	165 (162)
Leerlaufdüse	35
Startdüse	85
Leerlaufluft-Regulierschraube	
offen	2 Umdrehungen
Schieber	7 mit Ausschnitt

Vergaserkonfiguration (300 XC EU/USA)

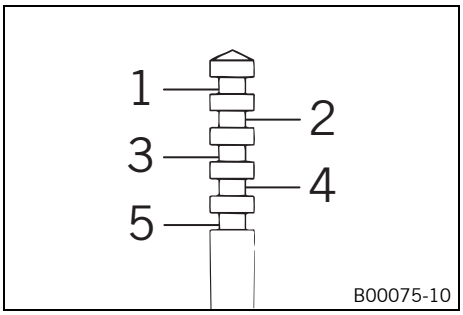
KEIHIN PWK 36S AG

M/FT ASL ↓	TEMP →	-20°C ... -7°C *-2°F ... 20°F*	-6°C ... 5°C *19°F ... 41°F*	6°C ... 15°C *42°F ... 60°F*	16°C ... 24°C *61°F ... 78°F*	25°C ... 36°C *79°F ... 98°F*	37°C ... 49°C *99°F ... 120°F*
3.000 m *10,000 ft* ↑ 2.301 m *7,501 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	2 35 N2ZK 4 165	2 35 N2ZK 3 165	2,5 35 N2ZL 3 162	3 35 N2ZL 2 160	3,5 35 N2ZL 2 158	
2.300 m *7,500 ft* ↑ 1.501 m *5,001 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	1,5 35 N2ZJ 4 168	2 35 N2ZK 4 165	2 35 N2ZK 3 165	2,5 35 N2ZL 3 162	3 35 N2ZL 2 160	3,5 35 N2ZL 2 158
1.500 m *5,000 ft* ↑ 751 m *2,501 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	1,5 38 N2ZW 4 170	1,5 35 N2ZJ 4 168	2 35 N2ZK 4 165	2 35 N2ZK 3 165	2,5 35 N2ZL 3 162	3 35 N2ZL 2 160
750 m *2,500 ft* ↑ 301 m *1,001 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	1 40 N2ZW 5 172	1,5 38 N2ZW 4 170	1,5 35 N2ZJ 4 168	**2** **35** **N2ZK** **4** **165**	2 35 N2ZK 3 165	2,5 35 N2ZL 3 162
300 m *1,000 ft* ↑ 0 m *0 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	1 40 N2ZH 5 175	1 40 N2ZW 5 172	1,5 38 N2ZW 4 170	1,5 35 N2ZJ 4 168	2 35 N2ZK 4 165	2 35 N2ZK 3 165

401044-01

M/FT ASL	Meereshöhe
TEMP	Temperatur
ASO	Leerlaufluftregulierschraube offen
IJ	Leerlaufdüse
NDL	Nadel

POS	Nadelposition von oben
MJ	Hauptdüse



1... 5	Nadelposition von oben

Die Vergaserkonfiguration hängt von den definierten Umgebungs- und Einsatzbedingungen ab.

Info
Nicht für Sandstrecken

Rahmen	Zentralrohrrahmen aus Chrom-Molybdän-Stahlrohren
Gabel	**WP Suspension** Up Side Down 4860 MXMA CC
Federweg	
vorne	300 mm
hinten	336 mm
Gabelversatz	22 mm
Federbein	**WP Suspension** PDS 5018 DCC
Bremsanlage	Scheibenbremsen, Bremszangen schwimmend gelagert
Bremsscheiben - Durchmesser	
vorne	260 mm
hinten	220 mm
Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorne	2,5 mm
hinten	3,5 mm
Reifenluftdruck Gelände	
vorne	1,0 bar
hinten	1,0 bar
Sekundärübersetzung (125 SX, 150 XC USA)	13:50
Sekundärübersetzung (250/300 XC, 150 SX)	14:50
Sekundärübersetzung (250 SX)	13:48
Kette	5/8 x 1/4"
Lieferbare Kettenräder	38, 40, 42, 45, 48, 49, 50, 51, 52
Steuerkopfwinkel	63,5°
Radstand (alle 125/150 Modelle)	1.480±10 mm
Radstand (alle 250/300 Modelle)	1.495±10 mm
Sitzhöhe unbelastet	992 mm
Bodenfreiheit unbelastet (alle 125/150 Modelle, 250 XC EU/USA)	395 mm
Bodenfreiheit unbelastet (250 SX, 300 XC EU/USA)	385 mm
Gewicht ohne Kraftstoff ca. (125/150 SX)	89 kg
Gewicht ohne Kraftstoff ca. (150 XC USA)	90,1 kg
Gewicht ohne Kraftstoff ca. (250 SX)	94,2 kg
Gewicht ohne Kraftstoff ca. (250/300 XC)	101,1 kg
Höchstzulässige Achslast vorne	145 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	190 kg
Höchstzulässiges Gesamtgewicht	335 kg

Batterie	YTX4L-BS	Batteriespannung: 12 V Nennkapazität: 3 Ah wartungsfrei

Reifen

Gültigkeit	Bereifung vorne	Bereifung hinten
(125/150 SX)	**80/100 - 21 51M TT** Bridgestone M59	**100/90 - 19 57M TT** Bridgestone M70
(250 SX)	**80/100 - 21 51M TT** Bridgestone M59	**110/90 - 19 62M TT** Bridgestone M70
(150 XC USA)	**80/100 - 21 51M TT** Bridgestone M59	**100/100 - 18 59M TT** Bridgestone M402
(250/300 XC)	**80/100 - 21 51M TT** Bridgestone M59	**110/100 - 18 64M TT** Bridgestone M402
Weitere Informationen finden Sie im Bereich Service unter: http://www.ktm.com		

Füllmenge - Kraftstoff

Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	7,5 l	Superkraftstoff bleifrei mit 2-Takt Motoröl gemischt (1:40) (☛ S. 114) (125/150 SX)
		Superkraftstoff bleifrei mit 2-Takt Motoröl gemischt (1:60) (☛ S. 114) (250 SX)
Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	11,5 l	Superkraftstoff bleifrei mit 2-Takt Motoröl gemischt (1:40) (☛ S. 114) (150 XC USA)
		Superkraftstoff bleifrei mit 2-Takt Motoröl gemischt (1:60) (☛ S. 114) (250/300 XC)

125/150 SX

Gabelartikelnummer	14.18.7K.01
Gabel	**WP Suspension** Up Side Down 4860 MXMA CC
Druckstufendämpfung	
Komfort	14 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	10 Klicks
Zugstufendämpfung	
Komfort	14 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	10 Klicks
Federlänge mit Vorspannbuchse(n)	492 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 65... 75 kg	4,0 N/mm
Gewicht Fahrer: 75... 85 kg	4,2 N/mm
Gewicht Fahrer: 85... 95 kg	4,4 N/mm
Gasdruck	1,2 bar
Gabellänge	940 mm

Ölmenge pro Cartridge	195 ml	Gabelöl (SAE 5) (☛ S. 113)
Ölmenge pro Gabelbein ohne Cartridge	350 ml	Gabelöl (SAE 5) (☛ S. 113)

250 SX

Gabelartikelnummer	14.18.7K.03
Gabel	**WP Suspension** Up Side Down 4860 MXMA CC
Druckstufendämpfung	
Komfort	14 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	10 Klicks
Zugstufendämpfung	
Komfort	14 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	10 Klicks
Federlänge mit Vorspannbuchse(n)	492 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 65... 75 kg	4,2 N/mm
Gewicht Fahrer: 75... 85 kg	4,4 N/mm
Gewicht Fahrer: 85... 95 kg	4,6 N/mm
Gasdruck	1,2 bar
Gabellänge	940 mm

Ölmenge pro Cartridge	195 ml	Gabelöl (SAE 5) (☛ S. 113)
Ölmenge pro Gabelbein ohne Cartridge	380 ml	Gabelöl (SAE 5) (☛ S. 113)

150 XC USA

Gabelartikelnummer	14.18.7K.27
Gabel	**WP Suspension** Up Side Down 4860 MXMA CC
Druckstufendämpfung	
Komfort	14 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	10 Klicks
Zugstufendämpfung	
Komfort	14 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	10 Klicks
Federlänge mit Vorspannbuchse(n)	492 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 65... 75 kg	4,0 N/mm
Gewicht Fahrer: 75... 85 kg	4,2 N/mm
Gewicht Fahrer: 85... 95 kg	4,4 N/mm
Gasdruck	1,2 bar
Gabellänge	940 mm

Ölmenge pro Cartridge	195 ml	Gabelöl (SAE 5) (☛ S. 113)
Ölmenge pro Gabelbein ohne Cartridge	365 ml	Gabelöl (SAE 5) (☛ S. 113)

250/300 XC

Gabelartikelnummer	14.18.7K.28
Gabel	**WP Suspension** Up Side Down 4860 MXMA CC
Druckstufendämpfung	
Komfort	14 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	10 Klicks
Zugstufendämpfung	
Komfort	14 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	10 Klicks
Federlänge mit Vorspannbuchse(n)	492 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 65... 75 kg	4,2 N/mm
Gewicht Fahrer: 75... 85 kg	4,4 N/mm
Gewicht Fahrer: 85... 95 kg	4,6 N/mm
Gasdruck	1,2 bar
Gabellänge	940 mm

Ölmenge pro Cartridge	195 ml	Gabelöl (SAE 5) (☛ S. 113)
Ölmenge pro Gabelbein ohne Cartridge	365 ml	Gabelöl (SAE 5) (☛ S. 113)

125/150 SX

Federbeinartikelnummer	12.18.7K.01
Federbein	**WP Suspension** PDS 5018 DCC
Druckstufendämpfung Low Speed	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks
Druckstufendämpfung High Speed	
Komfort	2 Umdrehungen
Standard	1,5 Umdrehungen
Sport	1 Umdrehung
Zugstufendämpfung	
Komfort	24 Klicks
Standard	22 Klicks
Sport	22 Klicks
Federvorspannung	5 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 65... 75 kg	60 N/mm
Gewicht Fahrer: 75... 85 kg	63 N/mm
Gewicht Fahrer: 85... 95 kg	66 N/mm
Federlänge	250 mm
Gasdruck	10 bar
Statischer Durchhang	33 mm
Fahrtdurchhang	109 mm
Einbaulänge	417 mm
Stoßdämpferöl (☛ S. 114)	SAE 2,5

250 SX

Federbeinartikelnummer	12.18.7K.03
Federbein	**WP Suspension** PDS 5018 DCC
Druckstufendämpfung Low Speed	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks
Druckstufendämpfung High Speed	
Komfort	2 Umdrehungen
Standard	1,5 Umdrehungen
Sport	1 Umdrehung
Zugstufendämpfung	
Komfort	24 Klicks
Standard	22 Klicks
Sport	22 Klicks
Federvorspannung	
Komfort	5 mm
Standard	3 mm
Sport	5 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 65... 75 kg	66 N/mm
Gewicht Fahrer: 75... 85 kg	69 N/mm
Gewicht Fahrer: 85... 95 kg	72 N/mm
Federlänge	250 mm
Gasdruck	10 bar

Statischer Durchhang	33 mm
Fahrtdurchhang	105 mm
Einbaulänge	417 mm
Stoßdämpferöl (☛ S. 114)	SAE 2,5

150 XC USA

Federbeinartikelnummer	12.18.7K.27
Federbein	**WP Suspension** PDS 5018 DCC
Druckstufendämpfung Low Speed	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks
Druckstufendämpfung High Speed	
Komfort	2 Umdrehungen
Standard	1,5 Umdrehungen
Sport	1 Umdrehung
Zugstufendämpfung	
Komfort	24 Klicks
Standard	22 Klicks
Sport	22 Klicks
Federvorspannung	7 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 65... 75 kg	60 N/mm
Gewicht Fahrer: 75... 85 kg	63 N/mm
Gewicht Fahrer: 85... 95 kg	66 N/mm
Federlänge	250 mm
Gasdruck	10 bar
Statischer Durchhang	33 mm
Fahrtdurchhang	109 mm
Einbaulänge	417 mm
Stoßdämpferöl (☛ S. 114)	SAE 2,5

250/300 XC

Federbeinartikelnummer	12.18.7K.28
Federbein	**WP Suspension** PDS 5018 DCC
Druckstufendämpfung Low Speed	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks
Druckstufendämpfung High Speed	
Komfort	2 Umdrehungen
Standard	1,5 Umdrehungen
Sport	1 Umdrehung
Zugstufendämpfung	
Komfort	24 Klicks
Standard	22 Klicks
Sport	22 Klicks
Federvorspannung	5 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 65... 75 kg	66 N/mm
Gewicht Fahrer: 75... 85 kg	69 N/mm
Gewicht Fahrer: 85... 95 kg	72 N/mm

Federlänge	250 mm
Gasdruck	10 bar
Statischer Durchhang	33 mm
Fahrtdurchhang	105 mm
Einbaulänge	417 mm
Stoßdämpferöl (☛ S. 114)	SAE 2,5

Speichennippel Hinterrad	M4,5	5... 6 Nm	–
Speichennippel Vorderrad	M4,5	5... 6 Nm	–
Schraube Einstellring Federbein	M5	5 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M6	15 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm	–
Schraube Bremsscheibe hinten	M6	14 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Bremsscheibe vorne	M6	14 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kettengleitschutz	M6	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kugelgelenk Druckstange am Fußbremszylinder	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Fußbremshebelanschlag	M8	20 Nm	–
Mutter Kettenradschraube	M8	35 Nm	**Loctite® 2701**
Mutter Reifenhalter	M8	10 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M8	30 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M8	25 Nm	–
Schraube Bremszange vorne	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Gabelbrücke oben	M8	17 Nm	–
Schraube Gabelbrücke unten	M8	12 Nm	–
Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm	–
Schraube Gabelschaftrohr oben	M8	17 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kettengleitstück	M8	15 Nm	–
Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm	–
Schraube Motorstreben	M8	33 Nm	–
Schraube Rahmenausleger	M8	35 Nm	**Loctite® 2701**
Seitenständerhalter	M8x20	40 Nm	**Loctite® 2701**
Seitenständerhalter	M8x26	40 Nm	**Loctite® 2701**
Motortragschraube	M10x105	60 Nm	–
Motortragschraube	M10x115	60 Nm	–
Motortragschraube	M10x123	60 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M10	50 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M10	45 Nm	–
Schraube Lenkeraufnahme	M10	40 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Federbein oben	M12	80 Nm	**Loctite® 2701**
Schraube Federbein unten	M12	80 Nm	**Loctite® 2701**
Mutter Sitzbankbefestigung	M12x1	20 Nm	–
Mutter Schwingarmbolzen	M16x1,5	100 Nm	–
Einschraubstutzen Kühlsystem	M20x1,5	12 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Steckachse hinten	M20x1,5	80 Nm	–
Schraube Steuerkopf oben	M20x1,5	10 Nm	–
Schraube Steckachse vorne	M24x1,5	45 Nm	–

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1

nach
– DOT

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Bremsflüssigkeit, welche der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt. KTM empfiehlt **Castrol** und **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Castrol
– **RESPONSE BRAKE FLUID SUPER DOT 4**

Motorex®
– **Brake Fluid DOT 5.1**

Gabelöl (SAE 5)

nach
– SAE (☛ S. 117) (SAE 5)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®
– **Racing Fork Oil**

Hydrauliköl (15)

nach
– ISO VG (15)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Hydrauliköl, welches der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®
– **Hydraulic Fluid 75**

Kühlflüssigkeit

Vorgabe
– Nur geeignete Kühlflüssigkeit verwenden (auch in Ländern mit hohen Temperaturen). Bei minderwertigen Frostschutzmitteln kann es zu Korrosion und Schaumbildung kommen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Mischungsverhältnis

Gefrierschutz: −25… −45 °C	50 % Korrosions-/Frostschutzmittel 50 % destilliertes Wasser

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt)

Gefrierschutz	−40 °C

Lieferant
Motorex®
– **Anti Freeze**

Motoröl (15W/50)

nach
– JASO T903 MA (☛ S. 117)
– SAE (☛ S. 117) (15W/50)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®
– **Top Speed 4T**

Motoröl 2-Takt

nach

– JASO FC (☛ S. 117)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur hochwertiges 2-Takt Motoröl bekannter Marken. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

vollsynthetisch

Lieferant

Motorex®

– **Cross Power 2T**

Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180342S1)

nach

– SAE (☛ S. 117) (SAE 2,5)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Superkraftstoff bleifrei mit 2-Takt Motoröl gemischt (1:40)

nach

– DIN EN 228

– JASO FC (☛ S. 117) (1:40)

Mischungsverhältnis

1:40	Motoröl 2-Takt (☛ S. 114) Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95)

Superkraftstoff bleifrei mit 2-Takt Motoröl gemischt (1:60)

nach

– DIN EN 228

– JASO FC (☛ S. 117) (1:60)

Mischungsverhältnis

1:60	Motoröl 2-Takt (☛ S. 114) Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95)

Hochviskoses Schmierfett

Vorgabe

– KTM empfiehlt **SKF®** Produkte.

Lieferant
SKF®

– **LGHB 2**

Kettenreinigungsmittel

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®

– **Chain Clean**

Kettenspray Offroad

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®

– **Chainlube Offroad**

Langzeitfett

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®

– **Bike Grease 2000**

Luftfilter-Reinigungsmittel

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®

– **Twin Air Dirt Bio Remover**

Motorradreiniger

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®

– **Moto Clean 900**

Öl für Schaumstoff-Luftfilter

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®

– **Twin Air Liquid Bio Power**

Reinigungs- und Konservierungsmittel für Metall und Gummi

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®

– **Protect & Shine**

Universal Ölspray

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Joker 440 Synthetic**

SAE

Die SAE-Viskositätsklassen wurden von der Society of Automotive Engineers festgelegt und dienen der Einteilung der Öle nach ihrer Viskosität. Die Viskosität beschreibt nur eine Eigenschaft eines Öls und enthält keinerlei Aussage zur Qualität.

JASO T903 MA

Unterschiedliche technische Entwicklungsrichtungen erforderten eine eigene Spezifikation für 4-Takt Motorräder - die JASO T903 MA Norm. Früher wurden für 4-Takt Motorräder Motoröle aus dem PKW Bereich eingesetzt, weil es keine eigene Motorradspezifikation gab. Werden bei PKW Motoren lange Wartungsintervalle gefordert, so stehen bei Motorrad Motoren hohe Leistungsausbeute bei hohen Drehzahlen im Vordergrund. Bei den meisten Motorrad Motoren wird auch das Getriebe und die Kupplung mit dem gleichen Öl geschmiert. Die JASO MA Norm geht auf diese speziellen Anforderungen ein.

JASO FC

JASO FC ist eine Klassifizierung für ein 2-Takt Motorenöl, welches speziell für die extremen Anforderungen im Rennsport entwickelt wurde. Dank den erstklassigen synthetischen Estern und den speziell darauf abgestimmten Additiven wird auch unter extremen Bedingungen eine einwandfreie Verbrennung erreicht.

A

Arbeitsregeln 5

B

Batterie
- ausbauen 68
- einbauen 68
- laden 68

Bedienungsanleitung 6
Betriebsmittel 5

Bremsbeläge
- der Hinterradbremse kontrollieren 62
- der Hinterradbremse wechseln 62
- der Vorderradbremse kontrollieren 58
- der Vorderradbremse wechseln 58

Bremsflüssigkeit
- der Hinterradbremse nachfüllen 61
- der Vorderradbremse nachfüllen 57

Bremsflüssigkeitsstand
- der Hinterradbremse kontrollieren 61
- der Vorderradbremse kontrollieren 57

Bremsscheiben
- kontrollieren 56

C

Choke 12

D

Druckstufendämpfung
- der Gabel einstellen 33

Druckstufendämpfung High Speed
- des Federbeins einstellen 29

Druckstufendämpfung Low Speed
- des Federbeins einstellen 28

E

Einsatzdefinition 5

Enddämpfer
- ausbauen 46
- einbauen 46
- Glasfasergarnfüllung wechseln 46

Ersatzteile 5

Erschwerte Einsatzbedingungen 16
- hohe Temperatur 19
- langsame Fahrt 19
- nasse Strecke 18
- nasser Sand 17
- niedrige Temperatur 19
- schlammige Strecke 18
- Schnee 19
- trockener Sand 16

E-Starterknopf 11

F

Fahrgestellnummer 9

Fahrtdurchhang
- einstellen 32

Fahrwerksgrundeinstellung
- zum Fahrergewicht kontrollieren 28

Fahrzeugansicht
- hinten rechts 8
- vorne links 7

Federbein
- ausbauen 43
- Druckstufendämpfung Allgemein 28
- einbauen 43
- Fahrtdurchhang kontrollieren 31
- Federvorspannung des Federbeins einstellen 32
- statischen Durchhang kontrollieren 31

Federbeinartikelnummer 9
Fehlersuche 85-86

Frostschutz
- kontrollieren 72

Fußbremshebel 13
- Grundstellung einstellen 60
- Leerweg kontrollieren 60

G

Gabel
- Grundeinstellung kontrollieren 33

Gabelartikelnummer 9

Gabelbeine
- ausbauen 38
- einbauen 38
- entlüften 36
- Staubmanschetten reinigen 37

Gabelschutz
- ausbauen 39
- einbauen 39

Garantie 5

Gasbowdenzugspiel
- einstellen 75
- kontrollieren 75

Gasbowdenzugverlegung
- kontrollieren 52

Gasdrehgriff 10

Getriebeöl
- ablassen 81
- einfüllen 81
- nachfüllen 82
- wechseln 80

Getriebeölstand
- kontrollieren 80

H

Handbremshebel 10
- Grundstellung einstellen 56
- Leerweg kontrollieren 56

Hauptsicherung
- ausbauen 69
- einbauen 70

Hinterrad
- ausbauen 65
- einbauen 65

I

Inbetriebnahme
Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 15
Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme . . 20
nach der Lagerung 84

K

Kette
kontrollieren 50
reinigen 49
Kettenführung
einstellen 52
kontrollieren 50
Kettenrad
kontrollieren 50
Kettenritzel
kontrollieren 50
Kettenspannung
einstellen 50
kontrollieren 49
Kickstarter 13
Kotflügel vorne
ausbauen 43
einbauen 43
Kraftstoffhahn 11-12
Kraftstofftank
ausbauen 47
einbauen 48
Kühlerabdeckung 71
ausbauen 71
einbauen 72
Kühlflüssigkeit
ablassen 73
einfüllen 74
Kühlflüssigkeitsstand
kontrollieren 72-73
Kühlsystem 71
Kupplung
Flüssigkeit wechseln 54
Flüssigkeitsstand kontrollieren 53
Kupplungshebel 10
Grundstellung einstellen 53
Kurzschlusstaster 10

L

Lagerung 84
Lenkerposition 35
einstellen 35
Luftfilter
ausbauen 45
einbauen 45
reinigen 45
Luftfilterkasten
reinigen 45
Luftfilterkastendeckel
ausbauen 44
einbauen 44

M

Motor
einfahren 16
Motorcharakteristik
Feder 79
Hilfsfeder 79
Motornummer 9
Motorrad
mit Hubständer aufheben 36
reinigen 83
vom Hubständer nehmen 36

P

Plug-in-Ständer 14

R

Reifenluftdruck
kontrollieren 67
Reifenzustand
kontrollieren 66

S

Schalthebel 12
Grundstellung einstellen 78
Grundstellung kontrollieren 78
Seitenständer 13
Service 5
Serviceplan
SX 24-25
XC 26-27
Sicherung
Hauptsicherung ausbauen 69
Hauptsicherung einbauen 70
Sitzbank
abnehmen 44
montieren 44
Speichenspannung
kontrollieren 67
Startnummerntafel
ausbauen 42
einbauen 42
Startvorgang 20
Steuerkopflager
schmieren 42
Steuerkopflagerspiel
einstellen 42
kontrollieren 41

T

Tanken
Kraftstoff 22
Tankverschluss
öffnen 11
schließen 11
Technische Daten
Anzugsdrehmomente Fahrgestell 112
Anzugsdrehmomente Motor 91-93
Fahrgestell 105-106

Federbein 109-111
Gabel 107-108
Motor 87-90
Vergaser 94-104

Transport 5
Typenschild 9

U

Umwelt 6

Untere Gabelbrücke
ausbauen 39
einbauen 40

V

Vergaser 75
Leerlauf einstellen 76
Schwimmerkammer entleeren 77

Vorderrad
ausbauen 64
einbauen 64

Z

Zubehör 5

Zugstufendämpfung
der Gabel einstellen 34
des Federbeins einstellen 30

Zündkurve
ändern 78
Steckerverbindung 78

3211596de



05/2010 Foto: Mitterbauer

KTM-Sportmotorcycle AG
5230 Mattighofen/Österreich
http://www.ktm.com